

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 69 (1960)  
**Heft:** 4

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Basel, den 28. Januar 1960

Nr. 4

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
69e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins  
69. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

## Freihandelsassoziation und Gemeinsamer Markt

Professor Wilhelm Röpke warnt vor Irrwegen

wf. Hatte Prof. W. Röpke bereits vor Jahresfrist im Jahrbuch «ORDO» im Namen eines weltoffenen, universalistisch eingestellten Liberalismus vor der drohenden Zerteilung der freien Hälfte Europas gewarnt, so unternimmt er es nun in dem unlängst erschienenen «ORDO»-Band XI, eine Zwischenbilanz der europäischen Integrationsbestrebungen zu ziehen. Indem die meisten europäischen Nationen an der Jahreswende 1958/59 die Konvertierbarkeit ihrer Währungen (mindestens die äussere) proklamierten, beschritten sie endlich den zweifellos einzigen Weg, welcher zur Wiederherstellung der internationalen Wirtschaftsintegration führen kann. Ganz besonders unterstreicht der Autor die höchst lobenswerte französische Initiative in dieser Sache, da Frankreich dasjenige europäische Land gewesen sei, welches durch die Disziplinlosigkeit seiner Finanz- und Währungspolitik zum eigentlichen Hemmschuh echter Integrationsbemühungen geworden war. Das Bekenntnis zur internationalen Devisenfreiheit, auf das sich nunmehr praktisch ganz Europa geeinigt hat, bedeutet dem Sinne nach, dass das Geld fortan kein Instrument der Diskriminierung im Wirtschaftsverkehr der Völker mehr sein soll. Wenn mit der freien Konvertierbarkeit Ernst gemacht (und innert nützlicher Frist die äussere Währungskonvertibilität durch die innere ergänzt) wird, so entsteht ein Gemeinschaftsbereich, der alle regionalen Gebilde überspringt und nicht nur den Gemeinsamen Markt, sondern auch die übrigen europäischen Länder, die mit ihm unter das gemeinsame Dach einer grossen europäischen Freihandelszone treten sollen, in einer weltumspannenden Zahlungsgemeinschaft vereint.

Hier setzt nun ein Gedankengang Professor Röpkes ein, der unserer in institutionellen Begriffen und Denkart befangenen Epoche auf den ersten Anblick vielleicht fremd anmutet, bei genauerer Betrachtung aber wesentliche Handhaben zur Beilegung aktueller Integrations-Kontroversen liefert. Der Verfasser fragt nämlich runderhaus, was für einen Zweck die Opferung der nationalen Souveränität (mit welcher die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft die Exklusivität ihres Sechserklubs den andern europäischen Staaten gegenüber zu begründen pflegt) künftighin eigentlich noch habe, nachdem sämtliche Länder bereit sind, sich demjenigen Zwange zu unterwerfen, der von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung eines internationalen Systems konvertibler Währungen ausgeht. Bedeutet es nicht ein viel grösseres Opfer an nationaler Souveränität, das jetzt alle Nationen zu bringen versprechen, wenn es auch ein Opfer zugunsten des Souveräns «Markt» und «freies internationales Zahlungssystem» ist und nicht zugunsten einer tausendköpfigen Bürokratie in Brüssel? Da die internationale Ordnung unter allen Umständen irgend eine Begrenzung der nationalen Souveränität fordert, haben wir nach Professor Röpke nur die Wahl zwischen zwei fundamental verschiedenen Begrenzungsformen: derjenigen zugunsten einer supranationalen Behörde oder derjenigen zugunsten der Marktwirtschaft und der Disziplin des freien internationalen Zahlungsverkehrs. Und Professor Röpke fügt mit ebensoviel Nachdruck wie Berechtigung hinzu, dass die Entscheidung zwischen den beiden Arten der wirtschaftlichen Souveränitätsbeschränkung identisch sei mit der Wahl zwischen den beiden Formen der ökonomischen Ordnung, zwischen der marktwirtschaftlichen und der kollektivistischen.

Diese Erkenntnis vermag gemäss den Erwartungen Professor Röpkes denn auch neue Aussichten auf eine Überwindung der Sprengwirkung des Gemeinsamen Marktes aufzutun. Gerade dadurch, dass die EWG die wirtschaftliche Souveränität der Einzelstaaten für sich beansprucht, bringt sie unmissverständlich zum Ausdruck, dass sie auf dem kollektiv-dirigistischen Prinzip beruht. Die internationale Währungsproklamation, die die Wiederherstellung der Konvertierbarkeit der Landeswährungen brachte, machte jedoch das entgegengesetzte Prinzip der nationalen Souveränitätsbegrenzung, will sagen dasjenige zugunsten der aus der Logik eines freien internationalen Zahlungssystems fliessenden Disziplin, zur Pflicht. Da diese Souveränitätsbeschränkung aber ihrer Natur nach universell und nicht regional begrenzt ist, sprengt sie den engen geographischen Rahmen des Gemeinsamen Markt-

tes und schlingt um alle Länder, welche sich zur Währungsfreiheit bekennen, ein gemeinsames Band. Ihm kann sich keines unter ihnen entziehen, und auch Vereinigungen, wie die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, werden alsbald nicht mehr so leicht in der Lage sein, unbekümmert um die andern ihre eigenen Wege zu gehen. Es bedarf keines besonderen Beweises, dass durch diese Entwicklung, vor allem auf längere Sicht, die Chancen eines Brückenschlages zwischen den Sechs und den Sieben merklich erhöht werden, eines Brückenschlages, bei welchem die engere wirtschaftliche und vor allem auch politische Gemeinschaft der inneren Sechs in keiner Weise berührt zu werden braucht.

Der besonderen Lage unseres eigenen Landes widmet Professor W. Röpke einige spezielle Bemerkungen. Von rein politischen Bedenken abgesehen, muss gerade die weltoffene und weltverbun-

## Assurance Invalidité (AI)

L'assurance-invalidité (AI) est donc entrée en vigueur le 1er janvier de cette année. Comme la matière est fort compliquée — le volumineux rapport de la commission d'experts et la loi elle-même en donnaient une petite idée — les autorités compétentes ont été quelque peu débordées et elles n'ont pu faire parvenir leurs instructions quant à l'application des nouvelles dispositions que ces derniers temps. De nombreuses circulaires de l'office fédéral des assurances sociales parviennent jour après jour à notre caisse Hotela et son directeur, M. Pète, a bien voulu en résumer l'essentiel à l'intention de nos lecteurs qui trouveront ci-après les principaux renseignements concernant cette nouvelle assurance. (Réd.)

### Demande de prestations

Celui qui veut faire valoir son droit doit présenter sa demande sur une formule officielle :

- No 720.501 pour les prestations pour adultes (mesures de réadaptation, y compris les indemnités journalières, rentes).
- No 720.502 pour les prestations pour mineurs (mesures médicales, formation professionnelle initiale, formation scolaire spéciale, mesures en faveur des mineurs incapables à recevoir une instruction, moyens auxiliaires).
- No 720.503 pour l'allocation d'impotent.
- No 720.504 pour les prestations complémentaires attribuées en faveur des enfants de l'invalidité et pour l'obtention des indemnités journalières en faveur de personnes assistées par le requérant.
- No 720.505 pour autoriser les organes de l'AI à demander des renseignements complémentaires aux médecins.

Le requérant ou celui qui agit en son nom joint à sa demande: son certificat d'assurance et le cas échéant celui de son conjoint, d'éventuels carnets de timbres, une pièce d'identité et un certificat médical.

Les formulaires doivent être demandés au secrétariat des commissions AI du canton de domicile ou du canton accordant l'assistance à qui il convient de les retourner dûment remplis avec les documents énumérés sur les formules de demandes de prestations. Les caisses de compensation et les offices régionaux disposent aussi d'un stock de formules pour pouvoir les délivrer sur demande. Ces deux organes qui recevraient des formulaires dûment remplis datent ces derniers du jour de leur réception et les transmettent sans délai à la commission AI compétente.

### Examen de la demande

Si les conditions pour revendiquer les prestations sont remplies, la commission AI fait les enquêtes nécessaires, en particulier sur l'état de santé du requérant, sur sa capacité de gain et son aptitude à être réadapté et se détermine sur le choix des mesures de réadaptation à entreprendre. Elle peut exiger des rapports ou des renseignements complémentaires, des expertises ou la comparaison personnelle du requérant aux frais de l'AI.

# hotel revue

dene Schweiz die Verdrängung der Marktwirtschaft durch die Blockwirtschaft fürchten, weil das zur Folge hätte, dass die Wirtschaftssouveränität des Marktes durch die politische Souveränität derjenigen Staaten ersetzt würde, die den Block beherrschen. Aber die Schweiz liefe bei einem Anschluss an die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft nicht nur Gefahr, ohne Gnade majorisiert zu werden, sondern sie würde gleichzeitig die Grundlagen ihres Volkswohlstandes aufs Spiel setzen. Als Land ohne Rohstoffe und ohne Zugang zum Meer ist sie darauf angewiesen, ständig alle Vorteile und Margen aufs letzte auszunützen, die sich im Rahmen einer freien Weltwirtschaft beim Kauf der Produktionsstoffe und beim Verkauf der Fertigprodukte bieten. Diese Möglichkeiten würden indessen entscheidend eingeengt, wenn die Schweiz sich hinter die Mauern eines Wirtschaftsblockes begäbe, der ihr einen für ihre Bedürfnisse überhöhten Aussonzollarif auferlegt und ihr solcherart den freien Zugang zu den Weltmärkten versperrt. Der Beitritt zum offenen Handelsbund der Sieben ist unter diesen Umständen für die Schweiz die gegebene Lösung, die ihr erlaubt, in aller Gelassenheit auf die früher oder später unvermeidliche, weil in der Logik der Dinge liegende Verständigung zwischen EFTA und EWG zu warten.

rapiques sont parmi celles auxquelles on aura le plus recours.

Au contraire les actes de médecine interne lors de maladie comme le diabète, les affections du système circulatoire, les affections rhumatismales, les arthroses qui nécessitent un traitement permanent ou périodique n'entrent pas en considération.

L'art. 14 de la loi AI précise que les mesures médicales comprennent :

- a) le traitement entrepris dans un établissement hospitalier ou à domicile par le médecin ou, sur ses prescriptions, par le personnel paramédical;
- b) les médicaments ordonnés par le médecin.

L'assuré hospitalisé a droit en outre à la pension et aux soins en division commune. S'il se rend dans une autre division, les frais supplémentaires sont à sa charge.

Pour décider si le traitement aura lieu à domicile ou dans un établissement, l'assurance tiendra équitablement compte des propositions du médecin traitant et des conditions personnelles de l'assuré. L'assurance peut prendre en charge, en tout ou en partie, les frais supplémentaires occasionnés par le traitement à domicile.

### Délimitation dans des cas spéciaux

Dans les cas de maladies et de séquelles d'accident avec manifestations de paralysie, on considère comme mesures médicales, les actes médicaux intervenant à l'expiration du stade aigu, mais au plus tôt six semaines après le début de la maladie ou de la survenance de l'accident, qui sont nécessaires pour rétablir ou faciliter les fonctions physiques déficientes et à défaut desquels il faudrait s'attendre à une diminution durable et importante de la capacité de gain.

Si lors de séquelles tardives d'affections rhumatismales, des interventions opératoires se révèlent nécessaires pour diminuer les conséquences de lésions durables, ces interventions, y compris les mesures physiothérapeutiques qui en découlent directement, constituent des mesures de réadaptation de l'AI. Toutes les autres mesures servant au traitement d'affections rhumatismales (y compris les cures et la balnéothérapie) relèvent du traitement propre de la maladie et n'entrent pas en ligne de compte.

### Les soins à domicile

Si l'application des mesures médicales à domicile nécessite du personnel infirmier spécialisé, l'assurance en assume les frais après examen de la situation par la commission AI qui peut aussi allouer des subsides, à fixer dans chaque cas, pour une nourriture spéciale et l'utilisation d'ustensiles pour malades, conformes à l'ordonnance du médecin traitant.

### Infirmités congénitales

Les infirmités congénitales admises sont énumérées dans une longue liste d'une dizaine de pages que nous nous abstiendrons de reproduire ici et pour lesquelles les commissions AI renseigneront. Les assurés majeurs ont également droit, jusqu'au 31 décembre 1964 au traitement des infirmités congénitales à condition qu'il s'agisse d'actes médicaux de courte durée propres à supprimer ou à atténuer durablement l'affection.

### La procédure

La commission AI examine les conditions, fixe les mesures et se prononce au sujet d'un éventuel traitement médical en établissement ou à domicile.

Si des mesures médicales de réadaptation sont décidées, il est établi une carte de traitement qui servira de justificatif à l'assuré envers le médecin, le personnel paramédical et les pharmaciens. On y inscrira le nom du médecin traitant ou de l'établissement choisi par l'assuré.

Des conventions tarifaires fixent les conditions de rétribution des médecins, pharmaciens, personnel paramédical et d'hospitalisation dans les établissements médicaux.

## Aus dem Inhalt:

**Lire entre autres dans ce numéro :**

Untersuchungen über die Familienausgaben	2
La crise des cadres techniques pourrait-elle être favorable à l'hôtellerie ?	3
Das beste Novemberergebnis der Nachkriegszeit	3
Der Luzerner Wasserzins	3
Der allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsvertrag für das Gastgewerbe des Kantons St. Gallen	4
Un avertissement	4
Nouvelles de France	4
Kleine Hotels haben es heute besonders schwer	22
La situation des marchés.	23

Rappelons que les mesures de réadaptation sont prévues à l'égard d'invalides ou de personnes menacées d'invalidité imminente pour autant qu'elles soient de nature à rétablir, améliorer, favoriser ou sauvegarder leur capacité de gain, même s'il s'agit de mineurs.

### Exécution des mesures de réadaptation d'ordre professionnel

Les mesures de réadaptation professionnelle comportent des dispositions de formation initiale ou de rééducation et de reclassement.

#### La formation professionnelle initiale

comprend l'apprentissage normal ou la formation accélérée ainsi que la fréquentation d'écoles moyennes, professionnelles et éventuellement supérieures. Cette catégorie de formation est en principe destinée aux invalides qui n'ont pas encore exercé d'activité lucrative et à ceux qui dirigent temporairement leur formation professionnelle. L'AI assume sous certaines conditions les frais de formation professionnelle initiale s'ils dépassent 300 fr. annuellement.

#### Les mesures de rééducation et de reclassement

concernent les assurés qui ne peuvent reprendre ou poursuivre l'exercice d'un métier appris ou qui subiraient une importante perte de gain en continuant leur activité dans leur profession, du fait de leur invalidité. On choisira de préférence pour ces invalides une formation accélérée. Pour les très jeunes assurés on pourra aussi prendre en considération un véritable apprentissage au sens de la loi fédérale du 26 juin 1930 sur la formation professionnelle et exceptionnellement les études dans des écoles appropriées. La rééducation dans la même profession est assimilée au reclassement.

#### L'orientation professionnelle et le placement

L'examen de l'aptitude des assurés à une réadaptation professionnelle comprend aussi l'orientation professionnelle et le placement des invalides qui peuvent être au moins en partie réadaptés.

#### Procédure

La commission AI examine la demande de prestations formulée par l'invalide, fixe les mesures de réadaptation après avoir consulté l'office régional et se prononce par une communication sur formule officielle.

La caisse de compensation compétente établit la décision aussi sur formule officielle 720.510 qui contient les indications suivantes:

- désignation exacte des prestations en nature ou en espèces;
- début du droit et durée des prestations;
- détails concernant le versement des prestations en espèces;
- mention des indemnités journalières attribuées;
- désignation des frais de voyages éventuels à rembourser.

Se fondant sur la décision de la caisse, la commission AI donne mandat d'exécution en indiquant les frais assurés par l'AI ou les personnes ou institutions appelées à appliquer les mesures.

Les offices régionaux donnent leur avis pour les mesures de rééducation envisagées, transmettent les mandats reçus des commissions AI aux fournisseurs de prestations. Ce sont eux qui surveillent l'exécution des mesures ordonnées par la commission AI et s'occupent du placement des ayants droit.

#### Fourniture de moyens auxiliaires

L'assuré a droit aux moyens auxiliaires qui sont nécessaires à sa réadaptation à la vie professionnelle. Entrent particulièrement en considération:

- les assurés capables d'exercer une activité lucrative complète ou partielle, ou qui pourront le faire grâce à la remise de moyens auxiliaires;
- les assurés mineurs dans le cadre de leur formation scolaire, de leur éducation ou de leur formation professionnelle.

L'énumération des moyens auxiliaires figure dans une liste établie par le Conseil fédéral. Ces moyens auxiliaires consistent notamment en: membres artificiels, appareils de soutien et de marche, prothèses dentaires ou de remplacement du maxillaire, plaques palatines, yeux artificiels, appareils acoustiques et lunettes, béquilles, cannes, lits spéciaux, appareils pour écrire et lire, sièges, outils et instruments de travail spéciaux, chiens d'aveugles, véhicules tels que fauteuils roulants, cycles à deux ou trois roues, scooters à deux ou trois roues, etc. Les frais de prothèses dentaires, de lunettes et de supports plantaires ne sont pris en charge par l'AI que si ces moyens auxiliaires sont le complément important de mesures médicales de réadaptation.

L'AI prend en charge les moyens auxiliaires d'un modèle simple et adéquat. L'assuré supporte les frais supplémentaires d'un autre modèle. Lors de la remise de chaussures orthopédiques, l'assuré devra fournir une participation de Fr. 30.— à partir de la deuxième paire.

L'AI assume les frais de familiarisation aux moyens auxiliaires qui nécessitent un entraînement spécial.

Le remplacement et les réparations rendus nécessaires par l'usure normale ou par des modifications corporelles sont aussi couvertes par l'assuré (à l'exception des frais résultant de l'entretien et de l'utilisation de véhicules à moteur, du remplacement des piles et des câbles d'appareils acoustiques, de la nourriture et de l'entretien de chiens d'aveugles). Les véhicules, les moyens auxiliaires mobiles destinés à l'usage exclusif de l'assuré à sa place de travail ainsi que les appareils acoustiques et les moyens auxiliaires dont la valeur d'achat atteint au moins Fr. 250.— sont remis à titre de prêt. Les moyens auxiliaires qui ne répondent plus au but prévu devront être restitués. Certaines conditions doivent être remplies pour obtenir le prêt d'un véhicule à moteur.

C'est la commission AI qui examine les demandes, désigne le moyen auxiliaire à attribuer et fixe la procédure d'exécution, après avoir obtenu l'accord de l'Office fédéral des assurances sociales dans certains cas. Les décisions sont notifiées par la Caisse de compensation compétente.

#### Remboursement des frais de voyage

L'assurance paie les frais de voyage nécessaires à l'examen du bien-fondé de la demande et à l'exécution des mesures de réadaptation, s'ils ont été ordonnés par la commission AI ou l'Office régional. On demandera l'autorisation de l'OFAS si les

frais prévisibles dépassent Fr. 150.— ou pour un voyage en avion. L'assuré qui ne peut être transporté par les moyens habituels (chemin de fer, funiculaire, téléphérique, bateau, auto-postale, ambulance, véhicules à moteur privés) est exceptionnellement en droit de demander l'autorisation de faire appel à un taxi.

Le droit au paiement s'étend aux frais de voyage:

- de l'invalide,
- de la personne accompagnante, lorsque l'invalide ne saurait s'en passer,
- du chien-guide pour aveugle,
- du fauteuil roulant de l'invalide,
- des bagages enregistrés.

Le voyage est payé en deuxième classe mais s'il est particulièrement fatiguant pour l'assuré, ce dernier peut être exceptionnellement autorisé à voyager en première classe.

Les frais de voyage dans le rayon local, n'occasionnant pas une dépense dépassant Fr. 5.—, ne sont pas remboursés, de même que les taxes pour un parcours qui n'est pas le plus court pour se rendre au lieu fixé.

Les frais de repas et de logement sont payés pour l'assuré et la personne accompagnante selon les normes suivantes:

- Fr. 3.— par jour, par personne si l'absence dure de 4 à 8 heures,
- Fr. 5.— par jour, par personne si l'absence dure plus de 8 heures,
- Fr. 8.— par jour, par personne de supplément, au plus pour le logement et le remboursement des frais effectués s'ils n'atteignent pas cette somme.

Les frais de voyage, de repas et de logement sont payés sous forme de bons émis par les secrétariats des commissions AI ou les offices régionaux et à présenter aux guichets des gares de départ contre les titres de transport et l'attribution des indemnités mentionnées ci-dessus et inscrites sur le bon. Ces frais de voyage sont remboursés après coup lorsque l'assuré:

- a dû voyager sans bon pour des raisons particulières; ne peut être transporté que par ambulance;
- dû exceptionnellement prendre un taxi;
- a dû passer la nuit hors de son domicile;
- a dû être transporté en avion;
- utilise son propre véhicule ou celui d'une tierce personne à défaut d'un moyen de transport public qu'il n'aurait raisonnablement pu employer.

L'assuré doit prouver les dépenses qu'il a faites et fournir les factures et attestations justificatives.

La note de frais est établie sur la formule officielle No 720.518 qui doit être remise à la commission AI ou à l'Office régional ayant ordonné le voyage, qui procède à la vérification et à l'envoi de la note à la Centrale de compensation pour paiement.

#### Formation scolaire spéciale pour mineurs invalides

La formation scolaire spéciale pour mineurs qui ne peuvent suivre l'école publique en raison de leur invalidité comprend:

- un enseignement particulier,
- des mesures spéciales.

Les écoles spéciales sont reconnues dans l'AI si elles remplissent cumulativement diverses conditions relatives au personnel, aux installations, aux exigences d'hygiène, au contrôle médical, aux soins, à l'entretien et au logement.

Les mesures spéciales se réfèrent aux cas d'enfants invalides devant être entretenus et logés hors de leurs familles ou obligés d'utiliser des moyens de transport publics ou privés pour se rendre à l'école.

#### Subsides alloués

L'AI accorde une contribution de Fr. 2.— par jour, par enfant, pour l'enseignement des mineurs invalides dans une école spéciale reconnue.

La participation aux frais de pension comporte une allocation de Fr. 3.— par jour pour l'entretien et le logement dans l'école même. Si la nourriture seule est prise hors de la famille la contribution est de Fr. 1.— par repas. L'AI assume la couverture de frais supplémentaires dans des cas particuliers, notamment pour les frais de transport.

L'attribution des prestations de l'AI est subordonnée à certaines conditions de participation des cantons, communes et parents aux frais d'écolage. Lorsque la formation scolaire consiste en un enseignement à domicile, une contribution aux frais pourra être allouée jusqu'à concurrence de Fr. 2.50 par jour si les conditions personnelles font apparaître cet enseignement comme une nécessité et si l'on a l'assurance qu'il est donné de façon appropriée.

Les commissions AI examineront de cas en cas si les conditions requises, sont remplies et quel genre de mesures il faut prévoir.

L'assurance alloue un subside de Fr. 3.— par journée de séjour pour les mineurs incapables à recevoir une instruction qui sont placés dans un établissement pour faibles d'esprit ou dans une maison de santé. S'ils jouissent de soins adéquats à domicile, l'assurance alloue un subside de Fr. 50.— par mois.

#### L'attribution des indemnités journalières

L'assuré a droit à une indemnité journalière pendant la réadaptation si, durant trois jours au moins, il est empêché d'exercer une activité lucrative ou souffre d'une incapacité de travail d'au moins 50% prouvée par un certificat médical. Le droit s'acquiert même pendant la durée de l'instruction quand elle dure au moins deux jours consécutifs, qu'il s'agisse de l'examen de l'état de santé ou de des aptitudes à la réadaptation. En outre durant la période d'attente d'application des mesures de réadaptation décidées, toutefois pendant 120 jours au plus, l'assuré a droit aux indemnités journalières pour autant que son incapacité de travail soit d'au moins 50%. Par contre l'indemnité n'est pas allouée durant la période qui s'écoule entre la fin de la réadaptation et le premier jour d'occupation lucrative.

En outre, aucune indemnité journalière n'est attribuée pendant la formation professionnelle initiale au sujet de laquelle nous nous exprimons dans le chapitre relatif à l'exécution des mesures de réadaptation d'ordre professionnel.

L'indemnité journalière est en principe allouée au plus tôt le premier jour du mois qui suit l'accomplissement de la vingtième année de l'assuré et pour autant que des mesures de réadaptation soient appliquées. Le droit à ces prestations tombe si l'assuré touche des indemnités de chômage, de la

caisse nationale ou de l'assurance militaire fédérale.

L'indemnité journalière prend naissance dès le jour où toutes les conditions mises à son obtention sont remplies pour la première fois. Le droit s'éteint dès l'attribution de la rente AVS ou dès qu'une des conditions requises n'est plus remplie.

On peut en principe considérer que l'indemnité journalière est constituée des mêmes éléments que l'allocation aux militaires pour perte de gain. La femme mariée n'a droit qu'à une allocation pour personne seule et aux allocations pour les enfants. Pour le calcul des indemnités journalières, les taux, règles et limites du régime des APG sont généralement applicables. Les périodes de réadaptation, d'instruction ou d'attente d'application des mesures de réadaptation décidées sont assimilées aux périodes de service militaire.

Le gain déterminant est celui de la dernière période d'activité lucrative exercée en plein. Si cette période remonte à plus de trois ans, on se basera sur le revenu que l'assuré gagnerait actuellement s'il pouvait travailler dans sa profession d'après les données empiriques ou statistiques.

L'indemnité journalière calculée de cette façon est majorée d'un supplément de réadaptation de 10% lorsque l'assuré bénéficie de la nourriture et du logement;

20% lorsque l'assuré bénéficie de la nourriture et du logement;

30% dans tous les autres cas.

La caisse de compensation compétente complète au besoin le dossier, et d'office l'indemnité journalière notifie sa décision et pourvoit en principe deux fois par mois au paiement de l'allocation fixée. Avant chaque versement, elle doit s'assurer que le droit à l'indemnité subsiste.

#### Liste provisoire des commissions AI et des offices régionaux

##### Commissions AI

Adresses des secrétariats dans les cantons

Zürich: Zürich 1, Borsengebäude, Bleicherweg 5  
 Bern: Bern, Nydegasse 13  
 Luzern: Luzern, Pfistergasse 20  
 Uri: Altdorf, Gitschenstrasse  
 Schwyz: Schwyz, Bahnhofstrasse  
 Obwalden: Sarnen, Kapellplatz  
 Nidwalden: Stans, Engelbergstrasse 2  
 Glarus: Glarus, Oerlihaus  
 Zug: Zug, Aegerstrasse 5b  
 Fribourg: Fribourg, Place Notre Dame 161  
 Solothurn: Solothurn, Untere Sternengasse 2  
 Basel-Stadt: Basel, Martinsgasse 6  
 Basel-Land: Binningen, Hauptstrasse 109  
 Schaffhausen: Schaffhausen, Herrenacker 3  
 Appenzell A.-Rh.: Herisau, Platz 5, Herisau 1  
 Appenzell I.-Rh.: Appenzell, Kanzleigebäude  
 St. Gallen: St. Gallen, Unterstrasse 15  
 Graubünden: Chur, Bahnhofstrasse 19, Villa Kiew  
 Aargau: Aarau, Leuzenervorstadt 9  
 Thurgau: Frauenfeld, St.-Galler Strasse 24  
 Ticino: Bellinzona, Nuovo Palazzo, amministrativo  
 Vaud: Montreux-Clarens, Rue du lac 37  
 Valais: Sion, Avenue Pratifiori  
 Neuchâtel: Neuchâtel, Terreaux 7  
 Genève: Genève, Rue des Glacis-de-Rive

##### Offices régionaux AI

Adresses pour les cantons:  
 Solothurn: Basel-Stadt, Basel-Land, Aargau:  
 IV-Regionalstelle Basel, Grenzacherstrasse 1  
 Ticino: Ufficio regionale AI Bellinzona, Residenza governativa  
 Bern: IV-Regionalstelle Bern, Laupenstrasse 19  
 Graubünden: IV-Regionalstelle Chur, Obere Plesstrasse 29  
 Fribourg: Office régional AI de Fribourg, rue de l'Hôpital 1  
 Genève: Office régional AI de Genève, 4, rue des Glacis-de-Rive  
 Vaud: Valais, Neuchâtel: Office régional AI de Lausanne, 11, Av. Mont-d'Or

## Untersuchungen über die Familienausgaben

Die schweizerische Wirtschafts- und Sozialstatistik stellt alljährlich auch Erhebungen an über die Familienausgaben der selbstständig Erwerbenden, wobei zwischen Arbeiter- und Angestelltenhaushalten gliedert wird. Als Grundlage dienen einige hundert Haushaltrechnungen von Familien mit 4-4,5 Personen im Durchschnitt. Man könnte einwenden, die Erhebungsbasis sei etwas schmal, um zu einem repräsentativen Bild zu gelangen, aber immerhin ergeben sich doch approximative Anhaltspunkte, die von etwelchem Aussagewert sind. Die Verschreibungen in der prozentualen Ausgabenverteilung von Jahr zu Jahr sind natürlich nicht gross, aber wenn man eine Reihe von Jahren oder 2-3 Jahrzehnte überblickt, zeigen sich doch recht deutliche Tendenzen, die auch Schlüsse auf die Entwicklung des allgemeinen Lebensstandards zulassen. Für die sozialpolitische Diskussion, die andauernd im Gange ist und ihren praktischen Niederschlag beispielsweise in den Lohnforderungen von Arbeitnehmerseite findet, sind solche Feststellungen von einer gewissen Bedeutung.

Zuerst zeigen sich augenscheinliche Unterschiede in der prozentualen Ausgabenverteilung je nach der Grösse des Familieneinkommens. Bei den unteren Einkommensstufen benötigt der elementare Lebensbedarf einen grösseren Anteil an den gesamten Familienausgaben als es in höheren Einkommensstufen der Fall ist. So betragen beispielsweise die Ausgaben für Nahrungsmittel in einer Arbeiterfamilie bis zu 10000 Fr. Jahreseinkommen 34,5%, für das Total der untersuchten Arbeiterhaushalte aber nur 30,4% und für die Angestelltenfamilien mit einem Familieneinkommen von 14000-19000 Fr. durchschnittlich nur 24,5%. Ähnliche Feststellungen können auch für die übrigen Ausgabengruppen des elementaren Lebensbedarfs gemacht werden, während umgekehrt der Anteil der Aufwendungen für den gehobeneren Bedarf mit steigendem Einkommen grösser wird. Diese Tatsache mag als selbstverständlich erscheinen, sie wird jedoch durch die gemachten Erhebungen eindrücklich und in interessanter Weise bestätigt.

Der Anteil der Bekleidungsgruppen wächst leicht mit steigendem Einkommen. Das Gleiche zeigt sich bei den Mietausgaben, da hier die blosser Deckung des Elementarbedarfs durch Wünsche

## Ein Gast meint...

### Achtung: Choleriker!

Klar, dass die Vertreter der vier klassischen Temperamente auch vor der Hotellerie nicht Halt machen, und zwar sowohl vor wie hinter den Kulissen, so dass man nicht drum herumkommt, sich mit ihnen zu befassen.

Grosse Komplikationen bereiten die Sanguiniker nicht. Leichtblütige Gäste und lebhaft, frohe Vorgesetzte resp. Arbeitskollegen im Gastgewerbe — man kann sich nichts angenehmeres wünschen. Höchstens kann einem die ewig gute Laune gelegentlich auf die Nerven gehen.

Mit den Phlegmatikern ist es schon eine etwas andere Sache. Als Gast werde ich bestimmt lieber nicht von phlegmatischen langsamem Personal bedient, selbst wenn es den grossen Vorteil hat, dass es sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen lässt und keine heftigen Gemütsbewegungen zur Schau trägt.

Noch schlimmer aber steht es mit den Melancholikern. Die Sieben-Tage-Regenwetter-Gesichter sind genau das, was man nicht um sich herum haben möchte. Wer sich diesen schwerblütigen, missgestimmten, stets niedergeschlagenen Menschen gegenüber, kommt einfach nicht von dem (natürlich falschen) Eindruck weg, er habe beleidigt und könne es nie mehr gut machen.

Weitaus am gefährlichsten sind die Choleriker, die so harmlos aussehen können und rascher hochsteigen als die stärkste Brausepulver.

Aber lässt uns beide Seiten betrachten. Das cholerische Hotelpersonal — gibt es nicht, vom Gast zu gesehen. Das fehlt gerade noch, dass ein Kellner oder der Barman oder der Hausbursche sich gegenüber einem Gast jähzornig zeugt! Bitte schön, wenn ihm etwas nicht passt, so soll er das hübsch für sich behalten und seinen Ärger lassen an wem er will, nur nicht am Gast. So denkt der Gast. Ohne zu überlegen, dass es für einen richtigen Choleriker nahezu unmöglich ist, sich im gegebenen Moment zu beherrschen. Dann schon lieber einen andern Beruf wählen, würde ich sagen.

Überhaupt ist aber der Hotellangestellte in Sachen Choleriker zu bedauern. Er selber hat sein Temperament zu zügel. Wenn er aber einen cholerischen Gast in erregtem Zustand zu bedienen hat, muss er quasi den Kopf hinhalten, nach der Devise: Wer zählt, befiehlt.

Doch alles hat seine Grenzen. Alles braucht man sich auch nicht gefallen zu lassen, Choleriker hin oder her. Es gibt gewisse Grenzen, die nämlich auch der cholerische Gast kennt, und wenn er sie in seinem leidenschaftlichen Temperament übermarcht, hat er selber den Schaden zu tragen — dann hilft der Hotelier seinem Angestellten, das weiss der Gast.

Doch soweit kommt es höchst selten, weil man sich ja beidseitig bemüht, sich das Leben angenehm und leicht zu gestalten. Oder man sollte sich weitestgehend bemühen, denn — und das weiss jeder Leser, sei er Gast oder im Hotelfach tätig — sobald ein richtiger Choleriker dabei ist (selbst wenn er sich noch so zusammennimmt), kann jede Situation schnell etwas unangenehm und gespannt werden.

Und das sollte sie in einem gut geführten Hotel nie.

O. B. Jektiv

Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden:  
 IV-Regionalstelle, Luzern, Hirschengraben 7  
 Appenzell A.-Rh., Appenzell I.-Rh., St. Gallen, Thurgau:  
 IV-Regionalstelle St. Gallen, Unterstrasse 15  
 Zürich, Glarus, Schaffhausen:  
 IV-Regionalstelle Zürich, Ohmstrasse 14, Zürich 50.

Ces informations ne sont que fragmentaires. D'autres directives vont sans doute être communiquées par l'autorité fédérale. Le règlement d'exécution ne paraîtra probablement que dans environ deux mois. C. Pétre



BIGA machen sie aber nur 2-3% der gesamten Familienausgaben aus. Für Gesundheitspflege, Erholung und Bildung konnten die Arbeiterfamilien 1922 erst 6,8% ihres Gesamtaufwandes ausgeben, 1958 jedoch bereits 14%. Der Versicherungsaufwand erreichte 1922 erst 4,5%, 1958 jedoch 11%. Die Steuerbelastung ging von 3,3 auf 2,7% der Familienausgaben zurück.

Wir wollen hier noch den Aufwand für Nahrungsmittel etwas näher untersuchen. Die Ausgaben für Frischmilch gehen ständig und erheblich zurück, anteilmässig betrachtet. Der Anteil der Ausgaben für Milchprodukte (Butter, Käse) ist stationär geblieben. Der Ausgabenanteil für Rindfleisch geht zurück, jener für Wurstwaren steigt, während der

Konsum an Schweinefleisch stark schwankt, offenbar bedingt durch die jeweiligen Preisveränderungen. Zugenommen hat der Anteil der Ausgaben für Feinbäck. Seit 1943 geben die Angestelltenfamilien prozentual mehr aus für Feinbäck als für Brot, und seit 1946 halten sich bei den Arbeiterfamilien die beiden Ausgabenanteile ungefähr die Waage, doch überwogen 1958 die Feinbäckausgaben bereits jene für Brot (5,7%, bzw. 4,9% der gesamten Familienausgaben). Für die Angestelltenfamilien lauten die Quotienten: 6,4% für Feinbäck und 4% für Brot. Zugenommen haben die Aufwendungen für Frischgemüse und Frischobst.

O. B.

## La crise des cadres techniques pourrait-elle être favorable à l'hôtellerie?

Nous avons déjà attiré l'attention ici même, en parlant de la formation professionnelle, sur la nécessité pour la jeunesse d'aujourd'hui de se préparer à une carrière. La main-d'œuvre qualifiée sera toujours recherchée et — comme le faisait remarquer l'année dernière le délégué du conseil fédéral à la création de possibilités de travail à propos de la récession qui s'est manifestée en 1958 — les travailleurs non préparés à une profession sont les premiers victimes d'un ralentissement des affaires.

On l'a vu en particulier au cours de la légère récession qui s'est manifestée spécialement dans l'horlogerie et dans l'industrie textile. Les fabricants qui ont dû congédier du personnel ont — cela va de soi — renvoyé d'abord les étrangers, puis les manœuvres suisses dont le travail pouvait être fait accessoirement par des ouvriers qualifiés qui n'étaient plus totalement occupés dans leur secteur.

La main-d'œuvre étrangère employée dans notre pays servira de soupape en cas de crise, mais ce seront toujours les travailleurs les moins capables qui seront éliminés les premiers.

Ceux qui ont vécu la première crise mondiale des années trente demeurent pessimistes et sont toujours persuadés de la possibilité d'une nouvelle crise surgissant inopinément, comme celle qui a paralysé l'activité commerciale du monde après l'effondrement des valeurs à Wallstreet en 1929. Par contre, la jeunesse, qui n'a connu que les années de haute conjoncture qui ont suivi la 2e guerre mondiale, ne croit point à une rupture brusque de la situation économique. Il faut dire que les prévisions des prophètes de mauvais augure ont été jusqu'ici heureusement démenties par les faits.

D'autre part, le spectre du chômage s'éloigne du fait de la pénurie de main-d'œuvre et de divers phénomènes qui se sont produits lors de la récession de 1958.

Dans l'industrie textile par exemple qui, comme l'hôtellerie, est une des plus sensibles aux événements extérieurs, le délégué du conseil fédéral aux possibilités de travail constate que la récession de 1958 n'a pas entraîné le chômage que l'on aurait été en droit d'en attendre. On s'est contenté de résilier les rapports de service des étrangers au bénéfice d'un permis de séjour provisoire, on a mis fin également à l'engagement temporaire d'un certain nombre de femmes mariées et d'ouvriers pensionnés, mais il s'agissait donc de personnes qui n'avaient pas un besoin urgent de travailler pour vivre ou faire vivre leur famille. Les gains supplémentaires qu'elles obtenaient servaient surtout à arrondir le gain du chef de famille.

La pénurie de personnel et de main-d'œuvre a aussi retenu bien des entreprises — qui n'avaient pourtant pas assez de travail — de licencier du jour au lendemain ou dans les délais strictement légaux leurs ouvriers. Elles ont consenti de lourds sacrifices pour avoir à disposition la main-d'œuvre nécessaire lors de la reprise des affaires. Elles n'ignoraient pas en effet que les ouvriers licenciés ne manqueraient pas de chercher un emploi dans d'autres branches mieux occupées et qu'ils seraient définitivement perdus pour l'industrie textile.

Cette situation montre que l'hôtellerie est bien inspirée de se préoccuper — comme elle le fait depuis quelques années — de la question sociale et de chercher, dans la mesure de ses possibilités, à s'attacher de fidèles collaborateurs.

En créant des conditions de travail normales, nous pouvons, dans un avenir qui n'est peut-être pas très éloigné, affermir notre position sur le marché du travail, car la pénurie de main-d'œuvre

risque à brève échéance de menacer dangereusement davantage les industries techniques.

C'est ce que les spécialistes appellent la crise des cadres. On citait récemment le cas de la France qui forme actuellement 4000 ingénieurs alors qu'il lui en faudrait 10000 nouveaux. Elle a à disposition pour cette année 7000 nouveaux ouvriers qualifiés, alors qu'elle en aurait besoin de 17000. Mais elle dispose de 8000 manœuvres nouveaux, alors qu'elle n'en utilise que 2000.

Nous des pays tels que les Etats-Unis, l'Angleterre et la Suisse, les classes de formation primaire constituaient autrefois le 80% de la population. Ce chiffre s'est abaissé très rapidement et si, il y a quelques années, les primaires et les secondaires étaient à peu près à égalité, la proportion s'est inversée et l'on ne compte plus que 20% de primaires contre 80% de secondaires et tertiaires (universitaires).

Cette évolution s'est exercée aux dépens de branches qui, comme l'agriculture et l'hôtellerie, offrent quantité d'emplois qui demandent moins de qualités techniques et scientifiques que d'habileté, d'entregent, d'assiduité, de persévérance, de goût et de qualités de cœur.

Avec les exigences accrues des programmes scolaires des écoles secondaires, il est inévitable que des élèves toujours plus nombreux — puisque nous abordons la période où les enfants nés pendant les années de forte natalité accomplissent leur scolarité — renoncent pour une raison ou pour une autre aux carrières techniques et se mettent à la disposition de notre industrie. Nous en voulons comme première preuve l'abondance des jeunes qui désirent faire un apprentissage de cuisine, alors qu'il y a quelques années encore on craignait de ne jamais pouvoir combler les vides qui s'étaient opérés dans les rangs des cuisiniers.

L'on a assisté aux Etats-Unis à une évolution en trois temps qui pourrait bien se produire chez nous aussi, quoique dans une plus faible mesure possible, dans notre pays ce sont les petites et moyennes entreprises qui dominent et non les grandes usines. L'on a assisté d'abord à la décision des campagnes au profit de l'industrie et maintenant le même mouvement qui a chassé l'homme de ses terres — où il a été remplacé par ses machines — se voit chassé des usines pour être absorbé par les nécessités administratives, la distribution des produits fabriqués automatiquement, etc.

L'hôtellerie doit suivre attentivement cette évolution, car il y a là pour elle une chance de remédier aux difficultés exceptionnelles qu'elle rencontre aujourd'hui dans le domaine du personnel.

Mais pour cela, il faut être prêt à offrir aux jeunes qui voudraient embrasser des carrières hôtelières la possibilité de se spécialiser et d'acquiescer sans trop de complications une formation adéquate. De plus, il faut continuer à chercher à adapter les conditions de travail de l'hôtellerie à celles des autres branches. Mais l'on doit se rendre compte que, par la nature même de l'hôtellerie, par le contact existant entre les employés et les clients, par le fait que l'on ne peut stocker de la clientèle comme on stocke des marchandises que l'on écoule plus tard (ne faut-il pas?), accueillir nos hôtes au moment où ils veulent venir chez nous et adapter dans une certaine mesure nos services à leurs us et coutumes on peut-être à leurs caprices qu'il n'y sera jamais possible d'arriver à une stricte égalité dans la durée du travail en particulier. D'ailleurs on commence à comprendre de divers côtés que, dans ce domaine, l'égalité n'est pas toujours équitable.

## «Der Luzerner Wasserzins» oder «Die Hotellerie als Milchkuh»

Am 1. Januar 1960 hat der Stadtrat von Luzern einen neuen Wassertarif in Kraft gesetzt. Er soll die Finanzierung der zu schaffenden neuen Wassergewinnungsanlage sicherstellen. Eine solche Anlage wird notwendig, weil die Wasserversorgung der Stadt Luzern für lange Trockenperioden an der Leistungsgrenze angelangt ist. Der Stadtrat erachtet den Bau eines Speicherraums von mindestens 8000 Kubikmeter Inhalt als vordringlich. Als wirtschaftlichste Lösung schwebt ihm die Errichtung eines Seewasserswerkes vor, das bis 1963 in der ersten Bauetappe die Tageshöchstverbrauchsspitzen zu decken in der Lage wäre. Die Baukosten für diese erste Etappe würden sich auf 8 Mio Franken belaufen. Da für die Nutzung von Grundwasservorkommen und die Quellwassergewinnung keine nennenswerten Möglichkeiten mehr bestehen — diese Frage wird noch abgeklärt — dürfte die Lösung des Wasserversorgungsproblems der Stadt Luzern in der Nutzung des Seewassers liegen.

Der Stadtrat von Luzern vertritt nun die Auffassung, dass die Kosten (Verzinsung und Amortisation der Anlagen), die die Sicherung der städtischen Wasserversorgung verursacht, auf die Verbraucher abzuwälzen sind. Aus diesem Grund hat er durch Abänderung des Wasserabgabereglements vom 25. November 1949 gemäss Beschluss vom 4. Dezember 1959 den Wasserzins mit Wirkung ab 1. Januar 1960 neu festgesetzt, wobei die Ansätze beträchtlich erhöht wurden, mit einer progressiven Staffelung je nach Verbraucherklasse. Ein Vergleich der bisherigen mit den neuen Ansätzen lässt erkennen, wie einseitig die Mehrbelastung die Grossverbraucher trifft:

Pro Abrechnungsjahr

## Der allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsvertrag für das Gastgewerbe des Kantons St. Gallen und sein Vollzug

Am 23. September 1959 hat der Bundesrat den Gesamtarbeitsvertrag für das Gastgewerbe des Kantons St. Gallen genehmigt und allgemeinverbindlich erklärt. Dieser die Dienstverhältnisse im Gastgewerbe regelnde Vertrag steht ab 9. Oktober 1959 im Vollzug. Von diesem Datum an hat dieser Gesamtarbeitsvertrag im Kanton St. Gallen für alle Arbeitgeber und alle Arbeitnehmer, gleichgültig, ob sie einem Verband angehören oder nicht, verpflichtenden Charakter. Wer aus dem Vertrag sich ergebenden Leistungen seinem andern Vertragspartner vorzuenthalten oder ihn sonstwie verletzt, kann deswegen bei der Paritätischen Vertragskommission oder den zuständigen Gerichten verklagt werden. Jeder Arbeitgeber hat seinen heute im Betrieb beschäftigten und später eintretenden Arbeitnehmern ein Exemplar des Gesamtarbeitsvertrages auszuhändigen, sofern jene nicht bereits im Besitz eines solchen sind. Die benötigten Verträge werden den Arbeitgebern auf Anforderung hin von der Geschäftsstelle der Paritätischen Vertragskommission unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Zur Deckung der Vollzugskosten des Gesamtarbeitsvertrages wird von den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern, die nicht einem vertragschliessenden Verband angehören, ein einmaliger Vollzugskostenbeitrag erhoben.

### A. Arbeitgeber

1. Für die Mitglieder des Wirtverbandes des Kantons St. Gallen, des Schweizer Hotelier-Vereins, Sektion St. Gallen, des Hotelier-Vereins Bad Ragaz-Pfäfers und der Arbeitsgemeinschaft der Vereinigung alkoholfreier Betriebe wird der Beitrag durch ihre Verbände entrichtet. Die Verbandsmitglieder sind von der persönlichen Beitragspflicht befreit.

2. Für nichtorganisierte Arbeitgeber beträgt der Beitrag Fr. 10.— für Kleinbetriebe, die höchstens 4 Personen beschäftigen, mitarbeitende Familienangehörige eingeschlossen. Auf Fr. 30.— beläuft sich der Beitrag für alle übrigen Betriebe.

### B. Arbeitnehmer

1. Mitglieder der Union Helvetia sind von der Zahlung des Arbeitnehmer-Beitrages befreit, wenn sie dem Arbeitgeber auf Aufforderung hin den «Ausweis über die Befreiung von der Zahlung des Vollzugskostenbeitrages» (grüne Karte) abgeben. Diese Karte wird jenen durch die Union Helvetia zugestellt.

2. Arbeitnehmer, welche keinen Ausweis über die Befreiung von der Beitragspflicht vorlegen, bezahlen zu Lasten ihres Lohnes einen Beitrag von Fr. 3.—, der vom Arbeitgeber am Lohn direkt abzuziehen und einzuzahlen ist. Aushilfen sind ebenfalls beitragspflichtig, wenn sie nicht weniger als 5 Tage während einer Woche im gleichen Betrieb tätig sind.

Als Stichtag für die Erhebung dieser Beiträge ist von der Paritätischen Vertragskommission der 1. Februar festgesetzt worden, ausgenommen für die Gemeinden Bad Ragaz, Pfäfers und Rapperswil.

Demgemäss sind per 1. Februar 1960 alle an diesem Tag im Gastgewerbe tätigen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, mit Ausnahme der Mitglieder der erwähnten Verbände, beitragspflichtig.

In den letzten Tagen haben alle Inhaber von patentierten Betrieben ein Formular «Abrechnung über das Inkasso der Vollzugskostenbeiträge» zugestellt erhalten, welchem ferner eine Bestellkarte für die benötigten Gesamtarbeitsverträge und ein Einzahlungsschein beigelegt sind. Die Überweisung der Vollzugskostenbeiträge hat auf das Postcheck-Konto der Paritätischen Vertragskommission Sankt Gallen IX 8622 zu erfolgen. Über weitere Einzelheiten wurden die Betriebsinhaber durch Zirkular orientiert. Für Auskünfte steht die **Geschäftsstelle der Paritätischen Vertragskommission, Bahnhofstrasse 4/IV, St. Gallen, Tel. (071) 23 37 53** jederzeit zur Verfügung.

Die Paritätische Vertragskommission weiss, dass das Inkasso des Vollzugskostenbeitrages eine geringfügige Arbeit erfordert. Sie hofft jedoch, auf die entsprechende Einsicht jedes Arbeitgebers zählen zu können und ist bestrebt, die Aktion bis zum 29. Februar 1960 abschliessen zu können. Dr. A. E.



La célèbre actrice Gina Lollobrigida a séjourné à Genève. La voici photographiée dans le hall de l'Hôtel Richemond, accompagnée de son mari avec Monsieur Jean Armléer, propriétaire.

erwartet den Gast angenehmes subtropisches Klima, nur selten von Regentagen unterbrochen. Tiberias am See von Genezareth, und Eilat am Roten Meer, die beiden Zentren der Wintererholung in Israel, verfügen über Häuser ersten Ranges und eine ständig wachsende Zahl moderner kleinerer Hotels und Familienpensionen. Wassersport und Schwimmen im tiefsten Winter — das können wohl nur Tiberias und Eilat in Israel dem der Kälte entfliehenden Europäer bieten!

Aber überall in Israel ist es schön in dieser Zeit des Jahres, und von jedem Ort aus kann man in bequemen Touren die Sehenswürdigkeiten des Landes erreichen. Eine Fahrt durch die blumenbedeckten Berge des Galil mit dem Blick auf die Schneepfäde des Libanon im Februar dürfte zu den unvergesslichen Eindrücken selbst des verwehnten Weltreisenden gehören. Israels Hotels bieten von November bis einschliesslich Februar verbilligte Preise, die in Verbindung mit den ermässigten Flug- und Schiffskarten in dieser Jahreszeit im Rahmen von Pauschalreisen einen Besuch in Israel auch bei begrenzten Mitteln möglich machen.

Bei alledem steht Israel erst am Anfang seiner Entwicklung als Fremdenverkehrsland. Die Zahl der das Land besuchenden Touristen wächst von Jahr zu Jahr, und in noch grösserem Masse steigt die Zahl der Tage, die der Durchschnittsreisende in Israel verbringt. Zu viel ist in Israel zu sehen und zu auswahlreich sind die Erholungsmöglichkeiten, als dass man wie früher sich mit einem kurzen Abstecher nach Israel begnügen möchte. Das Hotelgewerbe tut alles, um sich dem wachsenden Touristenstrom anzupassen. Altbestehende Hotels werden modernisiert und vergrössert, private Bade- und Duschräume eingebaut. Die führenden Hotels des Landes errichten neue Flügel, bauen Schwimmbäder und Sportanlagen. Neue Hotelprojekte in allen Teilen des Landes — für Luxus- wie auch für gute Zweitklasshotels — stehen vor der Realisierung.

Die Touristik kann und wird Israels bedeutendster Wirtschaftszweig werden, denn seine Rohstoffquellen sind unbegrenzt: die Schönheit der Landschaft, die Fülle der Sehenswürdigkeiten und die Gastfreundschaft der Menschen. Damit wird die Touristik zu einem Grundpfeiler des Aufbaus des Staates und gleichzeitig zur Brücke, die die Judenheit der Diaspora mit Israel verbindet und die Botchaft des jungen Staates in alle Welt hinausträgt.

## Nouvelles de France

### 700 millions de nouveaux francs «d'excédents touristiques»

Mais... attendons les résultats des mois d'hiver

D'ores et déjà on peut se faire une idée de la balance des paiements touristiques de la France pour la saison écoulée. Cette question sera tranchée à la prochaine réunion du Conseil économique et social au début du mois de février.

Le rapporteur de la section des transports et du tourisme, M. Defond, rappelle dans un exposé qu'il vient de faire à ce sujet que

les recettes du tourisme (en NF), sont passées de 665 millions en 1951 à 1092,7 millions en 1959 (chiffre arrêté au 30 septembre 1959).

Durant la même période, les dépenses des Français à l'étranger sont passées de 394 millions à 392 millions. Le bilan s'établit ainsi à plus 270,5 millions en 1951 et à plus 700,7 millions en 1959.

Il a toutefois indiqué qu'en 1929 les touristes étrangers avaient dépensé en France 392 millions de dollars, tandis que les Français avaient effectué à l'étranger des dépenses de l'ordre de 59 millions de dollars. Un solde positif existait donc de 333 millions de dollars, soit plus de 1631 millions de nouveaux francs. M. Defond a insisté sur la nécessité d'un effort de propagande.

Ajoutons qu'en 1958 — dernière année de restrictions en matière de devises de voyage — la «balance touristique» de la France métropolitaine s'est soldée par un excédent de 57 millions de dollars (année entière). Mais cet excédent a été plus ou moins «artificiel», puisque l'attribution individuelle avait été supprimée pendant toute l'année 1958. Depuis juin 1959, elle avait été rétablie à concurrence de 50 000 francs anciens et depuis le 1er novembre 1959 elle a été augmentée de 150 000 francs anciens (1500 francs nouveaux).

Il faut donc — nous le répétons — attendre de voir si — et dans l'affirmative dans quelle mesure — les dépenses des touristes français à l'étranger, à partir de novembre (par exemple pendant les vacances de Noël) ont diminué l'excédent de 700 millions NF réalisé de janvier à septembre, sous un régime de restriction partielle d'attributions de devises. Dr. W. Bg.

### L'étalement de vacances scolaires en France

#### Une nouvelle expérience prévue pour Pâques

Répondant à une question écrite de M. Rieunaud, député du Tarn, à propos du régime des vacances (scolaires ou non) pour 1960, M. Robert Buron, mi-

nistre des travaux publics, a indiqué que le gouvernement désirait favoriser et accélérer dans toute la mesure du possible l'étalement des vacances.

«Pour y parvenir, a dit le ministre, il y aura lieu d'apporter des assouplissements au régime des vacances scolaires en vue de faciliter l'action entreprise dans les autres secteurs intéressés.

Le gouvernement a chargé le comité interministériel du tourisme d'entreprendre avec les ministères intéressés les études indispensables préliminaires aux décisions que l'Etat peut prendre dans le domaine de ses compétences.»

Un supplément d'information vient de nous apprendre que les vacances de Pâques 1960 doivent être étalées les premiers. Il serait envisagé de prolonger ces vacances de 2 à 3 jours, afin de pouvoir échelonner le retour des citadins, mais il faut cette fois-ci consulter les hôteliers à temps et ne pas les placer — comme en automne 1959 — devant un fait accompli. Dr. W. Bg.

### Nouvelles facilités de devises pour les touristes français

Un nouvel avis des autorités monétaires mérite l'attention des industries touristiques suisses.

Quelques semaines après la suppression formelle de l'Office des changes, le nouveau ministre des finances autorise les touristes français qui ont rapporté de l'étranger une partie de leur allocation de devises (limitée, on le sait, à la contre-valeur de 1500 nouveaux francs par an), à conserver en devises une partie (égale à la contre-valeur de 250 NF) de la somme rapportée. Le reste devra être échangé contre de la monnaie française.

Les touristes français peuvent également en profiter pour constituer des épargnes de vacances, pour un futur déplacement vers la Suisse mais il n'est pas sûr que l'ordonnance les autorise à laisser ces épargnes en Suisse. Dr. W. Bg.

## Schweizerische Verkehrszentrale

Der Vorstand der Schweizerischen Verkehrszentrale hat am 21. Januar unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. h. c. Armin Meili, in Bern getagt und das Budget sowie das Aktionsprogramm 1960 behandelt, die von Direktor Bittel vorgelegt und erläutert wurden.

Die bisherigen Anstrengungen unserer nationalen Werbestelle für den Fremdenverkehr haben gute Erfolge gezeigt, und viele Anzeichen sprechen dafür, dass die Steigerung der Frequenzen auch in diesem Jahr anhalten wird. Die Tatsache, dass die Preise unserer touristischen Dienstleistungen im Vergleich zum Auslande in erfreulichem Masse stabil geblieben sind, stärkt unsere Position im europäischen Wettbewerb und liefert unserer Propaganda ein wertvolles Argument. Für die touristische Werbung in Südamerika ist zwischen Verkehrszentrale und Swissair eine enge Zusammenarbeit vereinbart worden. Paul Jordan, der bisherige Leiter des Schweizer Verkehrsbüros in Buenos Aires, wird in Zukunft unseren Fremdenverkehr in Spanien und Portugal vertreten.

Dr. Werner Kämpfen, der neue Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, wird sein Amt am 1. April 1960 antreten.

## Der ACS schafft einen Wildschadenfonds

Der Automobil-Club der Schweiz hat seine Mitgliederdienste durch Schaffung eines Wildschadenfonds weiter ausgebaut, dessen Leistungen automatisch jedem ACS-Mitglied zugute kommen. Der ACS-Wildschadenfonds deckt durch Kollision mit Wild verursachte Schäden bis 1000 Fr., die sich auf einer dem Motorfahrzeugverkehr geöffneten Strasse in der Schweiz oder den angrenzenden Ländern an einem Fahrzeug ereignen, das Eigentum des ACS-Mitglieds ist und von ihm selbst oder einem ermächtigten Dritten geführt wurde, und sofern das Schadenereignis der Polizei oder dem zuständigen Wildhüter angezeigt wird. Der Wildschadenfonds wird vom 1. Januar 1960 an wirksam; das Reglement wird in der Clubzeitschrift «Auto» veröffentlicht.

## Un avertissement

### Le coût de la vie menacé

(PAM) L'appel à la modération en matière d'octroi de crédits lancé récemment par notre institut d'émission aux établissements financiers suisses n'est pas inutile. Sans du tout «vouloir peindre le diable sur la muraille», c'est la tâche de la Banque nationale suisse de donner de temps en temps un petit coup d'avertisseur, parce que l'inflation est toujours à l'affût chez nous, bien que les prix suisses, selon le dernier rapport sur le commerce et l'industrie de la Suisse en 1958, soient restés relativement stables avec ceux des Etats-Unis d'Amérique, du Canada, de la Belgique et du Japon, notre monnaie s'étant le moins dépréciée ces dernières années.

Il deviendra difficile de maintenir cette réputation de pays peu cher, si appréciée actuellement des étrangers qui viennent chez nous. Notre pays est menacé d'un renchérissement général, on peut l'établir de faits précis.

Il y a en tout premier les effets de la réduction de la durée du travail qui se fait sentir partout, à la fois sur les salaires, donc sur les coûts de production, et à la fois sur les prestations de services.

En veut-on quelques exemples ? Il y a des hausses déjà constatées dans plusieurs secteurs: relèvement des tarifs du trafic voyageur introduit dès le début d'octobre 1959, réductions de diverses prestations postales (fermeture des guichets, etc.). Par voie de conséquence, il faut à tous les échelons administratifs fédéraux, cantonaux ou communaux, engager du personnel. Industrie, commerce et agriculture doivent à leur tour s'adapter au moment où la main-d'œuvre se fait rare.

Ainsi que le déclare le rapport mentionné ci-dessus — dans certaines branches et dans certaines

entreprises, il est possible de compenser partiellement par des mesures de rationalisation l'accroissement des frais de la main-d'œuvre résultant de la hausse des salaires et de la réduction des heures de travail. On ne saurait toutefois en tirer des conclusions pour l'ensemble de l'économie. En particulier dans l'agriculture, dans l'artisanat et dans la plupart des entreprises où le personnel joue un rôle déterminant (tourisme, administration, etc.), mais aussi dans de nombreuses branches industrielles, parmi lesquelles il y a lieu de mentionner l'industrie textile, ainsi que dans beaucoup d'entreprises commerciales, des possibilités suffisantes de compensation n'existent pas. Des salaires plus élevés entraînent tôt ou tard un relèvement des prix.»

On limiterait à ces citations, elles sont suffisamment explicites. Est-ce juste de se rallier à cette philosophie qui prétend que moins l'homme travaille et plus il est heureux ? Pour sa part, le «Vorort» en doute. Et son avis sera partagé dans de nombreux milieux. En effet, on semble tenir actuellement pour négligeables les impératifs helvétiques: qualité primordiale du travail, manque de matières premières, pas d'accès à la mer, longues voies de communications. Pourtant, aucun coup de baguette magique ne transformera nos conditions malgré le progrès technique et l'intégration européenne.

Or, la grande menace qui plane sur nos exportations visibles et invisibles est le coût de la production et le fait que nos prix montent alors que ceux de nos concurrents restent stables. La grande majorité du peuple suisse qui vit directement ou indirectement de l'étranger paraît vouloir l'oublier dans l'euphorie présente. Il pourrait avoir à le regretter. Et cela sans du tout vouloir jouer aux Cas-sandre !

## Israel als Reiseziel

Von Dr. Kurt Licht

Wie auf so vielen Gebieten seines pulsierenden und dynamischen Lebens, so hat auch auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs der Staat Israel revolutionäre Neuerungen verwirklicht.

«Im nächsten Jahr in Jerusalem», das Leitmotiv der Pessach-Haggadah, war lange Jahre hindurch der treibende Faktor des Reiseverkehrs nach dem Heiligen Land. Wenige Tage vor Pessach erschienen die ersten Touristen in den Strassen Tel Avivs und Jerusalems. Die Hotels füllten sich für wenige kurze Wochen, und dann war die Touristensaison vorüber. Das hat sich grundlegend geändert. Noch immer ist und für immer bleibt Israel das Land der Bibel, und noch immer übt die Zeit um Pessach einen zauberhaften Reiz auf Juden in aller Welt aus, die Israel besuchen wollen. Aber andere Parolen und andere Attraktionen sind hinzugegetreten. Folge der Sonne nach Israel und «Winterferien in Israel» heisst es in den ansprechenden Plakaten und Werbeschriften der israelischen Touristengesellschaft, und in diesem Zeichen hat der internationale Reiseverkehr Israel entdeckt. Heute reist man nach Israel das ganze Jahr hindurch.

Der Ausbau und die Entwicklung der historischen Stätten, die Schaffung moderner Verkehrsverhältnisse und die Ausbildung geschulter Fremdenführer, die in zeitgemässen bequemen Aussichtswagen dem Besucher die Schönheit des Landes zeigen, haben viel zu dieser Entwicklung beigetragen. Sie wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne den gewaltigen Aufstieg des Hotelwesens in Israel in den letzten zehn Jahren. Während man vor nicht allzu-

langer Zeit — von wenigen Ausnahmen abgesehen — nur in Hotels zweiten und dritten Ranges wohnen konnte, und auch dies nur in den grossen Städten, so ist heute Israel ein einziges grosses modernes Fremdenverkehrs- und Erholungszentrum geworden. In allen Teilen des Landes, von Safed, Nahariya und Shave Zion im Norden, von Tiberias im Osten, bis Eilat und Askalon im Süden, und nicht zuletzt in den Städten Jerusalem, Haifa, und Tel Aviv, stehen dem Touristen modernste Hotels und Pensionen zur Verfügung, unter denen er je nach seinen Ansprüchen und wirtschaftlichen Möglichkeiten wählen kann. Heute fährt man nach Israel in den warmen Sommermonaten und wohnt in luxuriösen Hotels, am an der «Riviera des Mittleren Ostens», am Strande von Herzlia oder Shave Zion, zu baden. Sucht man statt Luxus die anheimelnde Atmosphäre in den Städten Jerusalem, Haifa, und Tel Aviv, stehen je nach Geschmack und in jeder Preislage in entzückender neu entstandenen Seebadeorten wie Nahariya, Askalon oder dem sich meteorhaft zu einem grossen Kurort entwickelnden Nathania. Wer die kühle Bergluft vorzieht, auf den warten erstklassige Hotels und Pensionen in dem 1000 Meter hoch gelegenen Jerusalem; in Safed und dem dem Ort überragenden Kanaan-Berg, sowie auf den Höhen und Hängen des Carmel mit seinem bezaubernden Blick auf Haifa und herab in die weltberühmte Bucht.

Von ganz besonderem Reiz aber ist eine Winterreise ins Heilige Land. Wenige Flugstunden entfernt von europäischem Sturm- und Regenwetter

**VERBANDSTREUE HOTELIERS**

*berücksichtigen in erster Linie die Inserenten der Schweizer Hotel-Revue.*

## Der Verband schweizerischer Badekurorte dankt Siegfried Bittel

Am 19. Januar veranstaltete der Vorstand des Verbandes Schweizer Badekurorte im wintertlichen Leukerbad für den am 31. März aus dem Amte scheidenden Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale, Fürsprecher Siegfried Bittel, einen Ehrenabend. Der Hausherr, a. Staatsrat O. de Chastony, Präsident des Verwaltungsrates der Hotel- und Bädergesellschaft Leukerbad, begrüßte neben dem Geehrten, den Vorstandsmitgliedern des VSB und den Mitgliedern seines Verwaltungsrates den Präsidenten der parlamentarischen Gruppe für Touristik und Verkehr der Bundesversammlung, Nationalrat Moritz Kämpfen, den neuen Direktor der SVZ, Dr. Werner Kämpfen, den Direktor des Forschungsinstituts für Fremdenverkehr an der Universität Bern, Prof. Kurt Krapf, den Gemeindepräsidenten von Leukerbad, S. Lorétan, und den Vorsitzenden des lokalen Verkehrsvereins, Paul Guntern. In einer freundlichen und witzigen Eloge würdigte der Präsident des Verbandes Schweizer Badekurorte, alt Nationalrat A. Schirmer, die überaus grossen Verdienste von Direktor Bittel, der in schwierigen Krisenjahre initiativ mitgeholfen hat, die schweizerischen Badekurorte erfolgreich zu sanieren. Durch eine Urabstimmung hat der Verband Schweizer Badekurorte Siegfried Bittel zum Ehrenmitglied ernannt. Präsident A. Schirmer gab seinem langjährigen Freund einen Vers von Theodor Storm mit in den Ruhestand:

Und wimmert auch einmal das Herz,  
Stoss an und lass es klingen!  
Wir wissen's doch, ein rechtes Herz  
Ist gar nicht umzubringen.

In seiner Dankesrede spürte man so recht die enge seelische Verbundenheit Siegfried Bittels mit seiner Lebensarbeit. Er blätterte mehr als 25 Jahre im Buch seiner Erinnerungen zurück, in jene deprimierenden Jahre, als die Badekurorte in der Sommerzeit kaum mehr als 200 000 Logiernächte erreichten. Heute hat sich die Frequenz vervielfacht! Viele fröhliche und ernste Reminiszenzen und gute Ratschläge gaben dem Toast persönliche Gestalt. Siegfried Bittel wird nun recht oft bei den Bädern ein stets willkommener lieber Ehrengast sein.

Der Verband Schweizer Badekurorte gibt seinen Anlässen stets ein ganz besonderes Cachet. Das war auch in Leukerbad wieder so, wo bei guter Speise und anfeuerndem Trank ehrliche Männerfreundschaft gepflegt und geistreiche Tischreden gewechselt wurden, die Siegfried Bittel Dank und Anerkennung zollten.

Vor dem Fest war aber der Vorstand das Bäderverbandes an der Arbeit. Dem Präsidialbericht war zu entnehmen, dass die Saison 1959 zahlenmässig die beste seit dem Bestehen der Frequenzstatistik war. Die Zahl der Logiernächte konnte noch einmal um mehr als 10 % gesteigert werden! Als besonders aktuelles Problem studiert der Vorstand zurzeit die Möglichkeiten einer rationalen Zusammenarbeit der Badekurorte mit der Invalidenversicherung. Für die Saison 1960 ist eine wirksame Gemeinschaftswerbung fixfertig vorbereitet. Das Bäderbüchlein

wird im Frühling in einem neuen graphischen Gewand erscheinen und beim Bäderfilm ist mit den ersten Dreharbeiten begonnen worden, so dass der Film an der HYSVA 1961 uraufgeführt werden kann. Der Verband Schweizer Badekurorte ist froh, dass sich Prof. O. Gübeli (ETH Zürich) nun systematisch der Grundlagenforschung für die physikalisch-chemische Charakterisierung von Pelioiden annimmt. Der Verband wird diese für die Moor- und Fangotherapie sehr wichtigen wissenschaftlichen Untersuchungen während dreier Jahre subventionieren. Gleichzeitig wurde auch eine medizinische Untersuchung über die Zweckmässigkeit der Thermal-Schwimmbäder angeordnet, denn nicht jede Therme eignet sich therapeutisch und technisch für ein Schwimmbad. Völlig abwegig ist die Meinung, ein Thermalschwimmbad könne auch sportlichen Zwecken dienen.

Mit grosser Befriedigung besichtigten schliesslich die Vorstandsmitglieder die in Leukerbad entstehenden Neubauten, nämlich die Rheumaklinik und die Pollostation sowie das Centre médical der Hotel- und Bädergesellschaft. Der grosszügige Erneuerungsplan wird in wenigen Jahren realisiert sein; Leukerbad ist dann ein ganz einzigartiger alpinen Rheumakurort.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 26. Februar in Baden statt. Die Delegiertenversammlung wird im Frühling nach Luzern einberufen und mit einer Exkursion in das neue Verkehrshaus der Schweiz verbunden, wo auch der Tourismus und die Heilbäder ausstellungstechnisch überaus wirksam dargestellt sind.

## A l'Office national suisse du tourisme

Le Comité de l'Office national suisse du tourisme a siégé à Berne le 21 janvier sous la présidence du Dr h. c. A. Meili, président. Il a examiné le budget ainsi que le programme d'action pour l'année 1960, présentés et commentés par le directeur Bittel. Les efforts développés par notre organisme national de propagande touristique ont fourni de très bons résultats et plusieurs indices laissent prévoir que l'augmentation des nuitées se maintiendra en 1960. Le fait que les prix pratiqués dans nos activités touristiques sont restés stables dans une mesure réjouissante, renforce notre position sur le plan européen et constitue pour notre propagande un argument de poids.

La propagande touristique en Amérique du Sud sera assurée en étroite collaboration avec la Swissair. M. Paul Jordan, jusqu'au 1er janvier directeur de l'agence de l'ONST à Buenos-Aires, représentera à l'avenir le tourisme suisse en Espagne et au Portugal.

Le Dr Werner Kaempfen, le nouveau directeur de l'Office national suisse du tourisme, entrera en fonction le 1er avril 1960.

## I. Internationaler Kongress für Lärmbekämpfung 1.—3. März 1960, Zürich und Baden

Veranstaltet von der Internationalen Vereinigung gegen den Lärm — AICB Association Internationale contre le Bruit

### PROGRAMM:

1. März Physikalischer Hörsaal der ETH, Zürich, Gloriastrasse 35, Beginn 9 Uhr:

#### Allgemeine Vorträge

- «Medizinische Grundlagen», Prof. Dr. med. G. Lehmann, Dortmund;
- «Lärmbekämpfung als internationale Aufgabe», Prof. Dr. iur. K. Ottiger, Zürich.

#### Bekämpfung des Baulärms

- «Die Bekämpfung des Baulärms mit den bisherigen Methoden», Prof. H. Weber, Zürich;
- «Neue lärmarme Baumethoden», N. N.

#### Technische Lärmbekämpfung

Demonstrationen lärmarmen Motorfahrzeuge, Hubschrauber, Baumaschinen, Fundierungsverfahren etc., Dipl.-Ing. J. Bächtold, Bern.

2. März Physikalischer Hörsaal der ETH, Beginn 9 Uhr:

#### Bekämpfung des Fluglärms

- «Medizinische Gesichtspunkte», Prof. P. Grognot, Paris;
- «Technische Lärminderungsmaßnahmen an Flugzeugen», Prof. E. J. Richards, Southampton.

#### Die Bekämpfung des übrigen Verkehrslärms

- «Der Motorfahrzeuglärm», Dipl. Ing. J. Bächtold, Bern/Dr. G. Müller, München;
- «Der Schiffsärm», Dr. H. Goethe, Hamburg;
- «Der Lärm von Schienenfahrzeugen», Prof. Dr. F. Bruckmayer, Wien.

3. März Kurtheater Baden, Beginn 10 Uhr:

#### Wohnlärm und Lärmbekämpfung in Erholungsgebieten

- «Lärmbekämpfung in Wohngebieten», Prof. P. A. de Lange, Delft;
- «Lärmbekämpfung in Kurorten», Dr. med. F. von Tischendorf, Bad Godesberg;
- «Praktische Lärmbekämpfung im Kurort Baden», M. Gerber, Baden;
- «Schaffung einer Oase der Stille», Dr. med. J. C. Terrier, Baden;
- «Ziele und Aufgaben der internationalen Vereinigung gegen den Lärm», Dr. iur. O. Schenker, Zürich.

#### Auskunft und Anmeldung

Kongressbüro: Generalsekretariat der AICB, Association Internationale contre le Bruit, Sihlstrasse 17, Zürich 1, Telephone 25 44 44.

## ASCO-Mitteilungen

Die Reorganisationsarbeiten der ASCO konnten auf Jahresende programmgemäss durchgeführt werden. Die Mitglieder-Erklärungen gehen recht zahlreich ein. Die einzelnen Groupements haben sich mit grossem Interesse hinter unsere Bestrebungen gestellt, wofür ihnen der beste Dank ausgesprochen wird.

Wie notwendig die Reorganisation der ASCO für alle Konzertlokale, Cabarets-, Bars- und Dancing-Inhaber ist, beweisen die verschiedenen gerichtlichen und aussergerichtlichen Vorstösse gegen die Lokalhaber, die von Kapellmeistern oder in deren Vertretung von den Organen des Schweiz. Musikerverbandes immer wieder unternommen werden. Es wird notwendig, dass uns alle solche Vorkommnisse von den Mitgliedern sofort gemeldet werden und dass auf keinen Fall und unter keinen Umständen irgendwelche Zusicherungen oder Zahlungen für vertraglich nicht vereinbarte Leistungen gemacht werden.

In sehr erfreulicher Weise konnte der Vertreter des ASCO-Vorstandes auch von ausserordentlich gut gelungenen Neueröffnungen von Konzertlokalen Kenntnis nehmen. So hat Bern durch das neu eröffnete Dancing-Cabaret Mocambo an der Gengenfergasse für seine illustre städtische und internationale Clientèle ein Etablissement erhalten, das

unter der Leitung von Herrn Dir. R. Werdenberg-Weber eine grosse Attraktion werden dürfte. In gleicher Weise ist die Wiedereröffnung der Bär-Bar in Zürich nach einer gründlichen Renovation für Zürich auf diesem Sektor ein besonderes Ereignis. Die hochstehenden Leistungen verschiedener Künstler im Unterhaltungsprogramm dürften für diese beiden erstklassigen Lokale eine besondere Attraktion bilden. Nicht weniger aber sind die hervorragenden musikalischen Darbietungen beider Lokale geeignet, der verwöhnten Kundschaft das zu bieten, was sie in diesen erstklassigen Stadtlokalen sucht. Wir wünschen unsern Mitgliedern zu ihrer grossen Initiative besten Erfolg.

Zum Jahreswechsel anbieten wir allen alten und neuen ASCO-Mitgliedern nachträglich die besten Wünsche für geschäftlichen Erfolg und persönliches Wohlergehen. Wir hoffen sehr, dass wir durch unsere zielbewusste Zusammenarbeit in der ASCO namhafte Erfolge erzielen können für die einzelnen Konzertlokal-Inhaber. Das begonnene Jahr wird von uns allen einen noch engeren Zusammenschluss und bestimmt auch eine engere kollegiale Fühlungnahme zwischen den einzelnen Betriebsinhabern notwendig machen, wenn die Bestrebungen der ASCO allseits den erwünschten Erfolg bringen sollen. Wir zählen auf eine erspriessliche Zusammenarbeit und hoffen, dass wir die grossen Arbeiten der Reorganisation der ASCO demnächst abschliessen können — mit einem vollen Erfolg im Interesse aller Beteiligten. Th. I.



# Jedem Gast seine Flasche!

Immer anspruchsvoller wird der Gast, immer mehr verlangt er seine kleine Originalflasche, immer mehr gute Gastwirtschaftsbetriebe servieren jedem Gast seine eigene Flasche.

Chianti **GIANNINI 1815** in seinen hübschen geichteten Glasflaschetti von 5 dl und 3 dl wird auch Ihre verwöhntesten Gäste entzücken.

Erhältlich bei: A. Rutishauser & Co. AG., Scherzingen und St. Moritz  
G. Dalla Vedova, Hohlstrasse 122, Zürich  
Weinkellereien der Lagerhäuser, Aarau  
Weinkellereien G. Tschudy's Erben AG., Sissach  
S. Fassbind AG., Weinhandlung, Oberarth  
Gebr. Garlando, Zürichstrasse 47, Luzern  
Barisi & Cie., Grabenpromenade, Bern  
Luigi Marantelli, Basel  
Cottinelli AG., Weinhandlung, Chur  
Giovanni Gorla, Neuhardstrasse, Olten  
Ritschard & Co. AG., Weine, Interlaken  
Leo Escher & Cie., Brig

## Zum zwölftenmal Saint-Vincent

Die Einladung zum diesjährigen Saint-Vincent-Fest des Culinarisch-gastronomischen Collegiums hatte am 19. Januar eine grosse Zahl von Berufskollegen und Gästen ins Restaurant des Zoologischen Gartens gerufen, wo im Restaurant français als Apéritif ein Glas Champagner die erwartungsvolle, beschwingte Stimmung brachte, die während des ganzen Festes herrschen sollte.

Der Tradition gewordene Festakt vereinigte die festlich gekleidete Gemeinschaft der Restaurateure, Hoteliers mit ihren Damen und der geladenen Gäste zum feierlichen Programm. Das Henneberger-Trio spielte diesen Abend Haydn, Musik, wie geschaffen für dieses Fest: das heitere Allegro in C-dur und das fröhlich-rasche Presto in C-dur. Else Bopp-Müller bewies ihre bewundernswürdige Beherrschung des Violinspiels mit der Romanze von Henri Wienarsky, und Willy Fuhs — auch er hatte seine Wahl besonders gut getroffen — erfreute mit der modulierten Gesangswiedergabe von Schuberts «Oh, wie schön ist deine Welt, Vater, wenn sie golden strahlhet» und zur ebenfalls Tradition gewordenen feierlichen Ehrung der berufsvierten Frauen mit Beethovens «Ich bin ein Arbeiter».

Der verdiente Obmann des Collegiums, Herr Emil Vogt, begrüßte herzlich die anwesenden Mitglieder mit ihren Gattinnen und die Ehrengäste, im besonderen Minister Ernst Feist, der sich bereit erklärt hatte, an diesem Abend die Festansprache zu halten, wie auch Regierungspräsident und Nationalrat Dr. Alfred Schaller. Er erwähnte sodann das Ereignis, das gerade die Gemüter der gastgewerblichen Tätigen beschäftigt: das die Berufscollegien die Verteilungspläne — setzte den Gastwirt endlich in stand, den betriebsfreien Tag einzuführen, ihm selbst und seiner Familie zum Segen. Endlich werde ihm real die Möglichkeit geboten, seiner Sehnsucht nach Ruhe und Einkehr nachzugeben. Der Obmann gab seiner Freude Ausdruck, dass die Einrichtung eines Anlagesonntags, die ihm von jeher ein besonderes Anliegen bedeutete, nun verwirklicht werden könne. Er erwähnte, dass in diese Form bereits vor 40 Jahren an einem kantonalen Wirtstag festgestellt hatte. Damals sei ihm zwar mit dem Grock-Ausdruck geantwortet worden: Nit möögli!

Der Höhepunkt des Festaktes war die Ansprache «Der Geist von Saint-Vincent in- und ausserhalb der Gaststube»

die Minister Dr. Feist auf dem gemeinsamen Boden der ihm mit dem Collegium vereinigte und den Sinn des Collegiums ausmachte, nämlich der der Berufsethik und der Lebenskunst, welsch letztere mit dem fortschreitenden Alter irgendetwas zur Lebensweisheit führe, aufbaute. «Zur Glaubensstärkung wählte man sich hienieden schon in der urchristlichen Zeit die Heiligen aus, umgab sie mit zierlichen und handfesten Legenden und nahm sie dann für sich persönlich. Die Kirche wählte für ihre Stadt, ein Land oder für irgendeinen Berufszweig als Schutzpatron in Anspruch. Es ist nun überaus interessant, dass die Weinheiligen aus der ältesten Reihe der Frühmartyrer stammen — in Frankreich Saint-Vincent und in Deutschland der Heilige Urban. Es war nicht so leicht, verlässliche historische Angaben über den Heiligen des Collegiums zu bekommen.» Minister Feist klopfte denn auch beim hochverehrten alt Denkmal des Dr. Rudolf Ringenbach an, der ihm mit nachweisbaren Unterlagen zur Geschichte des Weinheiligen diente, mit welchem mit Gewissheit der Protomartyrer Vincentus von Saragossa gemeint ist, der in «Heilige und Selige der römisch-katholischen Kirche» von Doyé als Patron der Weinbauern angeführt ist und nach Kerler auch der Patron der Weinhändler sein soll.

In einem andern Werk soll die erste Silbe seines Namens (vin = Wein) die Umstellung von Spanien nach der Burgund veranlasst haben. — Eigentlich sollten sie in Bern mehr als in Basel wissen, da das dortige Münster dem Hlg. Vincentius geweiht war; auch läge es uns Schweizern näher, St. Theodul, den ersten Bischof vom Wallis, der im Jahre 117 starb, oder St. Othmar, 759, die beide Reben- oder Weinwunder bewirkten, zum Heiligen zu erwähnen. Die eigenwilligen Franken nahden die Elsässer zur Hilfe, wenn der dortige Weinheilige im Vergleich mit dem dortigen Weinheiligen nicht enttäuschte: sie warfen die Bilder oder Bildsäulen des Weinheiligen in den Weinmost, damit dieser den sauren Wein selber trinke. Der Redner machte sodann den Sprung vom religiös Erhabenen zum profan Weltlichen und erging sich über die Rebe, die neben dem Ölbaum als «die Lieblingspflanze des Schöpfers» gelte. Aber diese Spanne war leicht zu überbrücken, denn der Rebe nicht bei bildhaften Vergleichen im Alten und Neuen, sondern im Weinberg des Herrn» gesprochen? In dessen Höhepunkt jedoch erreichte die Weinkultur zur Zeit der klassischen Antike im alten Griechenland. Ihrer bemächtigtgen sich die Römer mit Inbrunst in der Absicht, sie weiterzupflegen, zu vervollkommen. Aus jener Zeitepoche stammen die ersten literarischen und zeitgeschichtlichen Dokumente des Weinbaues und der Weinkultur. Die verlässlichen römischen Agrarschriftsteller hinterliessen uns ein reiches Kompendium über die Technik des Weinbaues, angefangen von der Bodenbearbeitung bis zum Rebschnitt sowie zu den Geheimnissen einer einwandfreien Oenologie, die bis heute nicht übertroffen ist. Was wir dazugelehrt haben, ist lediglich unsern wissenschaftlichen Fortschritten auf den Gebieten der Phytopathologie, der Gärungskunde, der Kellerwirtschaft sowie der sachgemässen Lagerung zugute zu halten. Bezeichnend war schon zu jener Zeit der Wein ein hochpolitischer Saft, um den sich Wirtschaftskämpfe abspielten und Zoll- und Importstrafen erhoben. Mit dem Fall Roms und der Christianisierung erwuchs dem Wein seine grosse sakrale Rolle, die er im katholischen Kult und in der heiligen Messe spielt; so bekam auch die Rebe einen neuen Oberhirten in geistlichem Gewand und kirchlichen Kleide. Klöster, Klöster, Abteien, fromme Stifte und stolze Kathedralen nahmen sich in edlem Wettstreit dieses Kulturgetränkens, seiner Förderung und Verbesserung an. Der katholische Klerus des Mittelalters darf den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, dem Weinbau zu einem dritten Höhepunkt in seiner Geschichte verholfen zu haben.

Leider zeichnet sich eine Bewegung zu einem weiteren Höhepunkt in der Weinkultur trotz Wissenschaft und Technik und den verdienstlichen Bemühungen der hochentwickelten Spezialforschungen in Verbindung mit den Produzentenorganisationen

sowie mit dem privatrechtlichen und genossenschaftlichen Handel nicht ab. In den 30er Jahren waren wir zwar auf dem besten Wege dazu, aber der Zweite Weltkrieg und die folgenden Krisen- und Wiederaufbaujahre haben die verheissungsvolle Entwicklung der Weinkultur und Weinkultur empfindlich geschädigt. Anstatt dass man die wissenschaftlichen Erkenntnisse, sei es im Umgang mit den Reihfeinern, der Gärung und der natürlichen Ausschulung sorgsam und konsequent befolgte, liess man sich aus jämmerlichen spekulativen und modischen Tendenzen sowie aus einer falsch verstandenen Beeinflussung des Konsumgeschmackes dazu verleiten, allerhand Eingriffe vorzunehmen, die uns nur Verachtung und zornige Ablehnung abtönten.»

Diese Worte des verehrten Redners fanden den Beifall der Saint-Vincent-Gemeinde, die mit ihm einig geht, dass nur durch die Hochhaltung der Anstand und Kultur beruhenden Grundsätze des Collegiums der Schutzpatron des Weins bewogen werden kann, uns je und je seine Treue und Nachsicht zu bewahren.

Nach den literarischen und musikalischen Genüssen begab man sich zum Mahl. Schon der festliche Raum im Kerzenlicht, die Tische mit silbernen Leuchtern und Blumen auf das Lieblichste geschmückt, sodann der Aufmarsch der Köche mit dem Fleischgericht, den «Quartier de Marcassin rôti», und die Mädchen mit der «Surprise glacée Baloise» erhöhten die Festfreude und legten Beine ab von der Fürsorge und Pflege, die der Amphitryon Max Bölle dem Herr angedeihen liess, das der Chef de cuisine Victor Marx kunstgerecht ausgeführt hatte:

MENU  
L'Essence de Charolais aus Quenelles d'Asperges  
\*  
Le Feuilleté aus Fruits de Mer  
\*  
Le Quartier de Marcassin rôti  
Sauce Romaine  
Haricots verts au Citron  
Marrons braisés  
Pommes Williams  
\*  
La Surprise glacée Baloise  
Sélection de Mignardises  
\*

Dem Mahl folgte der Trinkspruch des Major domus Fred Kienberger auf die Gäste und sein Gruss an die kranken Berufsfreunde. Er drückte Basels Regierungsratspräsidenten Dr. Schaller seine Freude über dessen Erscheinen aus und versicherte, das Collegium wisse seine Anwesenheit in Anbetracht der vielen Verpflichtungen wohl zu schätzen. Dem Obmann überreichte er eine Gabe als Beweis der Anerkennung für seine Verdienste für das Collegium im allgemeinen und das Gelingen dieses Festes im besonderen. Sodann zählte er die Ehrengäste namentlich auf, hiess sie willkommen und flocht den Damen ein besonderes Kränzlein. Dr. Schaller entbot dem Gastgewerbe im Namen der Regierung den Gruss. Der gute Ruf der Rheinstadt werde in bedeutendem Mass durch die Hoteliers und das Gastgewerbe bedingt; es sei immer eine eigene Freude, wenn im Ausland die Gastlichkeit und die Kultur Basels Erwähnung finde. Denn Kochen, Essen und Trinken gehören mit zum Begriff Kultur, ja, sind Bestandteile von ihr!

Die Wahlprophetie waltete über der Saint-Vincent-Feier. Den Berufsfreunden vergingen bei den Klängen einer Ländlerkapelle rasch die festlichen Stunden.

## Chronique genevoise

**Décès de M. Francis Fert, ancien président de la Fédération suisse des agences de voyages**

Nous avons annoncé brièvement la semaine dernière la nouvelle de la mort de M. Francis Fert, ancien président de la Fédération suisse des agences de voyages, dont le brusque décès a consterné tous ceux — et ils sont nombreux dans les milieux touristiques — qui connaissaient et appréciaient cet homme de valeur. Nous publions ci-après une nécrologie que nous a fait parvenir notre correspondant de Genève, mais qui est arrivée trop tard pour figurer dans l'Hôtel-Revue de la semaine dernière (Réd.).

A Genève vient de s'éteindre brusquement — à Nouvel-An, il faisait encore du ski dans le Valais — M. Francis Fert, qui s'était fait un nom aimé et respecté dans le domaine des transports internationaux à longue distance et dans celui de l'organisation de voyages.

Pendant quarante-quatre ans, soit jusqu'en 1954, année où il prit une retraite bien méritée, M. Francis Fert, qui est décédé dans sa soixante-dix-neuvième année, a travaillé dans la même entreprise, dont il devint le reste l'associé dès 1923, la maison prenant alors la raison sociale Charles Blenk & Fert. C'est maintenant son fils, M. Eugène-Jean Fert, président du Skal-Club de Genève, qui a repris seul la direction de l'entreprise, qui s'appelle maintenant Fert & Cie.

M. Francis Fert a joué un rôle important dans le développement du tourisme. Jouissant de l'estime et de la confiance de ses pairs, il avait présidé l'Association suisse des agences de voyages, dont son fils est maintenant le trésorier. Il avait fait en outre partie, au présidé, plusieurs autres associations ou groupements professionnels, tant sur le plan national que cantonal. Le Skal-Club de Genève l'avait proclamé membre d'honneur, en raison des grands services qu'il avait rendus à la cause du tourisme.

Nous prions M. Eugène-Jean Fert, son fils, ainsi que sa famille, de vouloir bien agréer nos condoléances sincères. V.

**Genève est une ville touristique jusque dans ce qu'elle perd...**

Au cours de l'an passé, 18517 objets, oubliés sur la voie publique, dans les transports en commun ou dans les grands magasins, ont été rapportés au Service cantonal des objets trouvés. Plus de la moitié de ces objets, soit exactement 9414, valant quelque 480 000 francs, ont retrouvés leurs légitimes propriétaires. Quant aux autres, après l'expiration du délai légal d'un an et un jour, ils deviendront propriété de ceux qui les ont trouvés et, si ces derniers ne les réclament pas, ils seront espérés, à vil prix, aux feux des enchères publiques.

Par les espèces, qui ont été trouvées et rapportées, Genève démontre bien, s'il en était encore besoin, son caractère de ville internationale et touristique. C'est ainsi que parmi les coupures de toutes sortes, qui sont venues emplir, en un an, le coffre-fort de Service cantonal des objets trouvés, on a dénombré des billets de vingt-neuf pays. La monnaie helvétique était naturellement la plus abondamment représentée, puisque on a compté 100 604.85 fr. L'argent français venait immédiatement après, avec 11 633 304 fr. encore légers.

Quant aux montres et aux bijoux perdus, tant par des étrangers de passage que par des indigènes, il y en a eu 1 281, estimés à plus de 100 000 francs. La pièce la plus chère était une bague en platine, avec brillants, d'une valeur de 8000 francs suisses. Elle s'est retirée par sa propriétaire, qui a récompensé, comme il convenait, ce bel acte de probité. V.

**L'aéroport de Cointrin a reçu le plus gros avion commercial du moment**

A l'aéroport de Genève-Cointrin vient de faire escale, pour une quinzaine d'heures, le plus gros avion commercial du moment. Il s'agit d'un Boeing 707 Intercontinental, géant à réaction appartenant aux Trans World Airlines, qui l'ont mis récemment en service sur la route de l'Atlantique-Nord, soit la ligne de prestige, et la plus rentable aussi, du réseau aérien mondial.

Au cours de sa halte à Genève, le quadriréacteur avait été logé à l'intérieur de l'un des vastes hangars de l'aéroport, tout juste suffisant pour l'abriter. Il a reçu la visite de plusieurs centaines de personnes, qui avaient été conviés par la direction de TWA-Genève. Ce fut également l'occasion, pour le personnel de Genève de cette grande compagnie aéronautique américaine, de faire connaissance avec l'appareil et de se familiariser avec lui.

Le Boeing 707 Intercontinental, qui a fait une très forte impression, mesure quarante-sept mètres de longueur, douze de hauteur et son envergure est de quarante-trois mètres et demi. Il est équipé de quatre réacteurs Pratt & Whitney J. T. 4-A-3, qui développent, au décollage, une poussée de sept mille cent-soixante-sept kilos chacun. Les réservoirs, logés dans les ailes, peuvent recevoir quatre-vingt tonnes de kérosène, ce qui assure une autonomie de vol de huit mille trois cents kilomètres.

Le poids de cette machine géante atteint, à pleine charge, au décollage, 136 530 kilos. Suivant son aménagement intérieur, l'appareil peut recevoir à son bord jusqu'à 180 passagers, soit l'équivalent de six autocars de grande moyenne. Sa vitesse de croisière est de 965 kilomètres à l'heure, à l'altitude de huit à dix mille mètres, ce qui correspond à 86% de la vitesse du son. Ainsi donc, la distance séparant New York de Paris est couverte en moins de huit heures, et une heure et quarante minutes suffisent pour se rendre des bords de la Seine sur ceux du Tibre.

Ce qui impressionne aussi, c'est le confort, le raffinement, le luxe que l'on trouve à bord du Boeing 707 Intercontinental. Chaque siège est pourvu de son haut-parleur individuel, pour la diffusion d'informations concernant le voyage ou celle de musique douce. D'un type nouveau, le conditionnement d'air supprime désormais tout courant désagréable. Les vitres des hublots sont légèrement bleuetées, pour éviter tout éblouissement à haute altitude. Un système perfectionné empêche toute espèce de girage des vitres en question. Partout, même dans la classe économique, la place pour les sièges a été largement complotée. Les vibrations sont quasi-inexistantes, cela en raison de la disposition spéciale des réacteurs, logés dans des nacelles isolées de la cellule d'appareil.

Une très grande attention a été portée au choix des coloris et à la décoration de la cabine. On s'est efforcé de restituer au maximum, et on y est parvenu, le confort du «chez soi». Et l'on n'a pas négligé non plus, bien au contraire, les aménagements hôteliers. Deux cuisines permettent un service plus rapide des repas et des collations. Elles sont équipées de tout ce qui constitue le dernier-cré de la technique en matière de confort, fonctionnant aux rayons infra-rouges, rendent désormais possibles la préparation de grillades à la minute.

Après sa longue escale genevoise, le Boeing 707 Intercontinental des Trans World Airlines a quitté l'aéroport de Cointrin pour celui de Zurich-Kloten, où il a également fait l'admiration de tous les visiteurs accourus des bords de la Limmat, et de plus loin encore. V.

**Le strip-tease ne sera pas interdit, mais...**

Il y a à quelque temps déjà — nous nous en étions fait alors l'écho — quelques personnalités influentes au sein de groupes d'utilité publique intervenues, auprès du Département de justice et police, afin de lui demander d'examiner la possibilité d'interdire, dans les dansings et les cabarets genevois, la production de numéros de strip-tease, ces déhâillages féminins qui s'opèrent selon des rites plus ou moins consacrés, de manière à constituer un spectacle qui n'est point toujours très raffiné. Mais, comme dit l'adage populaire, des goûts et des couleurs.

Invité donc à se pencher sur le problème du nu, le département de justice et police a estimé que celui-ci était d'une envergure suffisante pour être soumis au Conseil d'Etat dans son ensemble. Le gouvernement genevois a gravement étudié la question, qui ne ressort pas exclusivement de la moralité publique, mais pose également le principe de la liberté individuelle car, de toute façon, l'accès aux dansings et cabarets est interdit aux moins de dix-huit ans.

Ayant examiné le problème sous tous ses aspects, et ayant fait le tour complet de la question, le Conseil d'Etat vient de répondre, sur ce sujet, à la demande écrite qui lui avait été présentée par un député radical au Grand Conseil. Comme on s'en aperçoit, le strip-tease était devenu, à Genève, une affaire d'Etat.

Tout d'abord, le Conseil d'Etat, qui est assez représentatif des différents milieux de la population genevoise, a constaté que, bien que constituant une attraction d'un niveau particulièrement bas, le strip-tease, si ne s'adresse pas à la jeunesse, mais bien plutôt à des adultes, est présenté un peu partout, tant en notre pays qu'à l'étranger. Jusqu'ici, à Genève, la surveillance, qui est régulièrement exercée par la police des mœurs, a permis de contenir cette attraction dans des limites acceptables. Si des abus devaient être commis, le Conseil d'Etat n'hésiterait pas à sévir avec rigueur, en interdisant, purement et simplement, cette sorte d'exhibition. Toutefois, en l'état actuel, cette mesure ne paraît pas devoir s'imposer.

Bien que farouchement attaqué de divers côtés, le nu est donc sorti victorieux de cette épreuve... de force. Voilà donc dûment avertis les directeurs de «boîtes de nuit» et... rassurés les nombreux

## Da Locarno

**Attività sezionale**

La Società Albergatori di Locarno e dintorni convoca i propri membri in

**assemblea generale ordinaria per venerdì 29 gennaio alle ore 15 all'Albergo La Palma au Lac**  
per discutere e deliberare sul seguente:

**Ordine del giorno:**

1. Lettura verbale dell'ultima assemblea generale ordinaria.
2. Rapporto annuale del Comitato sull'attività svolta dalla nostra sezione nell'anno 1959.
3. Nomina del presidente del giorno.
4. Rendiconto finanziario della gestione 1959.
5. Rapporto dei revisori dei conti.
6. Preventivo per l'anno 1960.
7. Ammissioni e dimissioni.
8. Nomine statutarie. (Comitato e revisori)
9. Eventuali.

Data l'importanza delle trattande, il Comitato fa assegnamento sulla presenza di tutti i membri della sezione a questa annuale assemblea generale ordinaria.

Il presidente: A. Fanciola  
Il segretario: O. Borghi

**Serata sociale**

Per la sera di martedì 2 febbraio p. v. i membri della sezione di Locarno e dintorni sono di nuovo convocati per l'annuale cena sociale.

Quest'anno la manifestazione, che assume un particolare carattere familiare, sarà tenuta all'albergo della Valle, a Brione sopra Minusio, nella bella rinnovata casa del collega Signor Valli.

Da direzione del Sodalizio, conta su un numeroso intervento di membri.

confédérés qui se demandait déjà, non sans quelque regret et un coup d'œil en coin, s'ils allaient être privés d'une attraction qui fait particulièrement fureur lors du Salon international de l'automobile.

Nous, Genève, malgré ses traditions calvinistes, n'a pas voulu imiter Berne la prude qui, après avoir fait l'esai pendant un mois, de ces séances de strip-tease, a décidé désormais de ne plus les tolérer. V.

## «Junior Reporters» aus den USA bummeln durch den Schweizer Winter!

P. V. Neun der bestausgewiesenen Zeitungsjungen — darunter ein Mädchen — aus verschiedenen Staaten Amerikas in Begleitung der Redaktorin Meg G. Stack vom «Manchester Union Leader», New Hampshire, und Redaktor H. Clark vom «Oregon Statesman», Oregon, flogen am 23. Januar, schwer



«Chalet-Besitzer» in Gesellschaft des Gastgebers, Dir. E. Scherz, Gstaad Palace. Es sind allerdings nur «music-boxes» und erheblich billiger als die bewohnten Gstaader Chalets, doch für junge und erwachsene Amerikaner dennoch eine Freude. Phot. P. Valentin, Gstaad

bepackt mit Souvenirs, Photos, Filmen und vielem Propagandamaterial aus verschiedenen Kurorten unseres Landes in ihre grosse Heimat zurück. Die Swissair hat ihnen den Retourflug gestiftet und die Schweiz Verkehrszentrale einen zehntägigen Aufenthalt in den Kurorten St. Moritz, Grindelwald, Gstaad und Villars. Keiner von ihnen hätte es sich je träumen lassen, auf Grund seiner Tüchtigkeit gratis in die Schweiz fliegen zu dürfen und dass sie, die 12- bis 15jährigen «Reporters», in unserm Land derart verwöhnt würden, ging einfach über ihre Berge hinaus. Wundert es, wenn sie schon von hier aus ihrer Freude und Begeisterung über ihren ersten Schweizer Aufenthalt täglich in Kurz-Reportagen «ihren» Zeitungen über dem grossen Wasser berichten?



«Sir Henry» schmeckt die Käse-Fondue! Phot. P. Valentin, Gstaad

Mögen sie unsern kleinen Land, das gerne Gäste aus den USA beherbergt, als gute Freunde erhalten bleiben und drüben für den kleinen «demokratischen Bruder», der ihnen so gefallen hat, werben. Vielleicht auch treffen wir sie nach Jahren wieder einmal bei uns als bekannte und grosse Reporter und Journalisten!  
«So long — Juniors!»

## Aus dem Leserkreis

Von einem geschätzten Mitglied wird uns geschrieben:

«Wollen wir unsern guten Schweizerwein und speziell den Jahrgang 1959 wie eine billige Lumpenware verschleudern?

In einer Berner Tageszeitung ist mit Datum vom 21. Januar 1960 nachstehender Artikel erschienen:

**Billiger Wein in der Waadtländer Metropole:**

In Lausanne hat sich eine grosse Anzahl Wirte zusammengeschlossen und werden ab 15. März in den Wirtschaften und Hotels Waadtländer Weine zum Preise von Fr. 1.80 den halben und von Fr. 3.60 den Liter ihrer Kundschaft anbieten. In den Kreisen der hiesigen Stadtbewohner begrüsst man diese Neuvering. Sie ist zustandekommen auf Grund einer Interpellation im Waadtländer Grossen Rate und durch die Bemühungen der landwirtschaftlichen Zeitung (La terre vaudoise). Man hofft nun, dass die in der deutschen Schweiz ansässigen Wirte sich bald dieser Aktion anschliessen werden.

Ein Deutschschweizer in Lausanne

Eine ernste Stellungnahme zu diesem aktuellen Thema drängt sich auf, wenn man von solchen Zumutungen gegenüber den Wirten zu hören bekommt. Der Wirt sollte — nach Auffassung gewisser Kreise — dafür besorgt sein, dass die Grossernte 1959 raschmöglichst seinen Abnehmer finde. Wir wissen als Wirte mit einigen Jahren Erfahrung allzugut, aus welchen Kreisen sich die gesuchte und erhoffte Abnehmerschaft zur Hauptsache rekrutieren würde, wenn wir unseren herrlichen, Kraft und Freude spendenden Schweizer Wein als billige Hausierware verschleudern würden. Die gesuchte Abnehmerschaft würde zur Hauptsache aus jenen Kreisen stammen, an denen weder ein rechter Wirt noch unsere Behörden ein Interesse haben, dass sie zu viel des köstlichen Gutes die Kehle hinuntergiessen. Die Jahre haben uns gelehrt zu begreifen, warum unsere Behörden im ganzen Schweizerlande einen Kampf führen gegen die Folgen von übermässigem Alkoholkonsum. Wir wollen heute lieber einen Weg suchen, die Behörden in diesem Kampf zu unterstützen. Wenn wir zu solchen Schleuderaktionen Hand bieten, würden wir bestimmt helfen, die Weinschwemme zu bekämpfen, aber auf eine Art, welche der Volksgesundheit und dem Volkwohl nur Schaden zufügt. Ein guter Schweizer Wein soll immer zu einem dem Lebenskostenindex entsprechenden gesunden Preis verkauft werden. Wie nähme es sich von der kommerziellen Seite aus, wenn wir heute den Liter Wein im Restaurant mit einem Gewinn von ungefähr Fr. 1.30 bis Fr. 1.40 abgeben wollten? Im Jahre 1936 verkauften wir den Liter Wein im Restaurant zu Fr. 2.—, Ankaufspreis Fr. 1.—. Es erübrigt sich, zu dieser Rechnung etwas zu sagen, denn wenn wir heute dagegen sind, den Schweizer Weisswein zu verschleudern, so ist es nicht einfach aus Gründen des Gewinnverlustes, sondern aus moralischen Überlegungen. Zum Schluss möchte ich einen Appell an alle Schweizer Wirte richten: Helft mit, unsern Schweizer Wein in Ehren zu halten und bietet nicht Hand, ihn zur billigen Schleuderware zu degradieren.

Peter Matti, Hotel Saanerhof, Saanen

**Das «Hündlein»**

Mit dem Erreichen einer bestimmten Kulturstufe hoben die Menschen das Bewohnen eines gemeinsamen Raumes mit den Haustieren auf und haben

für sich und für die Tiere separate Unterkünfte erstellt. Diejenigen Länder, in denen auch heute noch der ursprüngliche Zustand vorherrschend ist, werden auch als «unterentwickelt» bezeichnet.

Im Beherbergungsgewerbe war man darauf eingerichtet, Mensch und Tier gesondert unterzubringen, und wer sich noch der Zeit der Postkutsche erinnert, weiss, dass damals ohne grosse Organisationskünste die Reisenden in die dafür bereitgehaltenen Gästezimmer und die Pferde in den Stall gelangten.

In neuerer Zeit häufen sich die Fälle, dass Hotelgäste auch ihre Hunde ins Hotel mitbringen. Es wirkt sich dies in allen Zimmern und Aufenthaltsräumen, besonders aber im Speisesaal oder Restaurant recht unangenehm aus. Von den Hundebesitzern und -liebhabern wird es zumeist über vermerkt, wenn man irgendwelche notwendigen Einschränkungen anwenden muss. Man ist sich jedoch nicht bewusst, dass ein guter Teil der gleichzeitig mit einem solchen Hundefreund das Hotel bewohnenden Gäste das Vorhandensein eines (oder gar mehrerer) Vierbeiner recht unangenehm empfindet. Sie werden zum Teil das betreffende Hotel in schlechter Erinnerung behalten, was zur Folge hat, dass sie nicht wiederkehren. Es ist daher wenig angebracht, für die Aufnahme eines Hundes nur einen so bescheidenen Zuschlag in Rechnung zu stellen, wie dies heutigentags praktiziert wird. Ganz abgesehen vom Schaden, den diese Tiere durch allfällige Verunreinigungen anrichten, ist vor allem dem unangenehmen Eindruck Rechnung zu tragen, den sie auf die übrigen Hotelgäste ausüben, und es wäre angebracht, für die Aufnahme dieser Tiere den Mindestpreis für ein Hotelzimmer zu verlangen.

Damit ist dieses Problem allerdings nicht gelöst. Besser wäre es, nicht nur in grösseren Städten, sondern auch in Kur- und Ferienorten dafür zu sorgen, dass eine Einrichtung getroffen wird, diese Hunde gegen ein entsprechendes Entgelt aufzunehmen, und zwar so, dass diese nicht im Hotel «wohnen», jedoch untertags von ihren Besitzern wieder abgeholt werden können.

In den meisten Häusern, auf dem Lande oder in grösseren Ansiedlungen, hat der Hund seine eigene «Hundehütte», und jeder findet das in Ordnung. Hotel und Hundehütte lassen sich jedoch nicht gut auf einen gemeinsamen Nenner bringen. L. Moret

**† Emil Hofer, Hotel Raetia Arosa**

Ein bescheidener und zurückgezogener, auf seine Art aber markanter und zielbewusster Hotelier, dem der Verfasser dieses Nachrufes seinerzeit als Mitarbeiter im Dienste am Gast zur Seite stehen durfte, weil nicht mehr unter uns: kurz vor der Vollendung seines 87. Lebensjahres wurde Emil Hofer, der langjährige Besitzer des Hotel Raetia in Arosa, zur grossen Arme abgerufen. Seine Angehörigen wussten seit einiger Zeit, dass es um seine Gesundheit nicht zum besten stand. Eine vorübergehende Besserung erwies sich leider als trügerisch; trotz sorgfältigster Betreuung forderte der Tod in der Frühe des 22. Januar seinen Tribut. Weder die durch ihn erlebten schweren Kriegs-

Krisenjahre vermochten ihm seinen Besitz droben im schmacken Bergdorf zu rauben. Der Tod nun stärker als all die im Verlaufe von mehr als einem halben Jahrhundert erlittenen wirtschaftlichen Rück- und Schicksalsschläge.

Emil Hofer erblickte am 25. Januar 1872 im solothurnischen Etziken das Licht der Welt. Nach gründlicher Schulbildung und Lehrzeit in der dortigen Kammgarnspinnerei machte sein Gesundheitszustand einen Aufenthalt in Graubünden notwendig. Die Fügung wollte es, dass er durch diesen unfreiwilligen Aufenthalt in Arosa eine zweite Heimat fand, indem er dort im Jahre 1909 das Hotel Raetia erwarb, das er, tatkräftig von der ihm 1905 angeheirateten Fräulein Agnes Laubacher als hilfsbereiter und verständnisvoller Gattin unterstützt, nach echter Schweizer Tradition führte und über die Grenzen unseres Landes hinaus zu einem Begriff machte. In diesen Betrieben fand er seine Befriedigung, die ungeteilte Achtung seiner Mitbürger und zahlreichen Kundschaft. Das Glück sollte nicht ungetrübt bleiben. Wir erinnern uns zu gut seiner Erzählungen und Aufzeichnungen über die Kriegs- und Krisenjahre in der Hotellerie, denen er so viele seiner Kollegen zum Opfer fallen sah. Wenn er ungeboren aus jenen schweren Zeiten hervorging, dann ist es seinem eisernen Willen und nie erlahmenden Glauben an die Zukunft der Schweizer Hotellerie zu verdanken, in dem ihm seine Gattin in steter Harmonie mit Rat und Tat zur Seite stand. Mit berechtigtem Stolz durfte er deshalb auf sein Lebensrückblicken; auf ein vollständig modernisiertes, international bekanntes Familienhotel im weltberühmten Arosa. Seine Tüchtigkeit und Umsicht, das Korrekte in der Führung des Hauses, das Väterliche und Zuverlässige im Verkehr mit Untergebenen und Gästen konnten sich nicht besser auswirken als in einem ausgezeichneten Renommée für sein Haus, das in dem nun seit mehr als 50 Jahren bekannten Namen Hofer seinen Ausdruck fand.

Der Verstorbene erreichte ein patriarchalisches Alter. Es war jedoch eine Freude zu sehen, mit welcher Jugendlichkeit er seine Jahre trug. Bis zum letzten Augenblick stand er an der Spitze der Leitung seines Hauses und nahm an allen Belangen der Hotellerie und an der Entwicklung und am Gedeihen seines Kurortes Arosa von den Anfängen an regen Anteil, wenn es auch nicht seinem bescheidenen und zurückgezogenen Wesen entsprach, stark an die Öffentlichkeit zu treten. Um so mehr konnte er sich seiner Familie und seinem Beruf widmen. Beide waren ihm heilig.

Papa Hofer, wie er von seiner Grosskinderschar, bei Verwandten und Freunden genannt wurde, ist von uns gegangen. Seine Werke und Verdienste aber werden bleiben. Droben im sonnigen Arosa weiss er sein Haus in den guten Händen seiner ersten Tochter und seines Schwiegersohnes, und in Zürich legt die zweite Tochter mit dem vom Vater Ererbten und mit auf den Weg Gegebenen Ehre und Zeugnis ein für das Gastgewerbe im Sinn und Geiste des Vaters. Zwei der grossen Tugenden des Verstorbenen waren Treue und Dankbarkeit. Treu und dankbar werden wir seiner gedenken. Den Hinterlassenen, insbesondere der betagten, schwergeprüften Gattin, entbieten wir tiefempfundenes Beileid. Werner Merki

+

## Todesanzeige

Den verehrten Vereinsmitgliedern bringen wir zur Kenntnis, dass unser Veteranenmitglied

**Herr**  
**Emil Hofer-Laubacher**  
Hotel Raetia, Arosa

am 22. Januar im Kantonsspital Chur nach schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden in seinem 87. Altersjahr sanft entschlafen ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes der Zentralpräsident:  
**Dr. Franz Seiler**

**Das Gastgewerbe in der «guten, alten Zeit»!**

(Fd.Bs.) Das Gastgewerbewesen in früheren Zeiten hielt sich in ganz andern Grenzen und spielte sich in einer andern Weise ab, als es heute der Fall ist. Wer sich heutzutage der Bequemlichkeiten und der aufmerksamsten Bedienung in Hotels und Gaststätten erfreut, ahnt nicht, wie dies Anno dazumal zugegangen ist.

Vor einigen Jahrhunderten war das Reisen noch alles andere als eine vergnügliche Angelegenheit. Es gab ja noch keine Eisenbahnen, keine Autos, keine Flugzeuge, nur Reisekutschen. Reisen in früherer Zeit war nicht nur un bequem, sondern auch mit allerhand Gefahren verbunden. Räuberbanden zogen umher, Mord und Plünderung waren an der Tages-; vielmehr an der Nachtordnung. Die mangelhafte Beleuchtung in den Gasthöfen, die aus einigen matt leuchtenden Öllampen oder auch nur aus einer flackernden Pechfackel bestand, begünstigte natürlich das dunkle Handwerk zweifelhafter Elemente.

In England wurde Ende des 14. Jahrhunderts eine Verordnung dekretiert, derzufolge der Gastwirt die Verpflichtung hatte, den Nachlass eines bei ihm verstorbenen Reisenden sofort abzuliefern oder den doppelten Wert zu ersetzen. Etwa um die gleiche Zeit wurde auch die Verfügung erlassen, dass sich die Gäste in den Gasthöfen mit Name und Beruf zu melden hatten.



Magie  
des épices ...

Un rien, et la saveur d'un met est changée. Encore, faut-il choisir cet assaisonnement avec goût! La «Worcester Sauce» de LEA & PERRINS vous donnera toute satisfaction à cet égard. Cette sauce relevée, préparée selon d'anciennes recettes hindoues, n'est pas seulement un assaisonnement mais aussi un stimulant de la digestion. Elle fait obligatoirement partie de l'arsenal gastronomique de tout ménage moderne.

C'est pourquoi il vous faut de la sauce Worcester pour vos potages, ragouts, grillades, sauces de poisson, fromages et spécialement aussi pour le jus de tomates. Mais exigez expressément la LEA & PERRINS, la Worcester Sauce originale et seule véritable.

**LEA & PERRINS**  
WORCESTERSHIRE SAUCE



**Henkel** jederzeit: Sauberkeit!

PRIL und TRITO zum Abwaschen und Reinigen.

TRAX für moderne Geschirrwashmaschinen.

GLATRON für die Glanzrocknung.

ADA das feine Putzpulver von überschäumender Reinigungskraft.

**Wirkungsvolle, wirtschaftliche Reinigungsmittel**

Henkel modernisiert das Waschen und Reinigen im Grossbetrieb. Unsere Laboratorien sind auf dem Gebiet der modernen Schmutzlösetechnik führend. Henkel-Wäschereifachleute stehen zu Ihrer Verfügung, wenn es besondere Probleme zu lösen gilt. Unverbindlich arbeiten wir für Sie ein individuelles, modernes Waschprogramm aus. Bitte berichten Sie uns.

Henkel + Cie. AG, Pratteln BL, Grossverbraucher, Tel.(061) 81 63 31

**Matheus Müller**



Generalvertrieb:  
**A. RUTISHAUSER & CO. AG.**  
Scherzingen (TG) - St. Moritz

**Olympiade 1960 in der Television**

Die wichtigsten Ereignisse der Olympiade werden von der Television übertragen. Dank dem Fernseh-Projektions-Apparat

**SABA TELERAMA**

Bildschirm 130 x 98 cm, ist es möglich, die Übertragungen in grossen Sälen und Restaurants für bis zirka 200 Personen zugänglich zu machen. Installation durch Radiofachgeschäfte, Prospekte und Beratung durch

**WERDER & SCHMID AG, SABA-Generaivertretung, LENZBURG.**  
Telephon (064) 8 26 21.

**HOTEL RESTAURANT ST. PETER, ZÜRICH**  
beim Paradeplatz

Ruhig. 70 Betten  
Mittelpreise  
Exquisite Menus ab Fr. 5.50

Pot au feu, jeden Tag  
Lunchteller  
Konferenz-Zimmer  
Walter Rügner-Brönmann

**HOTEL RESTAURANT ST. PETER, ZÜRICH**

**MITGLIEDER!**

Berücksichtigt bei Buern Einkäufen stets die Inserenten der Hotel - Revue

**Dunlopillo**

**MATRATZEN**

jetzt mit  
**20 Jahren Garantie**



**DUNLOP**  
Zürich-Genève

Erhältlich bei Ihrem Lieferanten.

**RIV**



**RIV**

**REGISTRIERKASSEN AG.**  
Zürich: Beethovenstrasse 24, Tel. (051) 25 51 15  
St. Gallen: Ildastrasse 9, Tel. (071) 24 25 28

Um den üblen Eindruck abzuschwächen, den die Herbergen auf die Reisenden machten, hingen die Wirte in den Zimmern Heiligenbilder und fromme Sprüche auf. Viele Gasthöfe leiteten von diesen Darstellungen ihren Namen ab. So gab es beispielsweise einen «Gasthof zum heiligen Petrus», eine Herberge «zur heiligen Dreifaltigkeit» usw.

Zechpreller in früheren Zeiten hatten nichts zu lachen, weil man mit ihnen nicht viel Geschichten machte. Nach den damaligen Bestimmungen hatten Zechpreller mit schweren Strafen zu rechnen, und das mindeste, das ihnen passieren konnte, waren 50 Stockhiebe auf ihre Kehrseite. Dabei darf man sich nicht vorstellen, dass die Verpflöngung in den Gasthöfen von Anno dazumal besonders reichhaltig oder gar delikat war. So mancher Gasthof bot überhaupt nur Nachtquartier und keine Verpflöngung, in andern wieder mussten sich die Gäste mit einem Stück Brot, einem Glas Milch oder mit etwas Käse begnügen.

### Le nombre des lits d'hôtels a-t-il augmenté trop rapidement à Bienne

La ville de Bienne est en plein développement et cet essor dont chacun se réjouit a naturellement entraîné l'ouverture de nouveaux hôtels. C'est ainsi que l'on a vu surgir l'année dernière l'Hôtel Cornental et le Club Hôtel. Il est intéressant aujourd'hui d'examiner, à la lumière de la statistique, si ces constructions étaient justifiées ou si elles étaient prématurées.

Il convient de préciser que l'automne et le début de l'hiver sont en général des périodes de «saison» pour l'hôtellerie bienneoise dont la principale clientèle consiste en des représentants ou acheteurs de produits horlogers qui viennent visiter les fabriques de la région.

Or, en novembre 1959, 2932 personnes sont descendues dans les 16 hôtels de Bienne, totalisant 7942 nuitées — soit 103 hôtels et 716 nuitées de plus qu'en novembre 1958, mais 116 hôtels et 372 nuitées de moins que la moyenne enregistrée durant la même période des années 1950 à 1958.

Le taux d'occupation des lits est de 8,9 % plus bas qu'en novembre 1958, et même de 18,4 % inférieur au taux moyen du même mois des neuf dernières années. Il n'atteint plus que 40,4 %. Quant à la durée moyenne de séjour par hôte, elle est de 2,02 nuitées.

L'augmentation des lits semble donc avoir été trop rapide, d'autant plus que l'on assiste à une évolution des mœurs, spécialement chez les représentants de commerce. La semaine de cinq jours prive les hôtels de Bienne de nombreuses nuitées de commerçants qui passaient le week-end, car ils avaient l'occasion de visiter les fabriques le samedi matin et jugeaient inutiles de rentrer chez eux pour un jour et demi. Maintenant ils s'en vont couramment le vendredi. Enfin, nombreux sont les représentants qui rentrent chaque jour chez eux, soit en voiture, soit en train, pour éviter des frais ou pour profiter de la vie de famille.

Il faut espérer que Bienne qui, grâce à son lac et aux hauteurs environnantes est un charmant séjour de villégiature attirera, toujours davantage de tou-

ristes pour compenser la diminution des hommes d'affaires. Mais cela semble difficile pendant les mois d'octobre à janvier.

En tout cas Bienne nous donne une fois de plus la preuve que l'augmentation des lits d'hôtels n'a pas besoin d'être provoquée, mais qu'elle se fait automatiquement et plus rapidement qu'il ne le faudrait.

### Un riche programme sportif au mois de février en Suisse

Alors que Squaw Valley recevra les premières délégations olympiques étrangères, Davos sera encore le théâtre, juste avant l'ouverture des Jeux, des championnats du monde de patinage de vitesse. C'est la dernière occasion pour les Scandinaves et les Soviétiques de se mesurer avant la grande confrontation californienne. Au terme des deux journées prévues pour l'attribution des titres mondiaux (6/7 février) les patineurs de vitesse de toutes les nations s'envoleront vers la lointaine Californie en compagnie de l'équipe olympique suisse de ski. Dès lors, l'activité des sportifs restés au pays se poursuivra, plus intense que jamais, malgré l'absence momentanée des olympiques. En particulier, le champion suisse de hockey sur glace connaîtra de rencontres d'autant plus intéressantes que cette compétition abordera alors sa phase finale.

### Outre le hockey sur glace, le ski encore et toujours

Outre le hockey sur glace, le ski continuera de tenir la vedette du sport en Suisse, malgré l'absence de l'élite sportive engagée dans les Jeux olympiques. Citons la course des Trois pistes les 6 et 7 à La Berra, le concours de saut pour la Coupe Montgomery le 7 à Gstaad ; le même jour se dispute le Derby international de Gamperten et un concours à Kriens ; le 13 à Gstaad, Eagle-Derby et épreuve de saut en nocturne à St-Gall. Les 13 et 14, Châtel-St-Denis organise la Course des trois pistes et Vercorin son traditionnel Trophée. Le 14 février est d'ailleurs particulièrement riche en manifestations avec une bonne quinzaine de compétitions à l'affiche, notamment la course Inferno à Müren, le slalom géant par équipes au First, à Grindelwald, le Marathon du ski à La Brévine, l'épreuve de relais du Gantisch et le Derby de Zweisimmen. Le 18 février, Davos présente un concours de saut, tout comme St-Moritz le 21. Ce même jour, au Mont-Soleil, se dérouleront d'importantes épreuves de fond. A la fin du mois, le Derby de la Parsenn, à Davos, promet de belles luttes.

### Bob et skeleton à St-Moritz

Le bobsleigh et le skeleton sont des sports d'hiver par excellence; ils exigent de l'audace certes, mais surtout une maîtrise totale; spectaculaires au plus haut degré, il n'est pas étonnant qu'ils suscitent enthousiasme et curiosité à St-Moritz où la piste olympique est toujours entretenue en excellent état; les 6 et 7, les bobs à deux s'affronteront dans de folles descentes, les journées du 13 et du 14 étant réservées aux bobs à quatre. Leysin présen-

tera également des compétitions très intéressantes ce matin le 14 février. La luge, la simple luge bénéficiaire d'une vogue nouvelle, notamment à Davos où se déroulera un véritable championnat suisse les 20 et 21.

### Eindrücke vom Tiroler Weinmarkt

Bozen, das Zentrum des Südtiroler Wein- und Früchtemarktes, ist im Sommer eine Drehscheibe lebhaft. Touristenverkehrs und der Ausgangspunkt unzähliger Ausflugsmöglichkeiten in die umliegenden Obst- und Weingärten und in die prächtigen Berggebiete der Dolomiten. In den Wintermonaten aber ist Bozen still, kalt und unfreundlich. Um so angenehmer ist es für den Weinfeinmann, sich in die tiefen Keller mit den mächtigen Weinständern, Holz- und Zementlagerfässern zu flüchten, um die erfrorenen Ohren und den eingeschlafenen Geist zu neuem Leben zu erwecken.

Dieses Jahr ist es ganz besonders interessant, die jungen 1959er Weine zu verkosten, erwarten einem doch auf der ganzen Linie angenehme Überraschungen. Der Schreiber des kürzlich in den schweizerischen Tageszeitungen erschienenen Artikels über die künstliche Herstellung von Magdalenerwein sollte vielleicht einmal im Herbst, wenn die Trauben und all die vielen andern herrlichen Früchte reif sind, diesen paradiesischen Flecken Erde besuchen, dann würde er erstens etwas objektiver urteilen, und zweitens würde er es aus Freude und Begeisterung kaum mehr wagen, in derart unsauberer und grobfährlässig verallgemeinernder Art eine so herrliche Gottesgabe in den Schmutz seiner Druckerschwärze zu ziehen.

Der Sommer 1959 war im Südtirol anhaltend schön, und die Weinernte konnte ohne einen Tropfen Regen eingebracht werden. Das hatte zur Folge, dass auf der ganzen Linie höhere Alkoholgrade erreicht wurden als im Vorjahre. Rote Lagenweine mit 13 Grad und weisse Burgunder und Ruländer mit 14 Grad Alkohol sind keine Seltenheit. Selbst die Grossproduktion der Kallterer Leiten und Seewine weist Gradationen von 11 bis 12 Volumprozent auf, was nur selten beobachtet werden kann. Der biologische Säureabbau ist bereits bei allen Weinen abgeschlossen. Extrakt und Farbe sind höher und kräftiger, so dass sich die Weine jetzt schon vollmundig, körperreich und schön abgerundet präsentieren. Es ist eine wahre Freude, die Kellerrunde zu machen und die Eigenschaften der einzelnen Partien sowie die Gesamteindrücke der einzelnen Keller unter sich abzuwägen. Zweifellos werden sich die Tiroler Liebhaber am 1959er Jahrgang begeistern.

Dazu kommt, dass unter dem Konkurrenzdruck der in fast ganz Europa gut ausgefallenen Weinernte die Preise sich in vernünftigen Rahmen halten. Abgesehen von einigen unverünftigen Preisangeboten für bekannte Namenweine, die aber im Gesamtmarkt überhaupt keine Rolle spielen, scheint sich der Handel leicht unter dem Niveau der letztjährigen Sommerpreise zu stabilisieren. Die sich abzeichnenden Preisrückgänge von 200 bis 300 Lire per Hektoliter vermögen aber auf den Gesteigungspreis franko Schweiz, nach Einrechnung der Fracht- und Zollkosten keinen ins Gewicht fallenden Rückschlag hervorzurufen. Dagegen ist, wie gesagt, die

### Inseratenschluss für Stellen-Inserate

Im Interesse einer beidseitig reibungslosen Abwicklung der Stellen-Inserataufträge möchten wir unsere verehrten Mitglieder erneut bitten, ihre Inserate zu willigen schriftlich und frühzeitig auszugeben und telephonische Aufträge nur in wirklich dringenden Fällen vornehmen zu wollen.

Die Überlastung des Telefons führt zu unliebsamen Störungen, so dass für telephonische Aufträge künftighin keine Verantwortung übernommen werden kann.

### Inseratenschluss Montag 18 Uhr

Schriftliche Aufträge, die Dienstag früh noch bei uns einlaufen, können für die betreffende Wochenansage berücksichtigt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle weiteren Inserenten um Verständnis für diese sich aufräuhrende Massnahme und danken hierfür im voraus verbindlich.

Die Administration

Qualität durchwegs wesentlich besser, so dass der Gast für ungefähr das gleiche Geld einen größeren Gegenwert erhält.

Wir haben die Auffassung, dass man dieses Jahr den Einkauf im Sinne einer gewissen Restverstellung etwas grösser dotieren sollte als normal. Allerdings sind uns als Importeure leider durch die Einfuhrkontingentierung enge Schranken gesetzt, die zu übersteigen unmöglich ist.

HOWEG

### Auslandschronik

#### Niederländische Halbjahresbilanz

Die Niederlande haben berechnete Aussichten auf ein gutes Fremdenverkehrsjahr; denn schon in der ersten Hälfte (von Januar bis Juni 1959) wurde bei den in Hotels angekommenen ausländischen Besuchern das Ergebnis vom ersten Halbjahr 1958 mit 591 200 Besuchern um 13 805, oder 2,3 % und bei den in Hotels verbrachten Touristenübernachtungen mit 1 242 461 in der ersten Jahreshälfte 1959 um 36 909 Übernachtungen oder 2,9 % überholt. Da die Hauptzeit auch in den Niederlanden erst in der zweiten Jahreshälfte mit voller Kraft einsetzt, ist zu erwarten, dass der zu Jahresanfang beobachtete Zuwachs sich im weiteren Verlauf des Jahres nicht nur nicht abschwächen, sondern eher noch verstärken wird. In der Entwicklung des niederländischen Fremdenverkehrs zwischen den ersten Jahreshälften von 1958 und 1959 fällt dem Beobachter auf, dass die Übernachtungen der Gäste aus Belgien und Luxemburg, Frankreich, Spanien und Portugal, Österreich, der Bundesrepublik, Norwegen, England und Schottland, den Vereinigten Staaten von Amerika sehr beträchtlich — teilweise bis zu 13 % — zu, dagegen die Übernachtungen der Gäste aus Italien, der Schweiz, Schweden, Irland und andern europäischen Ländern erheblich abgenommen haben.



**G1**

G1 die formvollendete, schweizerische Geschirrwäsche- und Spülmaschine. Trotz kleinstem Raumbedarf — grösste Leistung! Sparsamste automatische Wäscheablenkung! Glanzrocknung!

**GEHRIG**

F. Gehrig & Co. Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate BALLWIL/LU Telephone 041/89 14 03

**Für Neubauten und Innenrenovationen**

Glanz-Eternit, das schöne und kostensparende Wandverkleidungsmaterial mit seiner sprichwörtlichen Unverwundlichkeit für Küchen, Bad, WC, als Toilettenrückwand in den Gästezimmern, für Trennwände in WC-Anlagen und für zahlreiche andere Anwendungen. Glanz-Eternit ist in 20 verschiedenen Farben erhältlich, schlag- und kratzfest, feuerhemmend und unempfindlich gegen Feuchtigkeit.

Muster, Prospekte und Auskunft über Bezugsquellen nachweis durch

**GLANZ ETERNIT AG**

Niederurnen GL Tel. 058/416 71

**Eine günstige Offerte**

für Ihre neue

- Bestuhlung für das Verlegen moderner
- Bodenbeläge in allen Gebieten der Schweiz, sowie für elegante, dauerhafte
- Spannteppiche unterberitet Ihnen das Spezialhaus

**Jakob Kuenzi, Trubschachen**  
Tel. (035) 6 51 36 Sie sparen Geld!

**Defekte Badewannen, was nun?**

Lassen Sie sich vom Spezialgeschäft unverbindlich beraten. Wir reparieren sehr rasch, zuverlässig und preislich sehr günstig. E. Eberle Reparatur-Service, Zürich 6/33, Tel. (051) 26 74 39. Bitte aufbewahren!

**Argentyl**

Ihr Silber erhält ohne Reiben wieder seinen reinen, hellen Glanz im ARGENTYL-Bad



Im Silber steckt Kapital. Schonende Behandlung ist darum ebenso wichtig wie Sauberkeit und rasche Arbeit. ARGENTYL bietet Ihnen beides

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42 Tel. (051) 28 60 11 berätet Sie gut

**ANKAUF**  
Alt und Neu  
**VERKAUF**  
von Hotel- und Wirtschaftsmobiliar

Neue Stühle ab Fr. 17.50  
Übernehme jede Liquidation  
O. Locher, Baumgarten, Thun



Zufriedene Gäste

mit **Kaiser-Kaffee**

Verlangen Sie Gratismuster unserer Spezialmischungen für das Gastgewerbe. KAISER'S KAFFEE-GESCHÄFT AG Engros-Abt. Güterstrasse 311 Basel 061/34 02 88

**Schlüssel-Anhänger**

elegant, solid, lackschönend, unverwundlich, verlustlos, mit Ziffer- und Initialenbeschriftung. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 38 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

M. M. les Sociétaires sont priés de réserver leur commandes aux Maisons qui soutiennent notre journal par leurs annonces.

Wir liefern Ihnen direkt ab Fabrik vom Einzelmöbel (Tische, Stühle usw.) bis zur kompletten Einrichtung alles zu günstigsten Bedingungen

**MÖBELFABRIK Schwend AG**

INNENAUSBAU — ERGÄNZUNGSMÖBEL — RENOVATIONEN

Besuchen Sie unsere permanente Spezialausstellung für das Gastgewerbe in THUN, BURGFLDEWEG 13, Tel. (033) 2 71 74 oder verlangen Sie unseren ausführlichen Gratis-Katalog

Achetons

**HOTEL**

à Lugano ou Genève au bord du lac exclusivement.

Ecrire avec détails à «Baires», Biasca.

**Fortus zur Belebung des Temperaments**

Bei Mangel an Temperament und bei Funktionsstörungen eine VOLL-KUR mit Fortus. So werden die Nerven bei Sexual- und Nervenschwäche, bei Gefühlskälte angeregt und das Temperament wird belebt. Vollkur Fr. 25.—, Mittelkur Fr. 10.—, Proben Fr. 5.— und 2.—. In Apotheken und Drogerien, wo nicht vorrätig:

**Lindenhof-Apotheke, Zürich 1**

am Rennweg **46** Tel. (051) 27 50 77

**Deutsche Fremdenverkehrsstatistik bereichert**

Mit dem 1. April 1959 ist die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik um ein neues Traggerüst sozusagen erweitert worden. Während bisher die Gliederung der Fremdenanmeldungen und -übernachtungen, aufgeteilt in Inländer und Ausländer, in der Hauptsache nach Größtstädten, Bade- und heilklimatischen Kurorten, Luftkurorten, Seebädern und sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden auf der einen Seite und nach Bundesländern auf der anderen Seite sowie nach den Herkunftsländern der Auslandsfremden erfolgte, ist seit dem 1. April eine Aufgliederung nach den Arten der Beherbergungsstätten hinzugekommen. Die verschiedenen Arten der Beherbergungsstätten sind nach ihren Besonderheiten und Merkmalen in fünf Gruppen zusammengezogen. Die erste Gruppe wird durch die Hotels und Gasthöfe gebildet, die zweite Gruppe besteht aus den Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen, die dritte Gruppe umfasst die Erholungs- und Ferienheime, in der vierten Gruppe sind die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten versammelt, in der fünften Gruppe endlich sind die Privatquartiere vereinigt. Da der Begriff des Kurhauses sich im Laufe der Zeit gewandelt hat und heute darunter verschieden geartete Anstalten verstanden werden, können Kurhäuser sowohl unter den Hotels und Gasthöfen, sofern sie Hotelcharakter tragen, als auch unter den Fremdenheimen, sofern sie Heimcharakter haben, erscheinen. Die Neuerung in der deutschen Fremdenverkehrsstatistik trägt auf jeden Fall wesentlich zu einer besseren Durchleuchtung des Fremdenverkehrsverlaufs und -gefüges bei. Insbesondere werden wertvolle Einblicke geschaffen in die Verteilung der Fremden auf die verschiedenen Arten der Beherbergungsstätten, auf die Aufenthaltszeiten der Fremden in den verschiedenen Beherbergungsbetrieben und auf den Ausnutzungsgrad des Bettenbestandes in den Beherbergungsarten. Kurze Beispiele erläutern das. Im Juni 1959 wurden in der Bundesrepublik 13,9 Millionen Fremdenübernachtungen gezählt; davon entfallen auf die:

Hotels und Gasthöfe	5,4 Mio = 39,1 %
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	3,2 Mio = 23,3 %
Erholungs- und Ferienheime	0,9 Mio = 6,2 %
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	1,4 Mio = 10,2 %

Privatquartiere	3,0 Mio = 21,2 %
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Fremden betrug 1959 in:	
Hotels und Gasthöfen	im Mai 2,2 Tage im Juni 2,5 Tage
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	6,8 Tage 8,7 Tage
Erholungs- u. Ferienheime	14,2 Tage 16,4 Tage
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	30,2 Tage 26,8 Tage
Privatquartieren	6,7 Tage 10,5 Tage

Da die aus dem Vormonat im Berichtsmonat noch anwesenden Gäste in den Meldungen nicht erfasst sind, in der Zahl der Übernachtungen des Berichtsmonates voll aber die Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste mit enthalten sind, kann es vorkommen, wie die Statistischen Berichte des Bundesamtes dazu erläuternd bemerken, dass die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer von 31, 30 oder 28 Tagen liegt.

Die durchschnittliche Ausnutzung des am 1. April 1959 vorhandenen Bettenbestandes betrug 1959 in Prozent:

	im April	im Mai	im Juni
in den Hotels und Gasthöfen	28,8	37,2	46,2
in den Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	23,8	39,1	61,5
in den Erholungs- u. Ferienheimen	46,3	62,0	75,4
in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	85,4	91,6	97,8
in den Privatquartieren	3,6	13,6	35,6

Mit der am 1. April 1959 vollzogenen Erweiterung erhält die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik auch für den Laien ein gewinnenderes und interessanteres Gesicht.

**Kapitalerhöhung bei der Hilton-Trägergesellschaft**

Die Hotelbaugesellschaft Budapeststrasse mbH, Bauherr und Verpächter des «Berlin-Hilton», hat kürzlich ihr Stammkapital um 4 Mio DM auf 6,5 Mio DM erhöht. Dabei entfällt auf das Land Berlin eine Einlage im Werte von 2,5 Mio DM durch Umwandlung eines Darlehens in Stammkapital. Bei der Gründung der Gesellschaft war vom Land Berlin das Grundstück für die Errichtung des Hilton-Hotels im Gesamtwert von 4 Mio DM eingebracht worden.

Hierin waren 1,5 Mio DM auf den Anteil des Landes Berlin verrechnet worden, während die Restsumme als Darlehen gestundet wurde. Jetzt ist das Grundstück in voller Höhe des Kaufpreises als Stammeinlage des Landes Berlin eingebracht worden und es besteht keine Darlehensschuld mehr. Der weitere Gesellschafter, die Berliner Industriebank AG, hat ihren Anteil um 1,5 Mio DM in bar erhöht. Kn.

**Jugoslawische Saisonvorbereitungen**

Es liegt der Regierung in Belgrad viel daran, die Möglichkeiten des Ausländer-Reiseverkehrs besser als bisher auszunutzen, schon um gegen andere Touristenländer nicht ins Hintertreffen zu geraten. Die Verbesserung der Zufahrtswege soll jetzt ernstlicher als bisher durchgeführt werden. Das Jahr 1959 brachte Jugoslawien bereits einen Rekordbesuch von rund 750 000 ausländischen Besuchern mit 3,2 Millionen Übernachtungen, und das laufende Jahr soll neue Rekordziffern bringen. Die Preise für volle Pension bewegen sich in der A-Klasse zwischen 25-34 Fr., in der B-Klasse zwischen 17-25 Fr., in der C-Klasse zwischen 10-15 Fr., und in der D-Klasse zwischen 6,30-9,30 Fr. pro Person. Am meisten gefragt sind im Ausland die Sommerbäder an der Adria sowie die schwarzen Berge von Montenegro.

**Tourismus in Griechenland**

Wie in andern Ländern, hat sich auch in Griechenland der Touristenzustrom 1958 verlangsamt. Von 250 538 ausländischen Besuchern im Jahre 1957 ist ihre Zahl 1958 auf 254 150 gestiegen. Die Jahreszuwachsrate, die 1955 bei etwas über 24% lag und 1957 beinahe 22% betragen hatte, ist 1958 auf 1,5% zurückgesunken. Zum grössten Teil dürften die Verluste, die Griechenland im Touristenbesuch aus verschiedenen Ländern wie zum Beispiel aus Belgien und Luxemburg, aus Österreich, Frankreich, den Niederlanden, Spanien, der Türkei, dem fernen Osten und Israel erfahren musste, auf regional bedeutsame Ereignisse oder politische Vorkommnisse zurückzuführen sein, während die teilweise sehr beachtlichen Gewinne, die für den Besuch aus Deutschland, Schweden, Australien, Kanada, Südamerika, England und den Vereinigten Staaten von

**Kennen Sie Ihre berufseigene Arbeitslosenkasse PAHO?**

- Sie ist in der ganzen Schweiz gültig.
- Die einbezahlten Prämien gehen beim Wechsel des Arbeits- oder Wohnortes nicht verloren.
- Im Arbeitslosigkeitsfalle werden die gesetzlich zulässigen Höchsttagelöhne ausserachtet.
- Wenn Sie sich an einer der anerkannten Hotel-Fachschulen beruflich weiterbilden, zahlen Ihnen Ihre Kasse einen Beitrag an die Unkosten.
- Sind Sie arbeitslos und treten Sie eine neue Stelle an, vergütet Ihnen die PAHO die halben Reisespesen.

Interessieren Sie sich für weitere Angaben über die PAHO, dann verlangen Sie Prospekte und Beitrittsformulare beim Arbeitgeber oder direkt bei der

**Verwaltung der PAHO, Postfach 103, Zürich 39, Telefon 051 / 23 11 35.**

**Es können der PAHO beitreten:**

- Alle reelmässig im Gastgewerbe oder verwandten Erwerbszweigen tätigen Schweizer Angestellten;
- Lehrlinge und Lehtöchter im letzten Lehrhalbjahr;
- Ausländer, sofern sie im Besitze der Niederlassung (Ausländerausweis C / grün) sind.

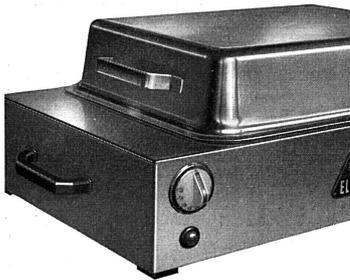
Amerika festzustellen sind, einen neuen Aufstieg in der Gesamtfrequenz erhoffen lassen. Aus den Vereinigten Staaten von Amerika mit Kanada und Lateinamerika mit 53 910 Besuchern, Deutschland mit 25 360, Grossbritannien und Nordirland mit 21 771, Frankreich mit 18 325, der Schweiz mit 6 710, Österreich mit 4 647, Belgien und Luxemburg mit 3 930, Schweden mit 3 672 und den Niederlanden mit 2 575 sind 1958 insgesamt 140 900 Touristen oder rund 55% der Gesamtsumme nach Griechenland gekommen. Aus der Nachbarschaft oder den Ländern des Mittelmeerraumes (Jugoslawien, Türkei, Italien, Ägypten, Israel und Libanon) wurde Griechenland von 68 064 Touristen oder 27% der Gesamtzahl besucht, so dass für die übrigen und die hier nicht genannten Länder 45 286 Touristen oder 18% verbleiben.

**Marcel Humbert**  
INNENARCHITEKT KSZ

Rennweg 12, Zürich 1  
Tel. (051) 23 77 56

Planung und Ausführung von Tea-Room-, Restaurant- und Hotel-Einrichtungen in Stil und Modern. Möbel, Vorhänge.

**Verwöhnen auch Sie Ihre Gäste, servieren Sie Ihre Bernerplatte im ELRO-Piccolo-Kocher**



Klein im Ausmass, bescheiden im Preis, grossartig in der Leistung! Prospekt Nr. 55 u. unverbindliche Beratung durch

**ROBERT MAUCH ELRO-WERK**

Bremgarten/AG Telephone (057) 71777

**Hotel-Sekretärkurse**

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen u. betriebswirtschaftlichen Fächern, einschl. Fremdsprachen. Individueller Unterricht. Rasche u. gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Eintritt jederzeit. Auskunft und Prospekte durch GADMANN'S FACHSCHULE, ZÜRICH, Gessnerallee 32.

**HOTEL-IMMOBILIEN-ZÜRICH**  
AGENCE IMMOBILIÈRE D'HÔTELS

P. Hartmann  
Seldengasse 20, Telephone (051) 23 63 64

Ältestes Treuhandbureau für Kauf, Verkauf, Miete von Hotels, Restaurants, Cafés, Kuranstalten, Pensionen.  
Erstklassige Referenzen.

**HOTEL GARNI RESTAURANT**

à louer à Bulle, pour juin 1960

**LE RALLYE**

patente A + patente dancing

comprenant:

- Hôtel-garni, 20 chambres tout confort (40 lits)
- Restaurant
- Tea-Room
- Bar-dancing
- Terrasse panoramique sur le toit (100 places)
- Jeux de quilles
- Jardin d'agrément
- Grand parc à voitures

L'établissement est complètement meublé est agencé.

**Location:** en pourcentage du chiffre d'affaires ou à convenir.

Capital nécessaire pour traiter: Fr. 60 000 pour acquisition du petit inventaire et du stock de marchandises.

Les personnes qui s'y intéressent sont priées de s'adresser par écrit, avec indication de leurs compétences et expériences professionnelles, à:

**Fr. Bertherin, architecte, rue de Vevey 6, à Bulle**

Ce dernier se tient à leur disposition pour la visite des locaux et la remise du cahier des charges.

**Einmalige Gelegenheit!**

Zu verkaufen

**Hotel im Tessin**

Vorzügliche Geschäftslage. Direkt am See. Erstklassige Existenz. Notwendiges Eigenkapital ca. Fr. 5-600 000.- Auch als Kapitalanlage sehr geeignet. Anfragen raschentschlossener Kaufinteressenten direkt an Besitzer unter Chiffre S A 692 B an Schweizer Annoncen AG, ASA, Bern.

Zu verkaufen

neue, moderne

**BAR-THEKE**

mit Kühlschrank. Dasselbst eventuell 12 Barstühle

Hans König, Börse-Bar, Zürich 1, Tel. (051) 27 23 33.

**Hotel-Pension**

mit 20-25 Fremdenbetten, Zweisaisongeschäft, in bevorzugtem Ferien- und Sportort des Berner Oberlandes zu verkaufen.

Preis Fr. 205 000.- Anfragen unter Nr. 2093 an G. Fruiti, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, Bern.

**spezialgläser für die fasnacht**



GLASHALLE RAPPERSWIL 1875

telephon (055) 2 18 55

**Café-restaurant-tea-room**

excellente situation Riviera vaudoise est à remettre. Chiffre d'affaires 400 000 à 450 000 fr. Nécessaire pour mobilier et matériel fr. 200 000.-. Inventaire marchandises fr. 30-40 000.-. Très belle affaire pour couple du métier, avec références. Intermédiaires s'abstenir. Renseignements sous chiffre P G 60098 L à Publicitas Lausanne.

**Zu pachten gesucht**

**kleines Hotel, Pension oder garni**

im Tessin.

Frau L. Geissler, Carina-Carlton, Morcote.

Unabhängiger von der Küche ...



mit der Melitta-Wärmhaltekanne. Hält dünn- und dickflüssige Getränke, wie Kaffee, Tee, Milch, Bouillon, Suppe etc. servierheiß. Zwei Modelle, beide auch mit Kaffee-Filteraufsatz lieferbar.

Prospekte durch **Melitta** AG, ZÜRICH 9/48, TELEPHON 051 / 54 88 54

### Vient de paraître

#### Revue de Pro Jura

Parmi les journaux et revues qui s'annoncent sur le bureau d'une rédaction, il en est qui vous laissent indifférent et d'autres que l'on voit toujours arriver avec plaisir et curiosité. La revue de Pro Jura est de celles-ci, car elle nous révèle chaque fois un aspect nouveau de ce Jura si varié et si attachant.

Le no 4 «Hiver 1959» attire l'attention sur un Jura enneigé, paradis des sportifs et des amis de la belle nature, mais il nous révèle encore des trésors artistiques qui foisonnent dans ce pays, pour peu que l'on veuille se donner la peine de s'arrêter pour les voir.

La revue Pro Jura lancée il y a deux ans, tient magnifiquement ses promesses. Au sommaire du 4e numéro, l'on trouve les noms de Henri Devain, Joseph Beuret-Franz, Suzanne Favrot, Raymond Couvreur, Robert Simon, Georges Duplain, André Rais, Henri Gorgé, des dessins de Serge Voisard. Comme de coutume, les photographies sont de Jean Chausse. Elle nous révèle des paysages jurassiens en hiver, les rois mages et le baptême de l'église de Lajoux, ainsi que des fresques et une sculpture représentant Saint-Imier.

Deux pages très intéressantes sont consacrées au musée jurassien de Delémont. Les skieurs trouveront une carte des ski-lifts du Jura avec toutes les données techniques de ces installations et les principales pistes de descente. Enfin la gastronomie n'est pas toujours avec délices en hiver, l'on trouve les vieilles recettes de mets typiquement régionaux. Cette fois ce sont les gaufres et les bei-

gues qui sont à l'honneur, puisque l'on nous indique comment il faut faire les fameux «beignets des Brandons», les «crapés» et les «pieds de chèvre», ces fritures que l'on voudrait pouvoir trouver plus souvent qu'à l'occasion des fêtes locales.

Le 4e numéro de la revue Pro Jura, vendu au prix de 2 francs, peut être obtenu à Pro Jura, Office Jurassien du Tourisme, 17a rue Centrale, Moutier.

### Divers

#### Un télécabine au Moléson

La préfecture de la Gruyère, à Bulle, a mis à l'enquête les plans d'un télécabine, dont le point de départ sera le hameau de Pinay, sous la ville de Gruyères, et le terminus à 70 m au-dessous du signal du Moléson. Les travaux, devisés à 1 million et demi de francs, prévoient une installation en trois tronçons. Au lieu dit «Les Troches» se trouverait la station de départ; une station intermédiaire occuperait un point de pâturage de La Chaux à 1090 m d'altitude. Le deuxième tronçon aboutirait au-dessus du Chalet de Plan Francey, à 1535 m. Un téléphérique monocable permettrait ensuite de gagner le sommet du Moléson. La longueur du trajet est de 4800 m et la dénivellation de 1145 m.

#### La carte verte

De nombreux pays européens, tels que l'Allemagne, l'Autriche, la France, les Pays du Benelux, la Grande-Bretagne et les pays nordiques exigent des automobilistes étrangers la preuve qu'ils ont conclu une assurance responsabilité civile. Cette

preuve ne peut être faite qu'en présentant à la frontière la carte verte délivrée par les compagnies d'assurance R. C. A défaut de la carte verte, l'automobiliste est obligé de conclure une assurance, souvent onéreuse, à la frontière.

Depuis le 1er janvier 1960, les compagnies membres de la CDA délivrent gratuitement la carte verte, valable cinq ans, à tous les assurés. Ceux qui ne l'auraient pas reçue doivent donc se la procurer avant d'entreprendre un voyage à l'étranger. Par suite de la nouvelle réglementation, la carte verte à court terme (un mois) ne sera plus vendue à la frontière, mais seulement dans les secrétariats de l'ACS et du TCS.

#### La campagne pour une nouvelle réglementation des vacances scolaires enregistre un beau résultat

D'après une information venant d'Argovie, le Grand conseil de ce canton a décidé dans une de ses séances, par 77 voix contre 66, de retenir une motion demandant d'examiner la question du déplacement du début de l'année scolaire en automne et celle de la prolongation des vacances de l'été. Le motionnaire a repris la plupart des arguments de la Caisse suisse de voyage présentés lors de sa campagne dans le même sens. La décision du parlement argovien, contraire au préavis du gouvernement, constitue un précieux encouragement en faveur des idées que défend la Caisse suisse de voyage. Les réactions favorables, émanant de tous les milieux pour une nouvelle réglementation des vacances, montrent bien que la Caisse suisse de voyage a voulu avant tout protéger les intérêts de

ceux qui sont le plus intéressés à un régime de vacances adapté aux conditions de vie nouvelles, à savoir ceux de l'enfant et de la famille. c.v.p.

#### «Heidi» au Japon

Heidi, la petite Suissesse que l'écrivain pour la jeunesse, Johanna Spyri, a fait connaître au monde entier, est arrivée l'année dernière à Kloten avec un avion de la Swissair, accompagnée de son camarade de jeux, le chevrier Peter. On ne s'y serait guère attendu; elle venait de Tokio! Plus précisément, il s'agit d'une petite Japonaise de douze ans, Kazuo Saito, et de son camarade du même âge, Ichizé Kato, non pas héros des livres de Johanna Spyri, mais admirateurs de Heidi. Ces deux enfants étaient les vainqueurs d'un concours de composition ouvert aux écoliers japonais et qui avait pour thème l'histoire de Heidi telle qu'elle a été tournée par la Société cinématographique suisse Présens-film et représentée au Japon. Le prix: un vol de Tokio à Zurich dans un appareil de la Swissair et un voyage au pays de «Heidi»! Accompagnés d'un reporter japonais, les deux enfants ont visité le petit village de Hirzel (canton de Zurich) où Johanna Spyri a vécu et composé ses œuvres, Maiefeld, près de Bad Ragaz, coquet village entouré de vignes et situé au pied des montagnes grisonnes, qui l'aurait inspirée quand elle écrivit «Heidi», et la Diaolezza près de Pontresina, sommet alpin majestueux où quelques séquences ont été tournées. Les trois Japonais ont passé leur dernière soirée en un village d'enfants Pestalozzi à Trogen, refuge et seconde patrie d'orphelins du monde entier.

**Gerantin**  
mit Patent sucht gepflegtes

**Hotel, Pension oder garni**

zu übernehmen. Tessin bevorzugt. Offerten unter Chiffre H P 2077 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel-Pension**

20 Betten, in der Zentralschweiz, Jahresbetrieb mit nachweisbarem guter Rendite, krankheitshalber zu verkaufen

Günstige Zahlungsbedingungen. Es kommen nur Selbstinteressierten in Frage. Offerten unter Chiffre H P 1901 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Zu kaufen gesucht**  
noch guterhaltener

**KIOSK**

für Souvenirs. Offerten unter Chiffre K S 1923 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelierfamilie, seit 15 Jahren im Tessin, mit eigenem Hotel- und Restaurationsbetrieb, wünscht mittleren nur

**Wintersaisonbetrieb in Pacht**

[ ] zu übernehmen. Zuschriften erbeten unter Chiffre W B 1942 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Versierter, sprachenkundiger

**Chef de service-Maitre d'hôtel**

Culter Organisator und Restaurateur, gesetzlich Alters, sucht Engagement für Sommer- und Wintersaison, eventuell Jahresstelle. Gefälligst Offerten unter Chiffre S M 1930 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Junge Hotelsekretärin**  
deutsch, französisch und englisch sprechend, sowie tüchtiger

**Patissier**

(Konditor) suchen Stelle in Jahresbetrieb. Eintritt Anfang April. Offerten sind erbeten unter Chiffre H P 1950 an die Hotel-Revue, Basel 2.

28jähriger Schweizer sucht

**Oberkellnerstelle**

auch als

**II. Oberkellner**

Spricht fünf Sprachen und seit 12 Jahren im Hotelfach beschäftigt. Sekretärkurs an der Hotelfachschule des SHV in Lausanne. Ausländerfahrung. Könnte Anfang März einreisen. Saison- oder Jahresstelle. Eilofferten an Ernest Schoch, Chef-Steward, rue Corviglia, Suisse-Atlantique, Chemin des Toises, Lausanne.

Nette Tochter mit Sprachkenntnissen sucht Stelle als

**Garderobière**

in gutem Hotel (Sommersaison). Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre T C 1949 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Contrôleur des marchandises**

bien au courant des achats, cherche place. Offres sous chiffre C M 1953 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Buffet-dame**

sucht Stelle für sofort. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. unter Chiffre B D 2050 an die Hotel-Revue, Basel 2.

16jähriger Jungling sucht Stelle als

**Küchenbursche**

wo er im Frühjahr evtl. die Kochlehre antreten könnte. Offerten an Familie Schneider-Beck, Schulhaus, Berg (Thurgau), Tel. (072) 3 02 69.

Junge fille cherche place comme

**file de salle**

pour de suite ou saison. Ecrire sous chiffre F S 2092 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Tüchtige Fachleute, ges. Alters, mit Fähigkeitsausweis, suchen

**Leitung**

von alkoholfreiem Restaurant, Pension oder Altersheim. Offerten unter Chiffre L T 2081 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Stelle als

**Buttelfochter-Aide débutante réception**

Bin 21j., bes. engl. Sprachk. sowie Anf.kenntn. in franz. Sprache, Hotelfachschule absolviert, Kennn. u. Praxis nach der Lehre in Büro u. Empf., nachw. durch Zeugn. Arb.-beginn Frühjahr 1960. Franz. Schweiz (Genfersee) bevorz. Angeb. unter Chiff. B D 2895 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrener

**Küchenchef**

45jähriger, sucht lange Sommersaisonstelle. Offerten von grösseren Häusern sind erbeten unter Chiffre C 2334 T an Publicitas, Thun.

Floissiger

**Jungling**

der auf Ostern aus der Schule entlassen wird, möchte eine

**Kochlehre**

absolvieren. Bevorzugt Zentralschweiz. Offerten an Carlo Tacholi, Planterra, Chur.

Mit **5 Rp.**

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Absender die Adresse verschlossen, diskret d. interess. Illustr., Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an

Drogerie Schaerer, St. Jakobstrasse 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr. . . . . .  
Adr. . . . . .  
Ort . . . . .

**PORTIER**

nur in Jahresstelle. Basel oder Zürich bevorzugt. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten unter Chiffre P O 2051 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**2Commis de cuisine**

suchen Anstellung in gutem Hause, bevorzugt französisch und italienisch Schweiz. Angebote an M. Schmidt, Frankfurt/M., Nusszell 95 (Deutschland).

**3. Saaltochter**  
und

**3. Zimmermädchen**

tüchtig und erfahren, suchen Stelle für kommende Sommersaison in gutem Hotel. Bevorzugt wird Gegend am Lago Maggiore, Ascona. Offerten unter Chiffre S Z 2041 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Mann, Schweizer, tüchtig, zuverlässig und sprachkundig, sucht passendes Engagement als**

Gesetzliche, in allen Hotelfächern versierte Wirtin sucht

**Vertrauensposten**

Es käme auch Gérance, Miete oder Führung einer Dépendance in Frage. Langjährige Referenzen stehen zur Verfügung. Bitte erbeten unter Chiffre C 5788 Z an Publicitas, Zürich 1.

20jähriger Schweizer sucht auf 1. März oder nach Übereinkunft Stelle als

**Kellnerlehrling**

Offerten sind zu richten unter Chiffre K L 1893 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junger, zuverlässiger **Hotelfachschüler** sucht Stelle als

in Hotel Koch Gertrud, Berg-haus Tamalip, Melchsee-Fruht.

**Stellen-Angebote in der Hotel-Revue haben Erfolg!**

**Praktikant**

in Service. Frei ab Anfang April. Restaurants werden bevorzugt. Melden unter Chiffre F K 3946 C an Publicitas, Basel.

**Zimmermädchen**

in Hotel Koch Gertrud, Berg-haus Tamalip, Melchsee-Fruht.

**Stellen-Angebote in der Hotel-Revue haben Erfolg!**

Jüngling sucht

**Koch-Lehrstelle**

in mittleren oder grösseren, gutgeführten Betrieb. Eintritt Frühjahr 1960. Offerten an Stadt. Lehr-Ingsheim, Schaffhausen, Tel. (055) 5 51 49.

**Secrétaire de réception**

21 ans, allemande, ayant suivi une école hôtelière, parlant l'anglais, ayant bonnes notions de français et quelques notions d'espagnol, occupée pendant une année dans la réception d'un hôtel de premier ordre en Allemagne, cherche place similaire pour la saison d'été dans un hôtel en Suisse romande. Offres sous chiffre S R 2084 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Gebildete Dame aus gutem Hause, perfekt deutsch, französisch und englisch sprechend (gute Italienischkenntnisse) mit Überseeaufenthalt wünscht sich als

**Gouvernante**

zu betätigen. Nur Gebiet Graubünden. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre 5789 an Publicitas, Postfach, Zürich 1.

Junge

**Hotelsekretärin**

sucht selbständige Stelle auf 1. Februar oder nach Übereinkunft. Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Journal, Kassa, Korrespondenz, Réception. Gute Zeugnisse und Referenzen. Angebote unter Chiffre H O 1946 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Barmaid**

ausgerüstet, sucht auf 1., evtl. 15. Februar interessante Tätigkeit. Ort und Gegend unwesentlich. Anfragen unter Chiffre B D 2092 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Junge, sprachenkundige

**Serviertochter**  
und  
**Buttelfochter**

suchen Stelle in gangbarem Speiserestaurant. Bodenseegebiet bevorzugt. Eintritt Ende April. Offerten unter Chiffre S B 2100 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotelfachmann mit langjähriger Praxis, sprachenkundig, sucht auf Frühjahr 1960 oder nach Übereinkunft Stelle als

**I. Oberkellner oder Concierge**

Sitze des Patrons

in nur gutes Haus. Offerten sind erbeten unter Chiffre O C 2089 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Chef de cuisine, Alleinkoch**

désire emploi saison ou à l'année. Bonnes références. Libre le 1er mars. Ecrire sous chiffre C A 2080 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

Rheinländerin, 18jährig, sucht in der Schweiz zur Vervollständigung der franz. Sprachkenntnisse und Erlernung der

**DIÄTKÜCHE**

Stelle mit Familienanschluss. Vollmer, Hotel «Ahrvilla», Bad Neuenahr (Rheinland).

Ehepaar, versiert in allen Sparten des Hotelfachs, sprachenkundig (Fähigkeitssausweise), sucht auf Frühjahr 1960 oder nach Übereinkunft

**DIREKTION**

von gepflegtem Hotel oder Restaurant. Offerten erbeten unter Chiffre D R 2088 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Deutsche, 23jährig, deutsch, englisch, franz. sprechend, Erfahrung in Buchhaltung und Kasse, gut präsentierend, sucht Stelle in Hotel als

**Barmaid-Hallentochter oder Kioskverkäuferin**

für die Sommersaison. Zuschriften erbeten an Gudrun Fritz, Ecluse 6, Neuenburg (Schweiz).

Junges, init. Schweizerp. mit gut. prakt. und theoret. Kennn. in Küche, Service und Bureauwesen sucht Stelle im Ausland, evtl. Schweiz als

**Aide du patron, Bureau-Réception oder Assistant-Management**

Sprachen: Deutsch, Engl., Franz., Ital.; Handels- und Hotelfachsch., Sekretärkurs. Off. unt. Chiffre A P 2036 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erfahrener

**Concierge oder Nachtoncierge**

Schweizer, sucht Jahresstelle oder Saisonstelle. Bestausgewiesene Zeugnisse stehen zu Diensten. Eintritt kann sofort oder nach Übereinkunft erfolgen. Offerten unter Chiffre C N 2096 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Ist und Ist Concierge**

Italians, both have international experience in very first class hotels, English, German, French and Italian fluently spoken, presently employed in North African first class house, look for same position in good European hotel. Offers to cipher C O 1850 to the Swiss Hotel-Review, Bâle 2.

Junges, tüchtiges Brautpaar sucht Stelle für Sommersaison, in nur gutgehenden Pensionsbetrieb.

**Chef de partie Restaurationskocher**

Beste Referenzen vorhanden. Locarno, Ascona bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Chiffre P R 2050 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Je früher**

wir im Besitze Ihres Inserates sind, desto mehr Sorgfalt können wir für dessen Ausführung verwenden

Nur solange Vorrat!

**Gläserntuchstoff**

aus la Zwirnblöcken, rot kariert, beständig, bewährt, 50 cm breit, Ab-schnitte 30 m, per Meter Fr. 2.30

Telephone (041) 2 38 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

**Pour le 1er avril couple cherche place**  
à l'année ou longue saison d'été dans bon Hôtel-restaurant comme

**chef de cuisine**  
(36 ans) bon restaurateur, cuisine française, et

**sommelière débutante**  
(24 ans) ayant travaillé jusqu'à présent comme dame de buffet. De préférence: Suisse romande ou Tessin. Offres sous chiffre C S 2048 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Zwei qualifizierte Hotelfachleute mit Diplom der Heidelberger Hotelfachschule, mehrmals in besten Häusern der Schweiz in gehobener Position tätig gewesen, seit einem Jahr in London, suchen für kommende Saison Stelle im

**Empfang evtl. Bonkontrolle**  
in führenden Häusern der Schweiz, bevorzugt französischer Teil, Udo Wolff, Claridge's Hotel, London W 1 (England).

Jüngeres Ehepaar, versiert in allen Sparten des Hotelfaches, sprachenkundig (Zürcher Fähigkeitsausweis), sucht auf Frühjahr 1960 oder nach Übereinkunft

**Gérance, Pacht oder Kauf**  
von kleinerem Hotel mit 30-50 Betten. Offerten unter Chiffre J E 1955 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Serviertochter**  
**Zimmermädchen**  
**Küchenhilfe**  
**Bar-Assistent**  
(weiblich)  
Sommerseason 1960, für erstklassiges Country Hotel, Isle of Man, England,  
**gesucht**  
Beste Erfahrungen, gute englische Sprachkenntnisse erforderlich, Erlangende mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an: Derbyhaven Hotel, near Castletown, Isle of Man, England.

**Gesucht**  
freundliche, linke Tochter für

**Buffetdienst**  
(Lehrtochter oder Anfängerin) und zur gelegentlichen Mithilfe im Service. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Offerten erbeten an: Teesroom Ritz, Zug.

**Aide-Barmaid**  
(débutante)  
**est demandée**  
de suite, nourrie, logée dans la maison même, horaires et congé réguliers. Faire offre avec photo. H. Rawlyer-Jenni, Rest-Bar Rathaus, Burggasse, Bienne.

**Gesucht**  
jüngere

**Köchin**  
sowie eine

**Tochter**  
für Service und Zimmer für ca. 4 Monate eventuell Jahresstelle. Eintritt sofort. Hotel-Chalet Schwarzwald-Alp ob Meiringen, 1500 m, Tel. (036) 51231.

**Stellen-Angebote in der Hotel-Revue haben Erfolg!**

**Grand-Hotel und Kurhaus Bad-Tarasp**  
sucht für Sommerseason (Mai bis September):

**Hilfs-Buchhalter**  
(Jahresstelle)

**Economat-Gouvernanten**

**II. Office-Gouvernante-Tournante**

Gute Lohnverhältnisse und bei Zufriedenheit Winterengagement im Grand Hotel Tschuggen, Arosa, zugesichert. Ausführliche Offerten (Bild, Zeugnisse, Lohnbedingungen) erbeten an: F. Buchli, zur Zeit Grand Hotel Tschuggen, Arosa.

**Gesucht**  
für Sommerseason, Mai bis Ende September, in neu renoviertes Hotel am Thunersee:

**Küchenchef** (entromotekundig)

**Concierge-Conducteur**

**Obersaaltochter**

**I. Saaltochter**

**Saaltöchter**

**Bureaupraktikant oder Praktikantin**

**Saal-Praktikantin**

**Aide de cuisine**

**Hilfsköchin**

**Casserolier-Küchenbursche**

**Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugnissen sind zu richten an Familie Zölch, Edenhotel, Spliz.

**Gesucht**  
tüchtige, gewandte, abschlussichere

**Provisionsvertreter**  
welche die Hotellerie besuchen. Haupt- oder nebenamtliche Tätigkeit. Sehr interessante Artikel mit guter Verdienstmöglichkeit. Bewerbung mit Referenzen unter Chiffre P V 2078 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht nach Übereinkunft**

**Chasseur**  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Schweizerhof, Zürich.

**Gesucht**  
per Mitte März:

**I. Sekretärin**  
sprachenkundig

**Sekretär-Praktikant**

**Saaltöchter**

Offerten mit Bild, Zeugniskopien an Cariton Hotel Villa Moritz, Lugano-Castagnola.

**On cherche**

**Commis de cuisine**  
entrée en service à convenir, cuisine moderne. Offres avec copies de certificats présentations de salaire à Chs. Amacker, Buffet de la gare, Sion.

**Gesucht**

**Hotel-Sekretärin**  
in Jahresstelle für Passantenhotel in Zürich (145 Betten). Eintritt 1. März 1960.

**Aufgaben:** Réception, Kasse, Telefonbedienung, Korrespondenz usw.

**Grundanforderungen:** Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift. Italienisch erwünscht, aber nicht Bedingung. Schweizer Bürgerin.

**Eingaben:** Handschriftliche Offerten (oder mit Handschriftprobe) mit Zeugnisabschriften, Photo, Angabe der Lohnansprüche und der frühesten Eintrittsmöglichkeit erbeten unter Chiffre H O 2064 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel de premier rang à Lausanne**  
engage tout de suite ou pour date à convenir:

**portier de nuit**

**portier tournant** étages et nuit

**chasseur**

**chef de rang**

**demi-chef**

**femme de chambre**

**filie de maison**

**garçon d'office**

Faire offres avec copie de certificats, photo, présentations de salaire et timbre pour la réponse sous chiffre H L 2061 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Gesucht**  
für lange Sommerseason (April bis Oktober) in Hotel-Restaurant der Ostschweiz erstklassiger

**Küchenchef**  
mit grossen Erfahrungen im Bankett- und à-la-carte-Service. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniskopien unter Chiffre K U 2067 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Sonnenhof, Vaduz**  
(Fürstentum Liechtenstein) sucht für Saison 1960 (März bis Dezember)

**Allein-Lingère** exakte

**Saaltöchter oder Saalpraktikantin** sprachenkundig

**Zimmermädchen oder Tournante**

**Portier-Hausbursche**

**Hoteltgärtner**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Gehaltsansprüchen (Schweizer Währung) an H. Schönenberger, Hotel Sonnenhof, Vaduz, FL.

**Lugano**  
Zu verkaufen, evtl. zu vermieten, infolge Alter und Krankheit neueres, modernes

**Ila Hotel**  
80 Betten. Grosses Restaurant. Jahresbetrieb. Grössere Anzahlung nötig. Seriose Kapitalanlage. Offerten an Postfach 32800, Lugano-Bahnhof.

**Gesucht**  
auf 1. Februar

**Commis de cuisine**  
Schweizer. Hotel Metropole, Bern.

**Perfekter Koch**  
gesucht  
für französische Küche (warme Speisen) in erstklassiges Hotel in

**Dubrovnik (Dalmatien)**  
für Saison 1. Juni bis 1. Oktober 1960. Alter nicht über 50 Jahre. Nähere Angaben erteilt Chiffre P K 2028 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Offerten von Vermittlungsbureaux**  
auf Inserate unter Chiffre werden von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

**Gesucht**  
für lange Sommerseason (Mai bis Oktober) bei garantiertem Minimallohn

**Serviertöchter**

**Saaltöchter**

**Saal-Praktikantinnen**

in Hotel-Restaurant der Ostschweiz. Offerten mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre S E 2069 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für lange Sommerseason (ca. Mitte Februar bis Anfang November) tüchtige, sprachenkundige

**Obersaaltochter**

**Buffetdame**

**Saaltöchter**

**Restaurationstöchter**

**Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion des Kurhaus Sempione (Tessin).

**On demande**  
pour hôtel meublé à Genève avec entrée 15 février

**portier d'étage**

**aide-portier-chasseur**

**lingère**  
évent. personne pouvant s'occuper le matin jusqu'à 10 h de la cafétéria.

Offres avec copie de certificats et présentations de salaire sous chiffre O D 2075 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Tessin**  
Kleines Hotel-Restaurant sucht auf 1. April bis Ende Okt.:

**Alleinköchin**  
tüchtig, selbständig, 15. März

**Buffetöchter 15. März**

**Buffetpraktikantin**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photo erbeten an Albergo Ticino, Ascona.

**Gesucht nach Lugano**  
in lange Sommerseason (März bis November) erfahrener

**Alleinkoch**  
in Hotel mit ca. 50-60 Betten. Offerten mit Bild und Zeugniskopien sind erbeten unter Chiffre A K 1793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für lange Sommerseason tüchtiger

**Alleinkoch**  
Angenehme Arbeitsbedingungen. Familienschluss. A. Gisler, Hotel Tellplatte, Siatkon UR, Tel. (044) 2 16 12.

**Grand-Hôtel Eden, Montreux**  
cherche

**chefs de rang**

**gouvernante d'office**

**aide-gouvernante pour office et économat**

**filles de lingerie**

**Gesucht**  
auf 1. oder 10. April sprachenkundige

**Saaltöchter**  
sowie

**Saal-Praktikantin**  
Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Hotel Alpina, Luzern.

Welche tüchtige Saal- oder Serviertöchter möchte den Posten einer

**Obersaaltochter**  
in unserem Hotel-Restaurant mit Bankett- und grossem Stossbetrieb übernehmen? Lange Sommerseason (April bis Oktober). Später Jahresstelle. Garantiertes hoher Monatslohn. Angenehmes Arbeiten. Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre O B 2068 an die Hotel-Revue, Basel 2.



**Sporting Restaurants, Biel**  
suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

**Entremetier**

**Commis de cuisine**

**Buffetdame**

**Buffetöchter**  
evtl. Anfängerin

**Bar-Serviertöchter**

**Serviertöchter**

**Commis de restaurant**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild sind erbeten an C. Schluchter, Sporting-Restaurants, Biel.

**Gesucht**

1. März:

**Restaurationstochter**  
sprachenkundig

**Alleinzimmermädchen**

1. April:

**Küchen-Hausbursche**

**Anfangsserviertöchter**

Offerten an Hotel Torretta, Locarno.

**Hotel Dischma, Davos-Dorf**  
sucht für Juni bis Ende September

**Sekretärin-Gouvernante**  
Réception, Buffet, Zimmer

**Serviertöchter**  
mit Fremdsprachkenntnissen

**Zimmer-Lingeriemädchen**

**Hausbursche-Portier**

**Köchin**

Für Juli-August:

**Barmaid**  
durchaus selbständig

**Serviertöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an E. Meyer, Hotel Dischma, Davos.

**Palace Hotel, Scheveningen**  
(Holland) sucht für die kommende Sommerseason:

**Maincourantier, Barkassier**

**Tournant de bureau**

**Souschef-Saucier**  
Fachmann mit internationaler Erfahrung

**Chefs de partie**

**Commis de cuisine**

**II. Maître d'hôtel**  
internationale Erfahrung

**Sommelier**

**Chefs de rang**

**Demi-Chefs de rang**

**Commis de rang**

**Commis d'étage**

**Kellermeister oder -bursche**

**Haus-Inspectrice**

**Zimmermädchen**

**Hilfs-Zimmermädchen**

**Personalzimmermädchen**

**Personalserviererin**

**Lingeriegehilfin**

**Gebäckverkäuferin**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an J. Fronk, Direktor. Anschrift: Palace-Hotel, Gevers Dey-nootweg 134, Scheveningen (Holland).



**DIE BASTEI**

ein Restaurant der europäischen Sonderklasse in Köln, sucht für die Hauptsaison im Sommer zum 1. April 1960

**Chef de rang**

**Commis de rang**

Bewerbungen mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften an unsere Personalabteilung, Friesenplatz 23, Köln.



**BLATZHEIM**  
AKTIENGESELLSCHAFT

Stellen-Anzeiger

Nr. 4

Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

Table with 3 columns: TARIFF, Mitglieder S.W., Nichtmitglieder Schweiz Ausland. Rows include Erstmalg Insektion bis zu 4 Zeilen, Jede ununterbrochene Wiederholung, Spesen jeweiien extra und Mehrzeilen mit 70 Cts. Zuschlag.

Gesucht nach Ueberinkunft: Sekretär für Journal und Reception, sprachkundig, Commis de cuisine, Chef de rang, sprachkundig, mehrere Commis de rang, sehr guter Verdienst, Buffetkochen, Hilfsportier, Küchenmädchen. Lange Sommer-saison, Zentralschweiz, Offener unter Chiffre 689

Vakanzenliste

Liste des emplois vacants. Die Offerten auf nachstehend ausgeschriebene offene Stellen sind unter Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlag und mit Briefporto-Befehle für die Weiterleitung an den Stellensind

Hotel-Bureau, Basel 2

Gartenstrasse 112 - Telefon (061) 34 86 97 zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten. Stellensuchende, die beim Facharbeitsnachweis des SHV eingeschrieben sind, erhalten telefonische Adressen von unter Vakanzentisten: ausgeschriebenen Stellen.

Jahresstellen

- 7789 Lingerie-mädchen, Restaurantkochen, Buffedame, nach Ueberinkunft, Küchenbursche, sofort, Hotel 70 Betten, Bielersee
7793 Angestelltezimmermädchen, sofort/nach Ueberinkunft, 2 Anfangsbuffetkochen, Mai, Grossrestaurant, Zürich.
7798 Küchenchef, Saucier, Entremetteur, nach Ueberinkunft, Grossrestaurant, Ostschweiz.
7827 1. Sekretärin, Commis de cuisine, nach Ueberinkunft, Hotel 50 Betten, Graubünden.
7829 Restauratorkochen, Küchenbursche, sofort, Berghotel, Berner Oberland.
7832 Anfangservierkochen, Ende März, Küchenhilfe, Zimmermädchen, Anfang April, Hotel 45 Betten, Zentralschweiz.
7837 Passatier-Konditor, sofort oder nach Ueberinkunft, Grossrestaurant, Bern.
7855 Restauratorkochen, Hotel 45 Betten, Ostschweiz.
7897 Barmaid, junge, Serviertochter, sofort, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
7898 Sekretärin, Februar, Hotel 35 Betten, Wallis.
7911 Barmaid, sofort, Hotel 30 Betten, Zürichsee.
7923 Bureaupraktikantin, 1. Längere, Chef de grill, Chasseur, Commis de cuisine, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Aargau, Ernteklasshotel, Zürich.
7933 Aide-Direction, nach Ueberinkunft, junge Saaltochter, sprachkundig, Februar, junger Küchenchef (entremetteur und diskjungli), Mitte März, Hotel 90 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
7935 Secrétairerie-Receptionnaire (homme ou femme), à convenir, Mâlel 90 lits, Genève.
7945 Restauratorkochen, nach Ueberinkunft, mittelgrosses Hotel, Kanton Jura, Hotel 100 Betten, Graubünden.
7946 Economi- oder Officegouvernante, Kaffeeköchin, sofort, Hotel 100 Betten, Zürich.
7947 Küchenbursche, Restauratorkochen, Küchenmädchen, nach Ueberinkunft, Buffetkochen oder 11. Buffedame, sofort, kleines Hotel, Basel.
7948 Casseroller-Küchenbursche, Buffetkochen, evtl. Buffedame, sofort, Passantenhotel, Basel.
7949 Junge Buffetkochen (Mithilfe im Service), 1. April, Passantenhotel, Basel.
7949 Portier, Saaltochter, sofort, Hotel 75 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
7958 Sekretärin, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Lugano.
7963 Commis de cuisine, 1. Februar, kleines Hotel, Kanton Aargau.
7968 Zimmermädchen, Lingere, Lingerie-mädchen, Buffetkochen, Bureaupraktikantin, Commis de cuisine, sofort, Hotel 40 Betten, Kanton Solothurn.
7986 Buffetkochen, Mitte Februar, Restaurant, Basel.
7987 Zimmermädchen, Mitte Februar, Office-Küchenmädchen, Mitte März, Buffetkochen oder Anfängerin, sofort, kleines Hotel, Nâhe Basel.
3000 Kellnerkochen, nach Ueberinkunft, kleineres Hotel, Graub.
3014 Zimmermädchen, nach Ueberinkunft, Hotel 50 Betten, Bielersee.
3033 Glätterin, sofort, Ernteklasshotel, Luzern.
3035 Bureaupraktikantin oder 11. Sekretärin, nach Ueberinkunft, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
3060 Lingere, 1. Februar, Hotel 90 Betten, Graubünden.
3061 Oberaalsaltochter, Zimmermädchen, Gouvernante, sofort, Hotel-Kurhaus, Tessin.
3067 Küchenbursche, Februar/März, Buffet-Service-Praktikantin, April, Hotel 100 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
3071 Küchenbursche, Februar, Hotel 30 Betten, Graubünden.
3083 Buffetkochen, evtl. Zimmermädchen-Mithilfe im Zimmerdienst, nach Ueberinkunft, Hotel 35 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
3100 Warenkontrollkochen, nach Ueberinkunft, Ernteklasshotel, Bern.
3116 Passatier, nach Ueberinkunft, Ernteklasshotel, Zürich.
3124 Sekretärin, Buffetkochen, sofort, Hotel 50 Betten, Kanton Zürich.
3128 Restauratorkochen, Zimmermädchen, nach Ueberinkunft, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
3130 Restaurantkochen, nach Ueberinkunft, Hotel-Kurhaus, Ostschweiz.
3131 Gardemanger (eventuell Commis), Passatier, Chef de garde, Buffedame, Chasseur, Zimmermädchen, Serviertochter, Chef de rang, Commis de cuisine, sofort/nach Ueberinkunft, Hotel 60 Betten, Thunersee.
3154 Küchen-Hausbursche, Passantenhotel, Basel.
3156 Zimmermädchen, sofort, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
3165 Serviertochter, eventuell Anfängerin, Hilfsköchin, sofort, Hotel 40 Betten, Wallis.
3179 Saaltochter, Februar, kleines Hotel, Engadin.

Gesucht

in erstklassigen, neuzeitlich eingerichteten Hotel- und Restaurantsbetrieb

Sekretärin für Kassa-Kontrollwesen und Korrespondenz Eintritt nach Ueberinkunft
I. Chef de rang
Demi-chef
Commis de cuisine
Restaurationskochen
Küchenbursche, Anfang April, Sprachkenntnisse, Eintritt 15. März, oder nach Ueberinkunft
I. Buffedame
Buffetkochen
Eintritt Ende Februar oder nach Ueberinkunft
Jahresstellen mit geregelter Freizeit und gutem Verdienst. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an: G. Sommer-Bussmann, Garten-Hotel, Winterthur.

Gesucht vom Hotel Kalm und Sonnenberg in Seelisberg für die Sommer-saison (Mai bis Spienberg): erkrankungsfrei Küchenchef, Saucier, Gardemanger, Entremetteur, Passatier-Konditor, Kaffeeköchin, Guter Verdienst. Offerten an W. Gerber, Postfach 289, Zürich 34.
Gesucht auf März oder April in Hotel der Zentral-schweiz: Zimmermädchen, eventuell nach Anlernen. Offerten unter Chiffre 689
Gesucht per sofort Restaurantkochen und Tournaire für Lingerie und Etage. Offerten an Hotel Alfa, Spezialitätenrestaurant, Basel-Birsfelden. (670)
Gesucht für Sommer-saison, Ende März bis Oktober: Lingere, Saaltochter, Demi-Chef-Commis de cuisine, Buffetkochen, Casseroller, Offerten an Hotel Redere, Locarno. (671)
Gesucht Anfangszimmermädchen-Hausmädchen. Gelegentlich französisch zu lernen. Eintritt sofort. Offerten an Hotel de Londres, Yverdon. (672)
Gesucht auf die erste Hälfte April auf Abruf in gutgehendes mittleres Hotel: Köchin, neben Chef, Saaltochter, englisch sprechend, Zimmermädchen, englisch sprechend, Lingere-Stopferin. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an Familie Spicker, Hotel Rigi a. See, Weggis. (673)
Gesucht auf 1. März oder nach Ueberinkunft tüchtige Allein-köchin. Guter Lohn. Offerten an Hotel Taub, Einsiedeln. (674)

Stellengesuche - Demandes de places

Bureau und Reception

Schweizer, 26jährig, mit Fahrlapzweitschein Zürich, Diplom Hotel-fachschule Lausanne, sucht Aushilfsstelle als Chef de reception, Kassier, oder Ablösung von Restaurateurs oder Hotelières. 4 Sprachen. Offerten an Tel. (051) 32 14 25 oder unter Chiffre 254

Wintersaison

7816 Commis de cuisine, sofort, Ernteklasshotel, Engadin.
7833 Portier-Hausbursche, Lingerie-mädchen, 1. Februar, Restauratorkochen, Mitte Februar, Hotel 120 Betten, Zentral-schweiz, Saalpraktikantin, sofort oder nach Ueberinkunft, Hotel 130 Betten, Graubünden.
7953 Zimmermädchen, Mitte Februar, Hotel 60 Betten, Graub.
7955 Zimmermädchen (Mithilfe in Lingerie und Office), 1. Febr., kleines Hotel, Berner Oberland.
7957 Buffetkochen, Tournaire für Lingerie und Buffet, nach Ueberinkunft, Passantenhotel, Engadin.
3002 Sekretär(in)-Praktikantin(in), sofort, Ernteklasshotel, Berner Oberland.
3009 Lingerie-mädchen, Hausmädchen, nach Ueberinkunft, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
3011 Küchenbursche, sofort, kleine oder -mädchen, Lingere, sofort, Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
3017 Sekretärin, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
3018 Küchenbursche, sofort, Hotel 60 Betten, Kanton Wallis.
3085 Zimmermädchen, sofort, Hotel 90 Betten, Berner Oberland.
3108 Kellner, sofort, Hotel 100 Betten, Engadin.
3122 Buffetkochen, sofort, Hotel 100 Betten, Graubünden.
3124 Office-mädchen (Mithilfe in der Lingerie), sofort, Hotel 70 Betten, Wallis.
3178 Commis de cuisine, sofort, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.
3236 Allein-saaltochter, sofort, kleines Hotel, Graubünden.
3237 Chef-Passatier, sofort, Ernteklasshotel, Wallis.
3244 Barmaid, Commis de cuisine de rang, sprachkundig, sofort, Ernteklasshotel, Wallis.
3245 Eragentör, Zimmermädchen, Februar, Ernteklasshotel, Graubünden.
3300 Wascher, Glätterin, Wascherin, Mitte Februar, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

Frühjahrs- und Sommersaison

7779 Restauratorkochen oder Kellner, 1. April, Kochtourant, Commis-Passatier, 1. Mai, Commis de cuisine, Buffetkochen, Office-mädchen, Mitte April, Juni, Hotel 90 Betten, Zürich.
7786 Zimmermädchen, Anfang April, Alleinköchin, Mitte Mai, mittelgrosses Hotel, Brünzensee.
7801 Commis de cuisine, 22. März/1. April, Küchenmädchen, Küchenbursche, Gärtner-Hausbursche, Alleinportier, Saaltochter, Saalpraktikantin(in), Zimmermädchen, Lingerie-Anfangszimmermädchen, Sommer-saison, Hotel 30 Betten, Lugano.
7810 Küchenchef, 1. Buffedame, Serviertochter, Hotelpraktikantin, Commis de cuisine, Anfang April, Hotel 70 Betten, Kanton S. Gallen.
7818 Zimmermädchen, englisch sprechend, Saaltochter, Lingere, nach Ueberinkunft, Anfang April, Vierwaldstättersee.
7838 Etagegouvernante, 10. März, Hotel 100 Betten, Lugano.
7839 Bureaupraktikantin(in), Bon- und Warenkontrollkochen, Buffetkochen, Oberkellner, Chef de rang, Demi-Chefs, Commis de cuisine, Restaurantkochen, Saalkeiler, Etagegouvernante, Eragentör, Chasseur, Personalzimmermädchen, Wascherin, Lingere-mädchen, Office-mädchen, Entremetteur, Metzger-Gardemanger, Tournaire, Haus-Küchenbursche, Bademeister für Strandbad, Sommer-saison, Hotel 100 Betten, Thunersee.
7871 Alleinköch, März, Hotel 40 Betten, Lugano.
7873 Küchenchef, nach Ueberinkunft oder Ostern, Saucier, Kochpassatier, Küchenbursche, Wascherin, 1. Saaltochter, Saaltochter, Anfangsaaltochter, Zimmermädchen, Anfangszimmermädchen, Sommer-saison, Hotel 60 Betten, Lago Maggiore.
7899 Eragentör, Zimmermädchen, Chassours, Wascher(in), Lingerie-mädchen, Commis de cuisine, Commis de sallo-restaurant, Sekretär-Receptionist (evtl. Jahresstelle), Küchenchef, Etagegouvernante, Nachportier, Ende März, Hotel 110 Betten, Gentrorse.
7912 Bureaupraktikantin(in), Demi-Chef, Commis de cuisine, Hilfs-economi-gouvernante oder Praktikantin, Saucier oder Gardemanger, Commis de cuisine, Office-Küchenmädchen oder -bursche, Ende Mai, Hotel 140 Betten, Graubünden.
7919 Chef de rang, sprachkundig, April, Chef de service, Commis de salle, Mai, Hotel 50 Betten, Tessin.
7951 Commis de cuisine, Köchin, Mitte März, Hotel 30 Betten, Lugano.

Park-Hotel, Brunnen

sucht auf April in lange Saison:

I. Saaltochter evmtl. Chef de rang
Barmaid-Hallentochter
Saaltochter
Commis de rang
Saalpraktikantin
Zimmermädchen
Anfangs-Zimmermädchen
Commis de cuisine
Office- und Küchenmädchen
Küchenbursche
Bademeisterin, evtl. Badgehilfin
Offerten mit Photo und Zeugnis-kopien sowie Lohnangabe sind zu richten an Familie M. Voegeli, Tel. (043) 9 16 61.

Alemanne, jeune, en possession du diplôme de l'Ecole Hôtelière de Bad Reichenhall, et ayant un an de pratique, cherche place comme volontaire de bureau ou réception dans bon hôtel de la Suisse française, pour se perfectionner dans la langue française. Entrée de suite. Frière d'adresser demandes de renseignements à: Offres à R. Walbel, Hotel Central et de Paris, La Chaux-de-Fonds. (653)
Sekretärin (gestoeten Altera) sucht selbständige Vertrauens-stelle per 1. März 1980 für Reception, Journal, Kassa, Telefon, Buchführung, Deutsch, Französisch, Englisch, Jahresstelle bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre F 3402 K an Publicitas, Zürich. (672)
Tüchtiger, intelligenter, 22jährig, kaufmännisch ausgebildet, bisher als Sekretär in einem 3 Monate Hotel, im Engisch, Französisch und Spanischkenntnissen, sucht Stelle in Hotelbureau in der Zentral-schweiz. Offerten unter Chiffre 255

Salle und Restaurant

Buffedame, gesetzten Alters, fachkundig und tüchtig, sucht passende Stelle. Offerten unter Chiffre 284
Fille, jeune, cherche place comme débutante fille de salle. Offres sous Chiffre 260

Cuisine und Office

Chef cuisinier cherche place à Lugano ou Paradiso. Bonne références. Évnt. place à l'année. Entrée le 10 avril 1980. Faire offres sous Chiffre 252
Cuisinière, jeune, cherche place dans bon hôtel ou pension à côté du patron ou d'un bon chef à Lugano ou Paradiso. Bonnes références. Entrée le 10 avril. Faire offres sous Chiffre 252
Jüngling, der Schule entlassen, ehrlich, willig und arbeitsam, sucht Stelle als Küchenhilfe in der Westschweiz, wo er bei Einbringung nach einem Jahr gleichzeitig eine Lehre als Koch absolvieren könnte. Antritt Mitte April. Offerten sind erbeten an: Hans Zuminstein-Atmi, Restaurant zur Gerber, Burgdorf (Bern). [1981]
Küchenchef, älterer, sparsam, tüchtig, solid, sucht Aushilfs-stelle. Offerten an Tel. (081) 51863 oder unter Chiffre 261

7954 Sekretärin-Praktikantin (Mithilfe im Service), nach Ueberinkunft, Hotel 40 Betten, Lugano.
7958 Aide-Reception-Journalführer, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Lugano.
7960 Oberkellner, Chef de réception, nach Ueberinkunft, Hotel-Kurhaus, Badoert, Kanton Aargau.
7962 Küchenbursche, sprachkundig, Hotel 50 Betten, Zentral-schweiz.
7964 Commis de cuisine, Saaltochter, sprachkundig, Saalpraktikantin(in), Küchenbursche, Ende März, Hotel 50 Betten, Thunersee.
7968 Zimmermädchen, Hilfszimmermädchen, 1. Sekretärin, 11. Sekretärin, Bureaupraktikantin, nach Ueberinkunft, Hotel 140 Betten, Vierwaldstättersee.
7983 Allein-saaltochter, Zimmermädchen, servicekundig, Anfangs-portier, Ostern, Hotel 40 Betten, Vierwaldstättersee.
7990 Zimmermädchen, sprachkundig, Chasseur, Nach-portier, sprachkundig, Saucier, Argentier, Küchen-Office-mädchen, Küchenbursche, nach Ueberinkunft, Erst-klasshotel, Luzern.
3021 Commis de cuisine, Saaltochter, Bureaupraktikantin(in), Praktikantin für Economi- u. Kellerkontrolle, Allein-serviertochter, Saalkeiler, Küchenbursche, Office-mädchen, Chasseur-Portier-Tournaire, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
3036 Hilfsköch, Zimmermädchen, evtl. Anfängerin, Saal-Serviertochter, evtl. Anfängerin, 1. April, Hotel 40 Betten, Thunersee.
3039 Zimmermädchen, Küchenbursche, Sommer-saison, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
3041 Casseroller, Abwäscher, Lingere, Wascherin (vollautomatische Waschmaschine), Office-mädchen, Küchenmädchen, Anfang April, Hotel 100 Betten, Graubünden.
3047 Oberaalsaltochter, Mitte März, Saaltochter, 1./10. April, Saalpraktikantin, 1./15. März, Commis de cuisine, 1. April, Anfangszimmermädchen, 1. März, Hotel 80 Betten, Lugano.
3053 Personal-Kaffeeköchin, Passatier-Hilfsköch, Kellner, Eragentör, Casseroller, Oberkellner, nach Ueberinkunft, Hotel 80 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
3072 Gardemanger, Entremetteur, Bureaupraktikantin, Office-Küchenmädchen, Office-Küchenbursche, April Hotel 80 Betten, Berner Oberland.
3077 Journalführer-Kassier, Bureaupraktikantin, Lingerie-gouvernante, Eragentör, Commis de cuisine, Chef-Passatier, Sommer-saison, Ernteklasshotel, Vierwaldstättersee.
3086 Chef de réception, sprachkundig, Sekretär-Journalführer, Chef de rang, Demi-Chefs, Commis de rang, junger Oberkellner, Anfang Juni, Hotel 110 Betten, Wallis.
3109 Personal-Kaffeeköchin, Passatier-Hilfsköch, Kellner, Eragentör, Casseroller, Oberkellner, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
3109 Oberkellner, Hallenkellner, Saaltochter, Sekretär, Sekretärin, Chasseur, Zimmermädchen, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Badoert, Kanton Aargau.
3117 Küchenchef, Chef de partie mit Passatierkenntnissen, Commis de cuisine, Kaffeeköchin, Küchenmädchen, Lingerie-mädchen, Chasseur-Telephonist, englisch, französisch sprechend, nach Ueberinkunft, Hotel 60 Betten, Berner Oberland Zimmermädchen, Eragentör, April, Hotel 80 Betten, Lugano.
3143 Küchenchef, Concierge-Kondukteur, Bureaupraktikantin, Economi-Küchen-gouvernante, Mai, Hotel 60 Betten, Engadin.
3147 Sekretärin, Sekretär-Praktikantin, Saaltochter, Saalpraktikantin, Office-Hausmädchen, nach Ueberinkunft, Hotel 80 Betten, Lugano.
3153 Saaltochter, nach Ueberinkunft, Hotel-Kurhaus, Berner Oberland.
3158 Küchenchef, Köchinnen, Anfangszimmermädchen, Buffetpraktikantin, Anfang April, Buffetpraktikantin, sofort, Hotel 60 Betten, Thunersee.
3165 Zimmermädchen, Zimmermädchen, Küchenmädchen oder -bursche, Office-mädchen, Hilfsköchin, Sommer-saison, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.
3174 Restauratorkochen, Mitte April, Buffedame, Zimmermädchen, Haus-Küchenmädchen, 1. April, Hotel 30 Betten, Berner Oberland.
3185 Zimmermädchen, Eragentör, Chasseur, Maschinenwäscher, Lingerie-Office-mädchen, Saucier, Passatier, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
3192 Chef-Saucier, Condouur, englisch sprechend, Chasseur, Anfangszimmermädchen, Lingerie-mädchen, Tochter für Kaffeeküche und Office, Passatier, Office-mädchen-Angestelltenzimmermädchen, Saaltochter oder Kellner, englisch sprechend, nach Ueberinkunft, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.
3224 Commis de cuisine, Saaltochter, sprachkundig, Saalprak-

Küchenchef (eventuell Alleinköch), 48 Jahre alt, solid und sparsam, sucht Saison- oder Jahresstelle (eventuell Aushilfs-), bewandert in französischer Küche sowie Spezialitäten und Spesspeisen. Frei ab 1. Februar. Publicitas, Lugano, c/o Chiffre N 50593 O Publicitas AG, Basel. (933)

Etage und Lingerie

Frau, tüchtig, zur Zeit in Winter-saisonstelle, gewandt im Bügeln und Nähen, sucht Stelle als Waschfrau, eventuell in der Lingerie oder für Zimmerservice. Offerten mit Salirangeboten unter Chiffre R 30371 Publicitas, Lugano, c/o Chiffre N 50593 O Publicitas AG, Basel. (970)
Gouvernante, gebildete Dame aus gutem Hause, perfekt Deutsch, Französisch, Englisch (Italienischkenntnisse), mit Ueber-saalfähigkeit, wünscht sich als Gouvernante zu betätigen. Nur Gebiet Graubünden. Eintritt sofort. Offerten unter Chiffre P 7189 Z Publicitas, Zürich 1. (971)

Loge, Lift und Omnibus

Aleinportier oder Portier-Conducteur, Schweizer, sucht Engage-ment in gutes Haus für kommende Saison oder in Jahres-betrieb. Offerten erbeten unter Chiffre 259 Chiffre 259

Bains, Cave und Jardin

Südtiroler, 23 Jahre alt, sucht für die kommende Sommer-saison Stelle als Portier-Hausbursche. Offerten mit Lohn-angaben unter Chiffre 264

Divers

Tüchtiger, gestoeten Altera, gute Sprachkenntnisse, zuverlässig sucht Posten für Saucier oder Zimmer, wenn möglich Winter-saison- oder Jahresbetrieb, Graubünden ausgeschlossen. Eintritt ab sofort. Offerten bitte an Greit Müller, postlagernd, Thun. (972)

Aushilfen

3154 Zimmermädchen, sofort, für ca. 1 Monat, mittelgrosses Hotel, Basel.

Hotel-Bureau, Lausanne

17 rue Haldimand (Place Bel'Air), Tél. (021) 23 92 58. Les offres concernant les places vacantes ci-dessus doivent être adressées à Lausanne à l'adresse ci-dessus.
8278 Pâtisseries-aides, chef de rang, files d'office, casseroller, hôtel, hôtel 60 lits, lac Léman.
8285 Fille de salle, 15 février, saison d'hiver, hôtel moyen, Alpes valaisannes.
8287 Femme de chambre, de suite, saison d'hiver, hôtel 60 lits, Alpes valaides.
8291 Gouvernante générale, de suite, hôtel 65 lits, Alpes valaisannes.
8292 Fille d'office-tournaire, de suite, place à l'année, hôtel moyen, lac Léman.
8296 Aide de buffet-café-terrie, fille de maison, femme de chambre, hôtel-clinique, Vaud.
8298 Cuisinière, mars, hôtel garni, Vaud.
8303 Pâtisseries-confiseur qualifié, chef de partie, commis de cuisine, saison d'été, hôtel 200 lits, Alpes valaides.
8309 Chasseur, Suisse, français, anglais, de suite, hôtel 90 lits, lac Léman.
8338 Un secrétaire, Suisse, de suite, place à l'année, grand restaurant, Vaud.
8340 Une tournaire-économat-chambres, français indispensable, une secrétaire, Suisse, de suite, places à l'année, hôtel-restaurant, Vaud.
8343 Cuisinière, de suite, hôtel moyen, Alpes valaides.
8344 Cuisinière, lingères, serveuses connaissant les deux services, files d'office, aide de buffet, de suite, hôtel-restaurant, Vaud.
8364 Fille de maison-lingerie, fille de salle-tournaire, de suite, place à l'année, hôtel moyen, Vaud.
8367 Gouvernante d'économat, mars, saison d'été, hôtel moyen, lac Léman.
8376 Gouvernante-étages-économat, de suite, hôtel 200 lits, lac Léman.
8378 Aide d'hôtel, Suisse, chef de rang, gouvernante lingerie-étages, gouvernante économat-office, barmaid, femmes de chambre, mai, saison d'été, hôtel 100 lits, lac Léman.
8384 Cuisinière, files de lingerie-banquière, mars, grand restaurant, lac Léman.
8392 Femme de chambre, aides femme de chambre, filles de salle, files de salle débutantes, commis-pâtisier, gouvernante de lingerie, cuisinière à café, avril, hôtel 100 lits, lac Léman.
8400 Le file de salle, langues indispensables, chef de partie saucier qualifié, cuisinière à café, à convenir, clinique-hôtel, Vaud.
8408 Chef de service, chef de partie-saucier, secrétaire-main-courantier, personnel de nationalité suisse, mars, grand hôtel, lac Léman.

Employés d'hôtel

De nombreuses demandes de personnel pour le printemps et l'été sont déjà parvenues. Si vous vous intéressez pour une telle place, nous vous recommandons de vous inscrire à notre service de placement le plus tôt possible.

HOTEL-BUREAU

Carlton-Hotel Tivoli, Luzern

sucht für Saison April bis Oktober:

Leiterin des Gartenbuffets
Serviertochter für Gartenrestaurant
Etagenportiers sprachkundig, nur Schweizer
Commis de rang deutsch sprechend
1-2 Glätterinnen
4 Lingerie-mädchen
6 Office-mädchen
11. Kaffeeköchin
Offerten nur mit Zeugnis-kopien und Bild an die Direktion.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen

Gesucht

für lange Sommersaison (April bis Oktober) in Hotel-Restaurant der Ostschweiz tüchtige

I. Sekretärin und eine zuverlässige
Büro-Praktikantin
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnis-kopien unter Chiffre B P 2066 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

Hotel-Praktikantin-Stütze der Hausfrau
sprachkundig, Schweizerin, nach Ueberinkunft.
Hotel Metropole, Bern.

## Hotel Waldhaus, Vulpera

sucht für lange Sommersaison 1960:

**Chef de réception**  
**Journalführer**  
**Warenkontrollleur**  
**Bürohilfe**  
**Telephonistin**  
**Chasseure**  
**Nachtconciere**  
**Voiturier**  
**Küchenguvernante**  
**I. und II. Economat-Gouvernante**  
**I. und II. Office-Gouvernante**  
**Lingerie-Gouvernante**  
**Oberkellner**  
**Chef d'étage**  
**Chefs de rang** diätbewandert  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de restaurant**  
**Barman-Chef de halle**  
**Barmaid-Hallentochter**  
**Serviertochter**  
**Courriertochter**  
**Angestellten-Serviermädchen**  
**I. und II. Diätassistentin**  
**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Chef-Pâtissier**  
**Commis-Pâtissier**  
**I. und II. Bäcker**  
**Metzger**  
**II. Kaffeeköchin**  
**Personalkoch** (Köchin)  
**Casserolier**  
**Argentier**  
**Küchen- und Officeburschen**  
**Küchen- und Officemädchen**  
**Portiers und Zimmermädchen**  
**Angestellten-Zimmermädchen**  
**I. Glätterin, Glätterin und Hilfsglätterin**  
**Lingeriemädchen**  
**Strandbadabwart**  
**Strandbadhilfe**  
**Kassierin** für Hydrotherapie  
**Masseur und Masseuse**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen beliebe man zu richten an die Direktion Hotel Waldhaus, Vulpera, zuerst Villa Clivia, Pontresina. P.S. Letztjährige Angestellte, die wieder auf ihren Posten reflektieren, wollen sich bitte baldmöglichst melden.

## Hotel du Lac, Interlaken

sucht für Sommersaison und Jahresstellen:

**Büro:**  
**I. Sekretär oder Sekretärin** (Jahresstelle)  
**II. Sekretärin**

**Küche:**  
**Entremetier**  
**Patissier**

**Service:**  
**Oberkellner**, jüngerer, bestausgewiesener Fachmann (Jahresstelle)  
**Saaltöchter**, sprachkundig  
**Restaurationsstöchter**, sprachkundig  
**Saalpraktikantin**  
**Buffetochter**  
**Conciere**

**Etage:**  
**Zimmermädchen**, sprachkundig

Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten.

## Gesucht

für Sommersaison, April bis Oktober:

## Gardemanger Entremetier

Offerten an Hotel Krebs, Interlaken.

## Führendes Ersiklasshaus B. O.

sucht für sehr gute Sommersaison, eventuell auch Wintersaison:

**I. Sekretär(in)**  
 Eintritt 15. März (Jahresstelle)  
**Etagegouvernante**  
**Tournante**  
**I. Lingère**  
**Wäscher(in)**  
**Lingeriemädchen**  
**Kaffeeköchin**  
**Partiekoch**  
**Aide de cuisine, Demi-Chef**  
**Commis de rang**  
**Officemädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Etageportier**  
**Personalzimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild, Gehaltsansprüche erbeten unter Chiffre F E 1940 an die Hotel-Revue, Basel 2.

# Küchenchef

## als Mitarbeiter gesucht

**Wir verlangen:** Gründlichste Beherrschung des Faches, Sauberkeit, Gepflegtheit auch im Kleinen, franz. Küche, Restauration, guter Rechner, gute Warenverwertung, Treue, Nüchternheit, Einsatzbereitschaft, charakterfesteste Persönlichkeit.

**Wir bieten:** Angenehme Zusammenarbeit in mittelgroßem Betrieb in Kantonshauptstadt der Ostschweiz, gute Entlohnung, weitgehende Sozialleistungen.

Interessenten, die Wert auf eine Lebensstellung legen und willens sind, ihr Bestes zu leisten, werden gebeten, eine detaillierte Offerte einzureichen unter Chiffre K F 1967 an die Hotel-Revue, Basel 2. Vertrauliche Behandlung der Offerte. Eintritt nach Übereinkunft.

**Wir suchen** für den Dienst in den

## Schweizerischen Speisewagen

(Saison 1960 - 5 bis 7 Monate)

## Kellner

mit guten Sprachkenntnissen (deutsch, französisch, evtl. englisch oder italienisch), 22-45-jährig, gute Berufskennntnisse. Dienstdomizil in Basel, Zürich, Genf, Lausanne, Bern, Rorschach, Chiasso oder Chur. Günstige Saisonbedingungen.

## Küchen- und Officegehilfen

mit Praxis im Gastgewerbe. Alter 20-45 Jahre. Dienstdomizil wie Kellner.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Angabe des bevorzugten Dienstdomizils an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

## Hôtel Ermitage, Schönried

près de Gstaad cherche pour saison d'été (juin à septembre)

**chef de cuisine**  
**commis de cuisine**  
**pâtissier**  
**demi-chef de rang**

Faire offres avec copies de certificats à la Direction de l'Hôtel Ermitage, Schönried/Gstaad.

## Gesucht per sofort

**Saaltöchter**  
**Lingeriemädchen**  
**Hausmädchen**  
**Zimmermädchen** auf Frühjahr

Sich zu melden bei **Hotel Wilden Mann, Luzern.**



## Wir suchen

Conciere	15. April	XX
Chef de cuisine		U
Chef de service	15. Mai	XX
Hotel-Sekretärin		U XX
Gouvernante Etage und Lingerie		U
Buffetdame		U
Grillkoch	15. April	
Commis de cuisine	15. April	
Saaltöchter	15. April	U X
Restaurationsstöchter	15. April	U X
Etagen-Portier	1./15. April	X
Zimmermädchen	1./15. April	X
Office-Bursche	15. April	U
Wäscherin	15. April	U
Küchenmädchen	15. April	U
Buffetochter	15. April	U

**Was wird verlangt:**  
 Erklärung: XX = Deutsch, Französisch, Englisch, evtl. ital. Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich (Wort und Schrift).  
 X = Fremdsprachkenntnisse in Wort sind erforderlich.  
 U = Eintritt nach Übereinkunft, evtl. auch sofort.

**Wir bieten:** Angenehmes Arbeitsklima. Gute Entlohnung. Bei Eignung Jahresstellen. Handgeschriebene Offerten mit Lohnansprüchen, Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an

**Rôtisserie Raben Hotel, Luzern**

## Hotel Quellenhof, Bad Ragaz

sucht für kommende Saison, April bis Oktober

**Commis de rang**  
**Courriertochter**  
**Commis de cuisine**  
**Commis-Pâtissier**  
**Kaffeeköchin**  
**Kellerbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an O. Sutter.

## Grande entreprise hôtelière de Suisse Romande

cherche

## directeur

(de préférence marié) pour hôtel de 150 lits

## sous-directeur

(de préférence marié) pour hôtel de 250 lits

saison d'été et d'hiver (éventuellement travail administratif entre saisons). Offres détaillées avec prétentions de salaire sous chiffre D S 1918 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

## GESUCHT NACH BERN für März/April

oder nach Vereinbarung in gesunden, vielseitigen Grossbetrieb mit geregelter Freizeit:

**Saaltöchter** mit Freude am Restaurationsbetrieb  
**Servieranfängerinnen**  
**Kellner**  
**Kellner-Praktikant** (zur Ausbildung)  
**Buffet-Töchter**  
**Buffet-Anfängerinnen**  
**Bäcker-Pâtissiers** (auch aus der Lehre tretende)  
**Patissier-Konditor**

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Restaurant **Dählhölzli, Bern.**

## Restaurant du Parc des Eaux-Vives, Genève

cherche pour longue saison d'été

**maitre d'hôtel**  
**demi-chef de rang**  
**commis de rang**  
**commis-saucier**

Entrée en service début mars.

Faire offres avec copies de certificats à la Direction de l'Hôtel Ermitage, Schönried/Gstaad.



**Hôtel - Restaurant - Bar**  
**Le Vieux Manoir,**  
**Meyriez-Murten**

sucht

**Sekretärin**  
**Kontrollleur**  
**Oberkellner**  
**Chef de rang**  
**3 Commis de rang**  
**Serviertochter für Dorfwirtschaft**  
**Patissier (I. Kraft)**  
**Commis de cuisine**  
**Küchenbursche**  
**3 Officemädchen**  
**Portier (I. Kraft)**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfsgouvernante**  
**Caviste**  
**Lingeriemädchen**  
**Buffetochter**

Saison März/April bis Oktober/November, evtl. auch Jahresengagement. Sehr interessante Stellen in jeder Beziehung. Nur Bewerber mit **etwandfreiem Charakter** und guten beruflichen Grundlagen belieben sich zu melden. - Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hans Buol, Prop.

### Hotel allerersten Ranges in Zürich

sucht in Jahresstellen:

**Hilfsgouvernante** (Etagé)  
**I. Lingère**  
**Demi-Chef de rang**

Offerten erbeten unter Chiffre H A 1982 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Erstklasshotel im Tessin

sucht für Frühjahr-Sommer-Herbst (März bis November)

**Bureaupraktikant**  
**Etagenportier**  
**Nachtportier**  
**Zimmermädchen**  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Barman-Chef de hall**  
**Saucier-Rotisseur**  
**Patissier**  
**Aide de cuisine**  
**I. Lingère-Gouvernante**  
**Maschinenstopferin**  
**Kaffeeköchin**  
**Officebursche**  
**Casserolier**

Offerten mit Referenzen und Photo an Parkhotel, Locarno.

Zwei gutausgewiesene Köche

### Saucier-Entremetier

werden mit Eintritt nach Übereinkunft gesucht

in mittelgrosser Brigade in grösserer Stadt der Ostschweiz. Pensionskasse. Gute Entlohnung. Nur Interessenten für Jahresstelle belieben sich mit einer detaillierten Offerte zu melden unter Chiffre S E 1968 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Dasselbst gesucht**  
tüchtige, linke

### Buffettochter

Gesucht

## Barmaid

Nur bestausgewiesene, sprachkundige Bewerberinnen möchten sich melden bei  
**Hotel Schweizerhof, Basel**

### Gesucht nach Bad Ragaz

für Ende April:

**Tochter für Buffet u. Economat** (Hausbeamtin)  
**Allein-Restaurations-tochter**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Jüngerer Etagenportier**  
**Glätterin**  
**Lingerietochter**  
**Office-mädchen**  
für Bedienung der Kaffeemaschine

Das bisherige Personal ist gebeten sich zu melden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an  
**Badhotel «Tamina», Bad Ragaz**  
Tel. (085) 91330.

### Hotel Balances, Luzern

sucht für die Sommersaison:

**Telephonist**  
**Chasseurs**  
**Chef de garde**  
**Commis de cuisine**  
**Economat**  
**Officegouvernante**  
**Kaffeeköchin**  
**Winebutler** sprachgewandt  
**Chefs de rang** sprachgewandt  
**Commis de rang**  
**Küchenburschen und -mädchen**  
**Office-mädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Lohnansprüchen an die Direktion Hotel Balances, Luzern.

## Grand-Hotel Bürgenstock

sucht für Sommer 1960 bestausgewiesenen

# Concierge

Nur qualifizierte Bewerber mit bereits entsprechend innehabter Funktion können bei der Wahl berücksichtigt werden.

Offerten erbeten an F. Hold, Hotel Bellevue, Arosa.

Wir suchen für den Dienst in den

### Schweizerischen Speisewagen

(Saison 1960 - 5 bis 7 Monate)

## Köche

mit Berufspraxis als Alleinkoch, ca. 25-45jährig, entremetskundig. Dienstdomizil in Basel, Zürich, Genf, Lausanne, Rorschach, Chiasso oder Chur. Günstige Saisonbedingungen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Angabe des bevorzugten Dienstdomizils an die  
Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

Gesucht

auf 15. Februar 1960

## Réceptions-Sekretärin

in interessante Jahresstelle nach Zürich für Kassa, Journal, Korrespondenz und Telephon.

Verlangt wird: Deutsch, Franz., Engl. in Wort und Schrift, Italienischkenntnisse, sehr gute Umgangsformen und Erfahrung, einem vielseitigen Receptionsbetrieb in einem Passanten-Hotel vorzustehen.

Nur bestausgewiesene Bewerberinnen wollen sich melden an die Direktion des Hotel Righof, Zürich.

Gesucht sprachkundiger

## Chef de réception-Kassier

HOTEL SCHWEIZERHOF, ZÜRICH

### Hotel Waldhaus, Vulpera

sucht

## I. Etagen-Gouvernante

für lange Sommersaison oder eventuell Jahresstelle. - Offerte mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen belieben man zu richten an die Direktion Hotel Waldhaus Vulpera, zurzeit Pontresina.

### Le Restaurant du Palais de l'ONU à Genève

cherche

## chef-pâtissier demi-chef de rang commis de rang

Entrée 1er mars ou à convenir. Faire offres avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire à la Direction.

Gesucht auf Ende April

## Sekretärin

gewandt und sprachkundig für Vertrauensposten. - Gute Honorierung.  
Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Saläransprüche erbeten unter Chiffre S N 1745 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Schweizerhof, Vulpera

sucht für die Sommersaison

**Sekretärin-Praktikantin**  
**Officegouvernante und I. Kaffeeköchin**  
**Office-mädchen und -burschen**  
**Demi-chefs und Commis de rang**  
**Commis de cuisine**  
**Argentier**

**Hilfzimmermädchen-Tourante**  
**Küchenmädchen- und -burschen**  
**Mädchen für Courriers u. Personalservice**  
**Communards**

Offerten sind zu richten an: Dir. Jean Suter, z.Zt. Alexandra-Hotel, Arosa.

### Posthotel Terminus, Weggis

(Vierwaldstättersee), sucht für kommende Sommersaison ab 10. April 1960:

**Chef-Saucier**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Kaffee- u. Personalköchin**  
**Casserolier**  
**Küchenmädchen**

**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Restaurant-Chasseur**  
**Restaurations-tochter oder -kellner**  
**Buffettochter**

ab 20. März 1960:

**2 Etagenportiers**

**2 Zimmermädchen**

Offerten erbeten an: Gebr. Zimmermann, Posthotel, Weggis.

## L'Hôtel Lorius à Montreux

cherche pour longue saison entrée mi-mars à fin mars le personnel suivant:

**secrétaire-chef de réception**  
**stagiaire de bureau**  
**chasseur-remplaçant concierge**  
**commis de cuisine**  
**lingères, filles d'office**

Prière d'adresser les offres à la direction.

Wir suchen

## gelernte Restaurations-töchter

für den

### Service im fahrenden Restaurant

Wir bieten: interessanten und abwechslungsreichen Dienst auf dem Speisewagen-Netz der SBB und BLS. Gut bezahlte Jahresstellen. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Pensionskasse.

Wir verlangen: Beruflehre und -Praxis. Alter zwischen 22 und 35 Jahren, gute Gesundheit, einwandfreien Leumund, gute Präsentation. Sprachen deutsch und französisch, evtl. englisch.

Eintritt nach Übereinkunft. Dienstdomizil in Zürich, Basel, Genf, Lausanne, Bern, Chiasso oder Rorschach. Diesbezügliche Wünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.  
Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an die Direktion der Schweiz. Speisewagen-Gesellschaft, Olten.

## HOTEL „LA PERLA“ Lugano-Agno

Wir suchen

für lange Sommersaison

**Sekretärin**  
**Sekretärin-Praktikantin**  
**Economatgouvernante**  
**Lingeriegouvernante**  
**Chefs de partie**  
**Tourante**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**  
**Chasseurs-Telephonist**  
**Chasseurs**  
**Nachtportier**  
**Glätterin**  
**Lingeriemädchen**  
**Buffetburschen**  
**Kellerburschen**

Schriftliche Offerten bitte an HOTEL CARMENNA, AROSA.

## Hotel St. Gotthard, Luzern

sucht für die Sommersaison 1960 (April bis ca. Ende September)

**Journalführer(in)**  
**Chef de rang**  
**Demi-Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Zimmermädchen**  
**Zimmermädchen-Tournante**  
**Etagenportier**  
**Conducteur**  
 Alle sprachenkundig

**Entremetier**  
**Gardemanger**  
**Patissier**  
**Koch-Tournant**  
**Angestelltenkoch oder -köchin**  
**Officegouvernante**  
**Kaffeeköchinnen**  
**Buffetochter**  
**Officefrauen**  
**Officeburschen**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenburschen**  
**Lingeriemädchen**  
**Chasseur**  
**Kellerbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüche sind erbeten an Direktor Nützi, Hotel St. Gotthard, Luzern.

## Hôtel Baur au lac, Zurich

cherche

**secrétaire-débutant**  
**stagiaire de bureau**  
**chef de grill**  
**1re lingère**  
**chasseur**

Places à l'année. Faire offres écrites avec photo et curriculum vitae à la direction.

## Hotel am Thunersee

(100 Betten) sucht für Sommersaison ab Mai:

**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Kaffeeköchin**  
 (1. April)  
**Obersaaltochter**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantinnen**  
 (1. April)  
**Lingère**  
**Lingeriemädchen**  
**Gärtner oder -bursche**  
 (1. April)

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel Du Lac, Gunten.

## Mustermesse-Restaurants Basel

suchen für die Schweizer Mustermesse vom 23. April bis 3. Mai 1960 folgendes Personal:

**Service:**  
**Chef de Service**  
**Chef de rang**  
**Serviertöchter**  
**Débarrasseusen**  
**Barmaids**  
**Plaziererinnen**  
**Chasseure für Cig. und Patisserie**  
 alle deutsch, französisch und wenn möglich auch englisch sprechend

**Kontrolle:**  
**Kassiererinnen**  
**Warenkontrollleur**  
**Bonkontrollleur und Annonçeur**

**Küche:**  
**Chefs**  
**Chefs de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Commis patissier**  
**Metzger**  
**Personal Koch und -köchin**  
**Casseroliers und Küchenburschen**  
**Küchenmädchen**  
**Rüstfrauen**

**Office:**  
**Gouvernanten**  
**Officefrauen**  
**Abwaschfrauen**  
**Abwaschburschen**  
**Nachtputzer**

**Lingere:**  
**Lingeriemädchen**  
**Wäscherin für Automaten**

**Keller:**  
**Kellermeister**  
**Kellerburschen**

**Buffet:**  
**Buffetdamen**  
**Buffethilfen**  
**Kaffeeköchin**  
**Schenkburtsche**

Letztjährige Angestellte, welche wieder auf einen Posten relokieren, wollen sich bitte baldmöglichst melden. Offerten mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sind zu richten an: Mustermesse-Restaurants, Basel 21, Postfach 110.

# Bürgenstock-Hotels

**Gesucht**  
 für  
**Sommersaison**  
**1960**

Guter Verdienst und lange Saison.  
 Vorzügliche Verpflegung und Unterkunft

**General-Kontrolleur**

**II. Oberkellner**  
**Chef d'étage**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef**  
**Commis de rang**  
**Barman**  
**Commis de bar**

**Chef saucier**  
**Chef entremetier**  
**Chef gardemanger**  
**Chef pâtissier**  
**Commis saucier**  
**Commis entremetier**  
**Commis gardemanger**  
**Commis pâtissier**  
**Koch tournant**  
**Communard**

**Kellerburschen**  
**Etagenportier**  
**Hausburschen**

Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsangaben sind erbeten an die Direktion der Bürgenstock-Hotels, Hirschmattstrasse 32, Luzern.

**Conducteur**

**Postman-Telephonist**  
**Chasseur-Telephonist**  
**Chasseur**

**Nachtconcierge**  
**Nachtportier**  
**Aide-Barmaid-Hallentochter**  
**Restaurationstöchter**

**I. Kaffeeköchin**  
**II. Kaffeeköchin**  
**Officeburschen**  
**Officefrauen**  
**Küchenburschen**  
**Küchenmädchen**  
**Angestellten-Zimmermädchen**

**Office- und Office-Aide-Economat-Gouvernante**

**Stopferin-Näherin**  
**Lingeriemädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**

## GESUCHT

**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Gardemanger**  
**Zimmermädchen**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Aide-Gouvernante d'Office**

**Kaffeeköchin**  
**Lingeriemädchen**  
**Officefrauen**  
**Officebursche**  
**Küchenbursche**

Eintritt: April 1960. Offerten an HOTEL SCHWEIZERHOF, BASEL.

## Kulm Hotel, St. Moritz

sucht für Sommersaison

**Chef de réception**  
 (evtl. Jahresstelle)  
**I. Kassier**  
**Réceptionnaire-Main-courantier**  
**Economat-Gouvernante**  
 (evtl. Jahresstelle)  
**Office-Gouvernante**

**Chefs de rang - demi-chef - commis**  
**Chef de garde**  
**Chasseure**  
**Office-Personal**  
**Wäscherei-Gouvernante**

Offerten an die Direktion des Kulm Hotel, St. Moritz.

## Parkhotel Giessbach

am Brienzensee sucht für Sommersaison (ca. 20. Mai bis Ende September)

**Sekretär-Kassier(in)**  
**Journalführer(in)**  
**Chasseur-Telephonist**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Hausmädchen**  
**Etagenportier**  
**Hausburschen**  
**Glätterin**  
**Stopferin**  
**Lingeriemädchen**  
**Wäscher**  
**Personalmädchen**  
**Officefrauen**

**Saucier**  
**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Chef-Pâtissier**  
**Commis-Pâtissier (Confiseur)**  
**Kaffeeköchin**  
**Casserolier**  
**Argentier**  
**Küchengehilfin**  
**Küchenmädchen**  
**Demi-Chef**  
**Commis de rang**  
**Economat-Officegouvernante**  
**Buffetochter**  
**Buffetdame-Gouvernante**

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an: A. Berthod, zurzeit Hotel Excelsior, Arosa.

## Grand Hotel Europe, Luzern

sucht für Sommersaison (April bis Oktober)

**Küchenchef** bestausgewiesen  
**Saucier, Entremetier**  
**Patissier, Commis de cuisine**  
**Angestelltenköchin**  
 evtl. Jahresstelle  
**Küchen-Officefrauen**  
**II. Kaffeeköchin**  
**Anfangsgouvernante**  
 evtl. Tournante  
**Sekretär-Kontrolleur(in)**  
**Oberkellner, Chefs de rang**  
**Bar-Commis**  
 mit Erfahrung und englisch sprechend  
**Lingeriegouvernante**  
**Büglerrinnen, Stopferin**  
**Lingeriemädchen** mit Erfahrung  
**II. Wäscherin**  
**Näherin** gelernte, Jahresstelle  
**Zimmermädchen und Etagenportier**  
 mit Englischkenntnissen  
**Angest.-Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion zu richten.

## Hotel am Vierwaldstättersee

(100 Betten) sucht für die kommende Sommersaison mit Eintritt auf Ostern oder nach Übereinkunft:

**Sekretärin**  
 englisch sprechend, für Réception und Telefon  
**Bureaupraktikantin**  
 englisch sprechend, für Kontrolle und Ablösung  
**Portier-Hausbursche**  
 englisch sprechend  
**Restaurationstöchter**  
 englisch sprechend  
**Saaltöchter**  
 englisch sprechend  
**Saalpraktikantinnen**  
 mit Englischkenntnissen  
**Zimmermädchen**  
 englisch sprechend  
**Anfangszimmermädchen**  
**Lingere** jüngere  
**Küchenchef** bestausgewiesen, tüchtig  
**Commis de cuisine**  
**Patissier**  
 tüchtige Kraft mit Küchenkenntnissen  
**Küchen- u. Hausburschen**  
 jüngere  
**Buffetdame**  
 jüngere, englisch sprechend  
**Buffetochter**

Sehr guter Verdienst, vertraglich gesicherte Saison von Ostern bis Mitte Oktober. Nur gut ausgewiesenes Personal wolle sich melden. Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Verdienstanprüchen sind zu richten an A. Riedi-Meyer, Hotel Belvédère, Hergiswil am See NW.

## Hotel des Alpes in Luzern

sucht für die Sommersaison 1960:

**Gouvernante**  
**I. Saaltöchter**  
**Saaltöchter**  
**Saalpraktikantin**  
**Commis de cuisine**  
**Etagenportier**  
**Lingere**  
**Wäscherin**  
**Tournante**  
**Küchenbursche**  
**Nachtportier**

Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an den Direktor J. Koch, Hotel des Alpes, Luzern.

## Hotel Hirschen am See, Gunten

**Gesucht**  
 für kommende Sommersaison:

**I. Sekretär(in)-Kassier**  
**II. Sekretär(in)-Kassier**  
**Bureaupraktikantin(in)**  
**Bon- u. Warenkontrollleur(in)**  
 (Mithilfe Korrespondenz)  
**Buffetochter**  
**Oberkellner**  
 (tüchtiger Restaurateur)  
**Chefs de rang**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Restaurationstochter**  
**Saalkellner**  
**Barmaid**  
**Etagegouvernante**  
**Etagenportiers**  
**Chasseur**  
**Personalzimmermädchen**  
**Wäscherin**  
**Lingeriemädchen**  
**Officefrauen**  
**Entremetier**  
**Metzger**  
 jung, für Gardemanger  
**Tournant**  
**Kochlehrling**  
**Haus- und Küchenburschen**  
**Badmeister**  
 für Strandbad

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Direktion Hotel Hirschen, Gunten.

**Gesucht**  
per Mai-Juni 1960:

**Fachmann aus der Wein- oder Hotelbranche**

mittleren Alters, als Leiter einer altrenommierten und solid fundierten Weinhandlung (Detail) mit grosser Privatkundschaft, der auch einem gut entwickelten Traiteur-Geschäft vorzuziehen hätte (keine Reisestätigkeit), Reflektanten, deutsch und französisch sprechend, mit entsprechender Berufserfahrung und fähig zur Personalführung, die Wert auf Dauerstellung mit Personalarbeitsorganisation legen, sind gebeten, ihre Offerten mit neuerer Photo, Handschriftprobe, Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen und Angaben betreffend Gehaltsansprüche und passendem Eintrittstermin einzusenden unter Chiffre WS C 1920 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per 1. April, eventuell später

**Buffettochter**

Offerten an Jean Stilli, Hotel-Restaurant du Parc, Baden.

**Gesucht**  
für Sommersaison, April bis Oktober:

**Bureau-Praktikant  
Commis de rang**

Offerten an Hotel Krebs, Interlaken.

**Gesucht**  
in Erstklasshotel, zuverlässiger, jüngerer

**Oberkellner**

mit Organisationstalent, Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre O B 1797 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel des Trois Rois, Le Locle**  
cherche pour de suite ou à convenir:

**un garçon de restaurant  
une secrétaire débutante  
un garçon de cuisine**

Bon gage, horaire régulé. Tél. (039) 51481.

**Kontrollleur-  
Sekretär (in)**

in grösseres Saisonhotel auf dem Platz Luzern gesucht. Nur bestausgewiesene Personen wollen sich um diesen gutbezahlten Posten bewerben und Offerte mit Zeugnissen einreichen unter Chiffre K S 1703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
per 1. Februar oder nach Übereinkunft jüngerer

**Koch**

Gutbezahlte Jahresstelle. Geregelter Freizeit. Offerten an W. Moserli, Hôtel Parktheater, Grenchen, Tel. (065) 97471.

**Hotel Schützen, Rheinfelden bei Basel**  
sucht für Saison April bis Oktober:

**Bureaupraktikantin  
Saaltochter** (sprachkundig)  
**Saal-Restaurantpraktikantinnen**  
**Kaffeeköchin** (auch Anfängerin)  
**Patissier** (wenn möglich Schweizer)  
**Casserolier**  
**Küchenmädchen und -burschen**  
**Officemädchen u. -burschen**  
**Lingeriemädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfszimmermädchen**

Guter Lohn und angenehmes Arbeitsverhältnis. Offerten mit Photo, Zeugniskopien sowie Saläransprüchen erbeten.

**Gesucht nach Baden**  
per 1. April, eventuell später

**Sekretär-  
Aide du patron**

mit guter Hotelbildung. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüche an Jean Stilli, Hotel-Restaurant du Parc, Baden.

**LEYSINTOURS S.A., LEYSIN**  
cherche pour la saison d'été 1960 (grands, moyens, petits établissements):

**maîtres d'hotel  
chefs de rang  
demi-chefs  
commis de rang  
barman  
gouvernante générale  
gouvernante d'étage  
gouvernante de lingerie  
lingères  
portiers  
femmes de chambre**

**chefs de cuisine  
chefs de partie  
cuisinier (seul)  
pâtisseries  
chefs de réception  
secrétaires  
garçons de cuisine  
garçons d'office  
jeunes volontaires et stagiaires**

Offres détaillées avec prétentions de salaire (photo, références, certificats) à C. Mercurio, Leysintours S. A., Leysin.

**Restauran de l'Aéroport  
Cointrin/Genève**  
A. Canonica  
cherche pour entrée immédiate ou date à convenir:

**2 dames de buffet  
chef de rang  
jeune chef de partie-saucier  
chef-pâtissier**

Offres détaillées à l'adresse ci-dessus.

**Gesucht**  
für Saison März bis November

**Saaltochter  
Saalpraktikantin  
Lingère  
Zimmermädchen**

Offerten sind zu richten an Hotel Paladina, Pura-Lugano.

**Erstklasshotel im Tessin**  
sucht für Eintritt Mitte März:

**Saucier  
Entremetier  
Glätterin** i. Kraft  
**Zimmermädchen  
Wäscher oder Wäscherin  
Lingère-Stopferin  
Journalführer** für Statistik und Kontrolle  
**Chasseur** sprachkundig  
**Casserolier**  
**Barman** jüngerer, sprachkundig  
**Küchen- und Officemädchen**

Offerten unter Chiffre E T 1977 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel-Kurhaus, Vögelinsegg**  
Speicher, Appenzell-Ausserrhoden, 20 Min. von St.Gallen,  
sucht per sofort und nach Übereinkunft

**Serviertöchter  
Zimmermädchen  
Hausmädchen  
Küchenbursche od. -mädchen**  
tüchtige  
**Alleinsaaltochter od. Kellner**  
gewissenhafte Person als  
**Stütze der Hausfrau**  
evtl. Mithilfe im Service

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Familie Good-Lüthi.

**Gesucht**  
auf 1. März in neueröffnetes Hotel

**Entremetier**

Guter Lohn, angenehmes Arbeitsverhältnis. Offerten mit Photo und Zeugniskopien an L. Göttsch, Dir., Hotel Ekkehard, St. Gallen.

**Strandhotel Belvédère, Spiez**  
Thunersee, sucht für lange Sommersaison:

**Buffetdame  
oder gute Buffettochter**  
Französischkenntnis

**Restaurations-tochter**  
Flambieren und Tranchieren, Deutsch, Französisch, Englisch.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison in Gipfel-Restaurant

**Buffettochter  
Restaurations-tochter  
Officemädchen**

Offerten erbeten an H. Singer, Gipfel-Restaurant Weiss-horn, Arosa GR.

**Grand Hotel & Kurhaus Bad Tarasp**  
sucht für Sommersaison (Mai bis September):

**Etagenportier  
Chefs de rang  
Demi-Chefs  
Commis de rang  
Commis de bar  
Angestellter-serviertöchter  
Wäscherin  
Glätterinnen  
Lingeriemädchen  
Küchen-  
und Officemädchen  
Kellerburschen**

Gute Lohnverhältnisse und bei Zufriedenheit Winterengagement im Grandhotel Tschuggen, Arosa, zugesichert. Ausführliche Offerten mit Bild, Zeugnissen, Lohnbedingungen erbeten an F. Buchli, zurzeit Grandhotel Tschuggen, Arosa.

**GENÈVE**  
hôtel de 50 lits demande

**filie d'office  
tournant** office, cuisine, étages  
**garçon de cuisine-  
casserolier**

Pour de suite ou à convenir, Faire offres sous chiffe G E 2012 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

**Wir suchen**

**Buffettochter**  
auch Anfängerin  
**Serviertöchter**  
**Praktikantin**  
für Buffet und Service

Guter Verdienst. Geregelter Arbeits- und Freizeit. Tea-Room ABC, Schaffhausen, Tel. (053) 5 57 27.

**Hotel Hecht, St. Gallen**  
sucht in Jahresstelle zu sofortigem Eintritt:

**2 Restaurations-töchter**  
**1 Zimmermädchen**  
erfahrenes  
**1 Chasseur**  
für Zigaretten dienst

Offerten sind zu richten an die Direktion.

**Erstklassiger Restaurationsbetrieb**  
Nähe Zürich, sucht

**2 Jungköche**

in gutbezahlte Jahresstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre J K 2046 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen**  
einen

**Angestellten**  
für die  
Materialkontrollstelle

Wenn Sie

- im Einkauf von Lebensmitteln für die Mannschaftsküche versiert sind,
- über technisches Verständnis verfügen,
- eine kaufm. Ausbildung genossen haben,

dann richten Sie Ihre Eilofferte mit den üblichen Unterlagen an die

**Direktion des Schweizer National-Circus Gebrüder Knie AG., Rapperswil SG.**

**Wir suchen**

**Aushilfen für die Dauer der MUBA**  
(22. April bis 3. Mai 1960, evtl. länger)

**Küche:**  
**Saucier  
Entremetier  
Gardemanger  
Küchenbursche**

**Restaurant:**  
**Restaurations-töchter oder Kellner  
Buffettochter  
Officemädchen**

Offerten mit Unterlagen, Bild und Ansprüchen an Hotel du Commerce, Basel.

**LUGANO**  
Erstklasshotel sucht in Jahresstellen oder für Saison Mitte März bis Mitte November:

**Chef de réception  
Oberkellner**  
(nur erste Kraft)  
**Officegouvernante  
Saucier  
Gardemanger  
Telephonist** (sprachkundig)  
**Conducteur** mit Fahrbewilligung A  
**Kaffeeköchin**  
**2 Etagenportiers  
Chasseur**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Angabe des Lohnanspruches pro Monat bei Kost und Logis im Hause frei sind erbeten an Casella Postale Nr. 6906, Lugano.

**Gesucht**  
für die Sommersaison:

**Allgemeingouvernante  
Saaltochter** sprachkundig  
**Saalpraktikantin  
Zimmermädchen  
Wäscherin-Lingeriemädchen  
Hausbursche-Portier  
Officebursche od. -mädchen  
Küchenburschen**

Offerten mit Zeugnis und Photo sind zu richten an Familie Meichry, Hotel Friedegg, Aesch/Spiess (Berner Oberland).

**Gesucht nach Zürich**

**Zimmermädchen-Tournaute  
Chef de rang**

sprachkundig. Offerten unter Chiffre Z M 2045 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
nach Übereinkunft

**Köchin  
Hilfszimmermädchen  
Hausbursche-Portier**

Hotel Bergsonne, Rigi-Kaltbad, Tel. (041) 83 11 47.

**Wir suchen!**

auf 1. März 1960 oder früher tüchtigen und freundlichen

**Chasseur-Telephonist**

Gute Umgangsformen und Beherrschung der deutschen Sprache sind unerlässlich. Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Zum Eintritt auf Anfang April 1960 werden ferner gesucht:

gut ausgewiesene

**Chef de rang  
Commis de rang  
Chef de grill  
Chef de partie**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Photo senden Sie bitte an E. Wartmann, Dreikönigshaus, Beethovenstrasse 32, Zürich 2.

**MÖVE PICK**

## Waldhaus, Sils-Maria

sucht für die Sommersaison:

**Sekretär(in)-Journalführer(in)**  
Zimmermädchen  
Zimmermädchen-Tournante  
Chef d'étage

### Küchenchef

1-2 Chefs de partie  
1-2 Küchen-Commis  
Commis-Pâtissier  
Küchenbursche  
2 Küchenmädchen  
2-3 Officiemädchen  
1-2 Lingeriemädchen

Bei Zufriedenheit lange Wintersaison zugesichert. Offerten erbeten an R. Kienberger, Hotel Chantarella, St. Moritz.

## Grand Hôtel Monney Montreux

cherche pour entrée fin mars jusqu'au début octobre 1960:

**secrétaire-réceptionniste**  
(évl. à l'année et séjour d'hiver dans l'Oberland)  
**chef de cuisine**  
(brigade moyenne)  
**gouvernante d'étages**  
**portier de nuit**

Gesucht nach Ascona

## Alleinköchin

Eintritt Anfang März. Offerten mit Photo an Hotel Schiff, Ascona.

Cuisinier capable est demandé pour saison, de préférence place à l'année, entrée le 15 mars, comme

## chef de cuisine

dans hôtel au bord du lac, bon restaurateur. Faire offres avec copies de certificats à l'Hôtel du Lac, Morges.

### Gesucht

auf den 15. März 1960 nach Lugano, Saison bis anfangs November

**2 junge Zimmermädchen**  
Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch, möglichst etwas servicekundig  
**junge Saaltochter**  
selbständig (Sprachkenntnisse: Deutsch, Französisch und Englisch)  
**Tournante**  
für Saal und Zimmer, Ruhetagablösung (Sprachkenntnisse: Deutsch und Französisch).  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Helvetia, Lugano-Castagnola.

## Fischstube Zürichhorn Zürich 8

sucht für lange Sommersaison:

**Sekretär oder Sekretärin**  
**Chef de cuisine**  
muss der Brigade mit Takt vorstehen können und jedem Stabmitglied gewachsen sein  
**Saucier**  
**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**I. und II. Oberkellner**  
sprachgewandt  
**Serviertöchter**  
tranchierkundig, franz. und engl. sprechend  
**Buffetdamen**  
**Buffettöchter**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Casserolier**  
**Kellerbursche**

Offerten sind zu richten an Huguenin Restaurant & Confectionerie, Bahnhofstrasse 39, Zürich 1.

Gesucht für Jahresstelle

## Gouvernante

für grösseres Passantenhotel. Eintritt nach Über-einkunft. Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen von selbständigen und erfahrenen Bewerberinnen erbeten an Postfach 3129, Zürich 23.

## Hôtel des Familles à Genève

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

## une gouvernante d'étage et d'économat

Offres avec prétention de salaire à la Direction.

## Hotel Metropol, St. Gallen

(Bahnhofplatz)  
Für die Neueröffnung unseres umgebauten Restaurants suchen wir auf Ende Februar/Anfang März:

Foyer français:

**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
(nur bestausgewiesene und seriöse Fachleute)

Grill-Room:

**Restaurationsstochter**  
(absolut fach- und sprachkundig)  
**Servier-Lehrtochter**  
**Chasseur**  
für Garderobe und Rauchwaren

Küche:

**Grillkoch oder Entremetier**  
**Commis de cuisine**

Buffet:

**Buffetochter**  
**Officiemädchen**

Hotel:

per sofort:

**Nachtportier**  
(zuverlässig und sprachkundig)  
**Chasseur-Portier**

Angestellte, welche den Anforderungen eines sorgnichten Gastbetriebes gewachsen sind, auf einen guten Verdienst und ein angenehmes Betriebsklima Wert legen, richten ihre Offerten mit Zeugniskopien, Photo sowie Angabe der Gehaltsansprüche an Dir. Ch. Delway, Hotel Metropol, St. Gallen (Bahnhofplatz).

Hotel, 60 Betten, am Genfersee  
sucht für lange Saison tüchtige, freundliche

## I. Saaltochter

Französisch und Deutsch oder Englisch unerlässlich. Korrespondenz erbeten unter Chiffre S T 1998 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel Albana, Weggis

Vierwaldstättersee (100 Betten), sucht für kommende Saison

## Aide de cuisine

(Arbeit neben Küchenchef, Pâtissier, Kochlehrling)  
Eintritt erste Hälfte April, Saison bis Anfang Okt.  
Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsanspruch erbeten an Familie Wolf.

Bekanntes Badehotel

sucht in gute Jahresstellen

initiativen, jüngeren

## Küchenchef

entremets- und diätkundig, Eintritt Mitte März

## Aide-directrice

jüngere, interessanter Posten für die meisten einschlägigen Aufgaben. Eintritt bald. Offerten mit Ausweis und Lohnansprüchen an Bad-Hotel Bären, Baden.

Gesucht

in moderne Dancing-Bar nach Luzern tüchtige, seriöse

## Barmaid

mit Praxis und Sprachkenntnissen. Eintritt 18. April 1960. Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten unter Chiffre B D 2016 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

für sofort jüngerer, sauberer

## Bursche

für Küche und Office

Offerten an Hotel Schweizerhof, Wengen, Tel. (036) 346 71.

## Ascona, Hotel Müller au Lac

sucht für Saison April bis Oktober:

**Pâtissier-Aide de cuisine**  
**Restauranttochter**  
sprachkundig  
**Saalpraktikantin**  
**Chasseuse (Chasseur)**  
**Lingère**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Buffetochter**

Gef. baldige Offerten erbeten.

Gesucht

in Restaurationsbetrieb auf dem Platze Bern tüchtige, jüngere

## Stütze des Patrons

mit Fähigkeitsausweis. Gute Berufskennnisse in allen Sparten. Eintritt sofort oder nach Über-einkunft. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre S P 2015 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht nach Ascona

Eintritt Anfang März

## Alleinkoch

Offerten mit Photo an Hotel Schiff, Ascona.

Gesucht nach Lugano

Saison 1. April bis 31. Oktober

**Sekretärin**  
**Saaltochter**  
**Zimmermädchen**

Hotel Terrasse.

Gesucht nach Lugano

März bis November

**Bureaupraktikantin**  
sprachkundig  
**Etagenportier**  
Schweizer, sprachkundig  
**Gouvernante**  
**Buffetochter**  
**Restaurationsstochter**  
sprachkundig  
**Saaltochter**  
**Saalpraktikantin**  
**Anfangszimmermädchen**  
**Kochlehrling**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Fam. R. Huber, Strandhotel Seegarten, Lugano-Lido.

## Restaurant Ermitage a. See Küsnacht ZH

sucht für Frühjahr- und Sommersaison 1960:

1. März:

**2 Chefs de rang**  
**2 Commis de rang**  
**Commis-Entremetier**

15. März:

**2 Commis de rang**  
**Commis-Gardemanger**

1. April:

**Chef de cuisine**  
**Commis-Pâtissier**  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**

15. April:

**2 Chefs de rang**  
**2 Commis de rang**  
**Saucier**  
**Commis-Tournant**  
**Buffet-Aide**

1. Mai:

**2 Commis de rang**  
**Buffetdame**  
**Aide-Gouvernante**

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Direktion Rest. Ermitage, Küsnacht/ZH.

Gesucht

für neu zu eröffnenden Betrieb im Stadtzentrum von Basel (Bar-Grill-room) auf 1. März 1960 oder nach Über-einkunft folgendes Personal:

**Sekretärin-Gouvernante**  
(Stütze des Patrons)  
**Buffetdame**  
**Buffetochter**  
**Barman oder Barmaid**  
**Bar-Commis**  
**Bartochter**  
**2 Serviertöchter**  
für Brötlibar  
**2 Kellner**  
für Bar-Grill-room, nur abends  
**Koch**  
junger, für Bedienung des Grills  
**Küchenbursche**  
**Garderobiere**  
**Haushmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Referenzen erbeten unter Chiffre G F 2023 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht

zu baldigem Eintritt

**Commis de cuisine**  
**Commis de salle**  
**Zimmermädchen**

Bei Eignung direkt anschliessendes Sommerengagement in Fürigen (Vierwaldstättersee). Handgeschriebene Offerten an Grand Hotel Belvédère, Wengen.

## Le Montreux-Palace

cherche pour la saison d'été 1960 (mars à octobre):

**chef-saucier**  
**chef-gardemanger**  
**commis de grill**  
**casseroliers**  
**garçons de cuisine**

Faire offres avec copie de certificats et prétention de salaire à Monsieur P. Bethaz, chef de cuisine, Montreux-Palace.

Gesucht

für lange Sommersaison

**Winebutler**  
**Kellner und Töchter**  
für Saal/Restauration  
**Buffetochter oder -bursche**  
**Kellerbursche**  
**Lingère**  
**Lingeriemädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Töchter und Burschen**  
für Küche und Office  
**Kondukteur**  
für die Fürigen-Bahn

Alle Angestellte, die wiederum auf ihre Stelle reflektieren, wollen sich bitte melden. Handgeschriebene Offerten an Hotel Fürigen, Fürigen (Vierwaldstättersee).

## Hotel Europe, Montreux

sucht (April bis Oktober)

**Sekretärin**  
sprachkundig  
**Sekretärin-Praktikantin**  
sprachkundig  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier**  
**Saaltochter**  
Englisch, Deutsch, Französisch

## Eden-Hotel, Interlaken

(100 Betten) sucht für Sommersaison 1960 (Ende April bis Ende September)

**Saucier** Chef remplaçant  
**Conducteur** sprachkundig  
**Chasseur**  
**Saaltochter** sprachkundig  
**1. Officiemädchen**  
(Bedienung der Kaffeemaschine)  
**Officiemädchen**  
**Wäscher oder Wäscherin**  
**Lingeriemädchen**  
**Anfangszimmermädchen**

Das Haus besitzt elektrische Küche. Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an W. Brändlin, Eden-Hotel, Interlaken.

## Hotel in Lausanne-Ouchy

sucht für die Sommersaison (Ende März/Anfang April bis Anfang November):

**Saaltochter**  
deutsch und franz. sprechend, Eintritt nach Über-einkunft  
**Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Tournante**  
**1. Portier**  
sprachkundig  
**1. Lingère**  
**Wäscherin-Hilfe** Lingerie

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an Hotel Lutétia, Lausanne-Ouchy.

Wir suchen für sofort

## Etagenportier Casserolier

für Ferienablösung ca. 1-2 Monate

Offerten an Hotel du Commerce, Basel.

**Astoria-Hotel, Luzern**  
sucht

**Glätterin-Näherin  
II. Wäscherin  
Lingeriehilfen**

für sofort oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisfotos sind zu richten an C.-J. F. Steiner, Direktor.

**Gesucht**

**Direktor oder  
Direktions-Ehepaar**

zur Leitung eines erstklassigen Familienhotels ca. 80 Betten, in Italien. Spätere Pacht nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre D D 2013 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

**Leiterin**

für Hotel garni, (45 Betten), Sommersaison, Engadin. Bewerbungen unter Chiffre G L 2014 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht nach Davos**  
per 1. März eventuell früher tüchtige, sprachkundige

**Sekretärin**

(Journalführerin)

Sommerengagement im Anschluss an Winter-saison möglich. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen richten man unter Chiffre S N 2026 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen**  
in grösseres Hotel-Restaurant in Winterthur in gutbezahlte Jahresstellen

**II. Sekretärin**  
sprachkundig, sowie

**Buffettochter**

Offerten unter Chiffre S B 2025 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für sofort oder nach Übereinkunft:

**Sekretär**

für Restaurant, deutsch und französisch sprechend. Offerten mit Zeugnisfotos und Photo an Hotel Drachen, Basel.

**Gesucht nach Davos-Platz**  
auf 15. Februar, evtl. später, freundl., ehrliche

**Serviertochter**

Jahresstelle. Offerten unter Chiffre OFA 7021 D an Orell Füssli-Annoncen AG., Davos.

**Lloyd-Hotel in Lugano**  
100 Betten, sucht per 1./5. März (Saison bis Okt.)

**Etagen-Gouvernante**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüchen an Lloyd-Hotel, Lugano.

**Gesucht**  
in Erstklasshotel nach Lugano für lange Sommersaison (März bis Oktober)

**Barman**

Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre E H 1958 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Offre de poste**  
**2 jeunes filles**

de bonne volonté pour assister le propriétaire dans petit hôtel, recherché soit dans la salle, soit à l'étage églement

**pâtissier-cuisinier**

pour seconde le chef. 50-60 clients en saison. Gyllyndune-Hotel, Falmouth, Cornwall (Angleterre).

**Wir suchen**  
ein

**Geranten-  
Ehepaar**

zur Führung des Berghauses «Bellevue» während der Wintermonate auf Pilatus-Kulm und während der Sommermonate der Bergwirtschaft Prämüntegg. Der Gerant oder seine Frau sollten in der Lage sein, neben dem Restaurationsbetrieb eine gute, einfache Küche zu führen. Gute Entlohnung. Jahresstelle. Offerten sind zu richten an Zentralverwaltung der Pilatusbahngesellschaft, Grendelstrasse 2, Luzern.

**Parkhotel, Weggis**

sucht für kommende Sommersaison:

**Chef de partie  
Commis de cuisine  
Kaffee- und Personalköchin  
Commis de rang**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an H. Günther, Parkhotel, Weggis.

**Erstklasshotel im Tessin sucht**  
Eintritt Mitte März

**Chef de cuisine** 1. Kraft  
**General-Gouvernante**

italienisch sprechend

Offerten unter Chiffre E T 1978 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Chef de cuisine**

expérimenté (cuisine française)

est cherché par important hôtel du Valais

Saisons d'été et d'hiver. Bons gains.

Faire offres avec copies de certificats sous chiffre C C 1983 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Mittleres Hotel im Engadin sucht**  
Eintritt selbständige

**Sekretärin**

für Journal, Kassa, Réception. Es wollen sich nur Schweizerinnen melden. Einleitertus mit Photo und Zeugnissen unter Chiffre H E 1991 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
auf 15. Februar 1960 in Jahresstelle

**Buffettochter  
oder jüngere Buffetdame**

Garegelte Arbeits- und Freizeit. Offerten mit Zeugnisfotos, Photo und Lohnansprüchen an Restaurant Du Nord, Bahnhofplatz, Zürich, Tel. (051) 23 37 40.

**Gesucht**

**Kinderfräulein**

zu ein- und vierjährigem Kind. Eintritt baldmöglichst. Offerten mit Lohnanspruch an Familie R. Kuchen, Hotel Europe, Interlaken.

**Wir suchen nach Lugano**  
(Hotel über 100 Betten)

**Portier  
Saalpraktikantin oder  
Saalpraktikant  
Zimmermädchen und  
Anfangszimmermädchen  
junger Pâtissier**

Eintritt Anfang März oder nach Übereinkunft. Offerten mit Altersangabe, Photo und Zeugnisabschriften sind zu richten an Postfach 21238, Lugano 2.

**Astoria-Hotel, Luzern**  
sucht in Jahresstelle

**Direktions-  
Sekretärin**

für deutsche, französische und englische Korrespondenz. Vertrauensposten, vielseitige, interessante Tätigkeit. Eintritt nach Übereinkunft, ca. März. Offerten mit Zeugnisfotos und Lichtbild sind zu richten an C.-J. F. Steiner, Direktor.

**Hotel Terminus am See, Vitznau**  
gepflegtes Ferienhotel mit regem Restaurationsbetrieb sucht auf Ostern in lange Saison (April bis Oktober)

jüngeren, gut ausgewiesenen  
**Koch-Entremetier**  
(Chef-Abteilung)  
**Buffetdame  
Buffettochter  
Buffetmädchen**  
deutsch sprechend  
**Lingere**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Lohnansprüchen an H. Reutener, Vitznau.

**Kleines Hotel im Tessin**  
sucht für Saison März bis November 1960

**Portier-Hausbursche**  
deutsch, französisch sprechend  
**Küchenmädchen**  
(könnte Ehepaar sein)  
**Anfangssaaltochter  
Anfangszimmermädchen**  
(beide werden angelernt)

Offerten bitte an Hotel Villa Elisa, Castagnola TI.

**Hôtel de la Paix, Lugano**

sucht für die bevorstehende Sommersaison

**Lingeriemädchen  
2 Etagenportiers  
2 Küchenburschen  
Officemädchen  
Chasseur  
Bar-Commis**

Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion, zurzeit Hotel Hohenfels, Arosa.

**Hotel Vitznauerhof, Vitznau**  
sucht für Saison Anfang April bis Oktober

**Oberkellner  
Sekretär(in)  
Küchenhilfspersonal  
Lingeriemädchen  
Saalkellner  
Saaltöchter  
Conducteur-Chauffeur  
Chasseur-Telephonist  
Zimmermädchen**

Personal, das letzte Saison oder früher bei uns tätig war, ist ebenfalls ersucht, sich zu melden. Offerten an Familie Keller, Postfach 8, Rigi-Kaltbad.

**HOTEL ERICA, SPIEZ**  
am Thunersee, sucht für Sommersaison:

**I. Saaltochter**  
sprachkundig  
**Saaltochter  
Saalpraktikantin  
Zimmermädchen  
Tournante**  
für Zimmer und Saal  
**Officemädchen  
Küchenmädchen**  
Eintritt April  
**Hilfssköchin  
Maschinenwäscherin-  
Lingere**  
Eintritt Mai

Offerten mit Zeugnisfotos und Verdienstanprüchen an Hotel Erica, Spiez.

**Hotel-Restaurant Urnerhof-Sternen, Flüelen**  
am Vierwaldstättersee, sucht für lange Sommersaison (April bis Oktober):

**Rest.-Kellner und -Töchter**  
(sprachkundig)  
**Buffettochter/Bufet-  
praktikantinnen  
Zimmermädchen  
Anfangszimmermädchen  
I. u. II. Portier-Hausbursche**  
(sprachkundig)  
**Chef-Entremetier, Pâtissier  
Commis-Gardemanger  
Commis-Saucier  
Commis-Entremetier  
Kaffeeköchin  
Office- u. Lingeriemädchen**

Offerten mit Lohnangaben, Zeugnisfotos und Bild an Familie Sigrist.

**LIDO LOCARNO**  
sucht für kommende Sommersaison 1960:

**Kassiererin** Eintritt 20. Juni  
**Camping-Sekretärin** Eintritt 20. Mai  
**Camping-Wächter** Eintritt 1. Juni  
**3 Kioskverkäuferinnen**  
Eintritt 14. Mai, 15. Juni, 1. Juli  
**3 Kassierer** (Stud.) 15. Juni, 20. Juni, 1. Juli  
**4 Kellner** Eintr. 15. Mai, 15. Juni u. 2. 1. Juli  
**Anfangskellnerin** Eintritt 15. Juni  
**Buffetdame** Eintritt 15. Mai

Angaben mit Zeugnissen, Photo und Arzzeugnis sind an die Direktion des Lido Locarno zu richten.

**Hotel Federal, Lugano**  
sucht für Saison 1960 (Eintritt Anfang April):

**Zimmermädchen  
Saaltöchter**  
(sprachkundig)  
**Saalpraktikantin  
Officemädchen  
Küchenburschen**

Angebote mit Zeugnisabschriften und Photo.

**Gesucht**  
für Frühjahr 1960 in lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb in kleinere Stadt der Nordwestschweiz

**Küchenchef**

zu kleiner Brigade. Bei Zufriedenheit gutbezahlte Jahresstelle. Gutausgewiesene Bewerber belieben ihre Zeugnisfotos und Photo zu richten unter Chiffre K N 1943 an die Hotel-Revue-Basel 2.

**Grand Hôtel Monney  
Montreux**

cherche pour entrée fin mars (saison jusqu'en octobre):

**portier d'étage  
femme de chambre  
chasseurs  
laveur/laveuse  
filles de lingerie  
commis de cuisine  
garçons de salle et  
restaurant**

**Gesucht**  
auf Mitte April **TRAITEUR KOCH**  
für die kalte Küche eines Comestiblesgeschäftes in der Ostschweiz, angenehme Dauerstelle als

**ALLEINKOCH**

möglichst 24-35 Jahre alt, wird eingearbeitet. Moderne Arbeitsbedingungen, ohne Kost und Logis. Bewerbung mit Lohnanspruch unter Chiffre A K 1929 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
für Sommersaison (Mai bis September) tüchtige

**Alleinköchin**  
sowie ein

**Küchenmädchen**

Offerten mit Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an Pension Waldrand, Leukerbad (Valais).

**Hotel Schweizerhof, Sils-Maria**  
sucht auf kommende Sommersaison folgendes Personal:

**Chef de cuisine  
Aide de cuisine  
Commis de cuisine  
Oberkellner, Kellner  
Saaltöchter und  
Praktikantinnen  
Hallen-tochter  
Concièrge** (Schweizer)  
**Etagenportiers  
Zimmermädchen  
Gouvernante** eventl. auch Anfängerin  
**Sekretärin  
Kaffee- und Personalköchin**

Offerten mit Zeugnisfotos und Bild an A. Schmidt, Via Praccio 9, Massagno (Ticino).

**Strandbad Hotel du Lac, Därligen**  
am Thunersee sucht für Sommersaison 1960:

**Küchenchef  
Commis de cuisine  
Saaltöchter  
Restaurations-tochter  
Portier-Hausbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo sowie Gehaltsansprüche sind zu richten an Strandbad Hotel du Lac, Därligen am Thunersee. Telefon (035) 311 71.

**Gesucht nach Lugano**  
in gutes, kleines Hotel mit Restaurant für ca. Mitte März bis Anfang November:

**Serviertochter** sprachkundig  
**Saaltochter** sprachkundig  
**Saalpraktikantin  
Zimmermädchen  
Portier-Hausbursche  
Tournante** evtl. Anfängerin für Saal, Zimmer und Lingere  
**Küchenmädchen  
Küchenbursche**

Offerten mit Zeugnisfotos unter Chiffre K H 1974 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Meister, Lugano**

sucht auf 1. April bis Ende Oktober:

- I. Sekretärin-Korrespondentin**  
(4 Hauptsprachen)
- II. Sekretärin-Journalführerin**  
(sprachgewandt)
- Saalkellner**
- Etagenportier**  
(Schweizer)
- Chasseur**
- Lingeriemädchen**
- Officemädchen u. -burschen**
- Küchenmädchen und -burschen**
- Angest.-Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lohnansprüchen sind zu richten an W. Müller, Hotel Rothorn-Savoy, Arosa.

**Gesucht**

für sofort oder nach Übereinkunft gut präsentierende, sprachkundige

**Tochter als Gouvernante-Chef de service**

in grossen Tea-Room nach Bern. Alter zwischen 28-35 Jahren. Offerten mit Beilage von Zeugniskopien und Photo unter Chiffre G S 1802 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

auf Anfang März oder nach Übereinkunft in Hotelbetrieb mit Restaurant

**Küchenchef**

lange Sommersaison

**Köchin**

evtl. Jahresstelle

**Saaltöchter** (sprachkundig)

Offerten an X. Troxler, Gersau SZ.

**LOCARNO**

Gut frequentiertes, gepflegtes Hotel sucht auf März bis Oktober gutausgewiesenen

**Portier und Küchenmädchen**

Angenehme Arbeitsverhältnisse. Detaillierte Offerten sind zu richten unter Chiffre L G 1779 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôtel du Signal de Bougy sur Rolle**

cherche:

**cuisinier  
femme de chambre  
fille ou garçon d'office  
garçon de cuisine**

Entrée entre le 15 mars et 1er avril. Faire offres avec certificats.

**Gesucht nach Zürich**

in Erstklasshotel, Jahresstelle, seriöse und arbeitsfreudige

**Gouvernante**

für Etage, Economat und Lingerie. Personen, welche in allen Sparten versiert sind, richten ihre Offerten mit Zeugniskopien und Lohnanspruch unter Chiffre G O 1853 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

in kleineren Hotelbetrieb für die Sommersaison 1960 selbständige

**Köchin**

Eintritt Anfang Mai oder nach Übereinkunft. Hotel Edelweis, Beckenried (Vierwaldstättersee).

**Gesucht**

**Hotel-Praktikantin**

als **Stütze der Hotelière**

Eintritt ca. 10. Februar, Alter mindestens 25 Jahre. Gelegenheit zur Einarbeitung und gründlichen, praktischen Ausbildung im Hotelfach oder zur Weiterbildung als Chefin. Töchter, die sich für diesen vielseitigen Posten, bei gutem Gehalt, Arbeitsverhältnis, interessieren, bitten wir um schriftliche Offerte an Hotel Continental, Luzern.

**Astoria-Hotel, Luzern**

sucht auf März/April gut ausgewiesenen, sprachkundigen

**Chef de réception**

Offerten mit Lichtbild unter Angabe der Referenzen und Gehaltsansprüche sind zu richten an C.-J. Feiner, Direktor.

**Hier haben Sie eine Chance!**

Sind Sie eingeführt beim Hotel- und Gastgewerbe und haben Sie Möbel-Erfahrung? Wenn ja, dann schreiben Sie uns.

Als Grossunternehmen mit Spezialfabrik für gastgewerbliche Möbliierungen und Innenausbauten bieten wir Ihnen eine sehr gute Position. Sie können bei uns vorwärtskommen und

**mehr verdienen!**

Offerten unter Chiffre SA 684 B an Schweizer-Annoncen AG. ASSA, Bern.

**Gesucht**

in Erstklasshotel nach Zürich in Jahresstelle perfekte

**Glätterin-Näherin**

Eintritt im Frühjahr oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Butterfly, Zürich.

**Cherchons personne de confiance**

**pour le  
passe et buffet  
ainsi que  
dame de buffet**

Faire offres écrites au Restaurant Le City, Pont Resières, Lausanne.

**Gesucht**

per sofort erfahrene

**Köchin**

für vegetarische, alkoholfreie Gaststätte. Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien an Kaffee- und Speisehaus in Dornach, am Goetheanum.



**Gesucht**  
für lange Sommersaison:

**Saal-Restauranttöchter  
Zimmermädchen  
Hausmädchen, Lingère**

Ferner mit Familienanschluss:

- Hilfsköchin**
- Küchenpraktikantin**
- Haushaltpraktikantin**  
(Stütze der Hausfrau)
- Saalpraktikantin**

Hotel Eden-Elisabeth, Gunten (Thunersee).

**Gesucht**

für lange Sommersaison (April-Oktober) in gutes Hotel im Berner Oberland (Interlaken)

Sekretärin / Stütze der Hausfrau mit engl. und franz. Sprachkenntnissen in Wort und Schrift;  
Koch, patisseriekundig, tüchtig, solid;  
Hotel-Köchin, tüchtig, solid;  
1. Saaltöchter m. engl. Sprachkenntnissen;  
2. Saaltöchter  
Serviertöchter für Restaurant und Tea-Room, engl. Sprachkenntnissen;  
Küchenbursche, kein Anfänger;  
Tochter für Office und Kaffeeküche, elektrische Abwaschmaschine;  
Kinder mädchen oder Person, kinderliebend, brav und anständig, zu liebem, 3-jährigem Jungen, evtl. ganzjährig.

Bildofferte mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche unter Chiffre L S 1925 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

in holländischen See-Badeort für die kommende Saison einige tüchtige und saubere

**Servicetöchter  
oder Anfängerinnen sowie einige  
Zimmermädchen**

Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften an Hotel Belvédère, Noordwijk aan Zee (Holland).

**Garni Hotel in Zermatt**  
sucht auf Anfang Februar sprachkundiges

**Zimmermädchen  
Office-mädchen**

Offerten unter Chiffre PT 1862 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Kellner-Praktikant**

**gesucht**

zu sofortigem Eintritt, oder Koch aus der Lehre, der Kellnerpraktikum machen möchte. Lohn, Zimmerentschädigung, Berufswäsche frei. Trinkgeldberechtigt. Dauer 8 Monate. Schriftliche Offerten mit Unterlagen erbeten an W. Rügner, St. Peter in Zürich.

**Gesucht**

nach Lugano-Castagnola in schönes Restaurant am See, tüchtige

**Allein-Serviertöchter**

deutsch und französisch-sprechend. Eintritt 20. März, Saison bis 10. Oktober 1960. Offerten an Bruno Bischof, Ristorante Elvezia, Castagnola-Lugano.

**Insrieren bringt Gewinn**

In geregelten Betrieb an der Strasse Zürich-Bern suchen wir tüchtige sprachkundige

**Restaurant-Serviertöchter**

Guter Verdienst, geregelte Arbeitszeit. Zimmer mit Zentralheizung und Bad. Ausführliche Offerten mit Bild erbeten an: Hotel Haller, Lenzburg (Aargau).

**Hotel Schiff, Murten**

sucht für Sommersaison 1960 (April bis Oktober):

**Sekretär(in)**  
sprachkundig

- Saal- und Restaurations-töchter**
- Commis de cuisine**
- Buffetöchter**
- Officemädchen**
- Hausbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photo und Gehaltsansprüche sind zu richten an F. Lehmann-Etler, Ryfstrasse 199, Murten, Tel. (037) 71477.

**Gesucht**

für lange Sommersaison:

- Bureaupraktikantin**
- Buffetöchter oder Praktikantin**
- Rest.-Tochter oder -Kellner**  
für Hotel-Restaurant
- Saaltöchter oder Kellner**
- Aide de cuisine**
- Commis de cuisine**
- Zimmermädchen**
- Etagenportier**
- Officemädchen**
- Küchenmädchen od. -bursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Jura, Interlaken.



**Gesucht**  
mit Eintritt nach Übereinkunft tüchtige  
**Serviertöchter**

für Restaurant II. Klasse. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Offerten erbeten an Bahnhof-Buffet Aarau.

**Gesucht**

für Sommersaison April bis Oktober:

- Commis-Pâtissier oder Koch-Pâtissier**  
neben Chef
- Bartochter**  
auch Anfängerin
- 2 Kiosk-töchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Ansprüche an Hotel Maloja-Kulm, Maloja (Oberengadin).

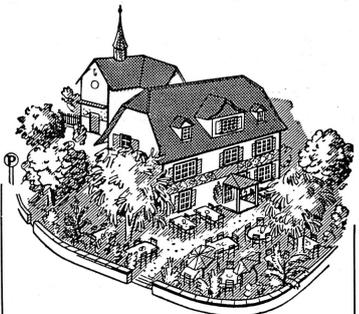
**TESSIN**

**Hotel ersten Ranges sucht**

jüngeren, tüchtigen

**Entremetier  
3 commis de cuisine**

Saisondauer ca. 15. März bis 1. November. Offerten an: Fr. Steiner, chef de cuisine, Pavillon Rober, Locarno.



**Gesucht**

per 1. März oder auch später junger, exakter, an sauberes Arbeiten gewöhnter

**Commis de cuisine**

Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, Basel.

**Gesucht**

gepflegte, tüchtige, flinke Mitarbeiterin als

**Serviertöchter**

in bestrenommierten Betrieb mit Banketten und Garten. Guter Verdienst. Bitte sich melden unter Angabe von Referenzen: Historisches Wirtshaus zu St. Jakob in Basel, Tel. 41 72 97.

**On demande**

**un secrétaire**

main-courantier dans grand hôtel à Genève. Entrée de suite. Faire offre avec curriculum vitae et photo sous chiffre U S 1927 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

Zu baldigem Eintritt oder nach Übereinkunft

**K Ö C H I N**

oder Tochter mit guten Kochkenntnissen als Ferienablösung gesucht in gutgeführtes (mit modern eingerichteter Küche) Restaurant. Familie Hs. Rebi-Roth, Café-Restaurant «Löwen», Biel-Bienne, Tel. (032) 22349.

In unseren modernen Betrieb suchen wir sehr tüchtige

**Köchin oder Alleinkoch**

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit. Es bittet um Offerten: Hotel Haller, Lenzburg (Aargau).

**Gesucht**

für Sommersaison solider, zuverlässiger

**Chef-Alleinkoch**

(Vertrauensposten)  
Neuzuglich besteingrichtete elektrische Küche. Saisondauer 15. Mai/1. Juni bis Oktober. Köchin und genügend Hilfspersonal vorhanden. Offerten mit Zeugniskopien und Bild erbeten an Hotel Hirschen, Meiringen, Tel. (039) 51812.

**Gesucht**

per April in Berghotel tüchtiger, selbständiger

**Commis de cuisine**

Jahresstelle. Guter Lohn. Offerten an Hotel des Rochers de Naye sur Montreux.

**Mittleres Hotel in Lugano**

sucht für lange Sommersaison:

- 3 Saaltöchter**
- 2 Zimmermädchen**
- Hausbursche**
- Kaffeeköchin**

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Lebenslauf unter Chiffre H U 1936 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Sonnenhof, Ascona**

sucht für Saison Ende März bis Oktober:

- I. Sekretärin**
- II. Sekretärin**
- 2 Buffetöchter**
- Commis de cuisine**

Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an die Direktion.

# Hotel Pilatus Kulm

Pilatus bei Luzern (mit 2 Bahnen erreichbar)

sucht für Saison April bis November folgendes qualifiziertes Personal mit Eintritt zwischen 1. April und 1. Juni

**Bureau:**  
Sekretärin  
Praktikantin

**Souvenir-Bazar im Hotel:**  
Verkäuferinnen

**Küche (modern eingerichtet):**  
Chef de cuisine  
Pâtissier  
Entremetier  
Gardemanger  
Commis de cuisine  
Beiköchinnen

**Service:**  
Restaurationskellner  
Serviertöchter  
Praktikantinnen

**Office:**  
Kaffeeköchin/Tournante  
Officemädchen/-burschen

**Lingerie und Etage:**  
Lingere-Stopferin-Glätterin  
Lingerie- und Zimmermädchen  
Wäscher/Wäscherin

Sehr guter Verdienst, angenehme Arbeitsbedingungen, pro Woche eine Freifahrt auf den Pilatusbahnen.

Ausführliche Offerten sind zu richten an F. Grotzer, Direktor Hotel Pilatus-Kulm, Post Kriens LU, Tel. (041) 751633.

## Beau Rivage Grand Hotel, Interlaken

sucht für lange Sommersaison

**Empfangssekretär**  
**Sekretär-Praktikant**  
**II. Oberkellner**  
**Barmaid**  
**Communard**  
**Pâtissier**  
**Etagenportiers**  
**Etagen-Gouvernante**  
**Hilfs-Gouvernante/Office**  
**Chasseurs, Nachtconciere**  
**Maschinenwäscherin oder Wäscher**  
**Stopferin, Lingeriemädchen**  
**Office- und Küchenmädchen**

Frühere Angestellte, die auf ihre Stellen reflektieren, belieben sich sofort zu melden. Offerten mit Bild und Zeugniskopien erbeten an die Direktion.

**Gesucht**  
in lange Sommersaison (April bis Oktober)  
jüngerer, erfahrener und bestausgewiesener

## Küchenchef

in Hotel mit 100 Betten und bekanntem Restaurationsbetrieb zu mittlerer Brigade. Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo, Lohnansprüchen sind erbeten an A. Riedi-Meyer, Hotel Belvédère am See, Hergiswil.

**Falleralp-Hotels, Lötschental VS (120 Betten)**  
suchen für Sommersaison, 1. Juni bis Ende Sept.

## Küchenchef

in modern eingerichtete elektrische Küche.  
Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen an die Direktion.

**Stadthotel mit Restaurationsbetrieb**  
sucht auf Frühjahr 1960 in Jahresstelle, jüngeren zuverlässigen

## Küchenchef

Guter Lohn und geregelte Freizeit. Offerten unter Chiffre S R 1739 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Wir suchen**  
in Passantenhaus per sofort oder nach Überkauf zuverlässigen, sprachkundigen

## Nachtportier

Offerten mit Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Chiffre N P 1401 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
in Hotel von 100 Betten am Vierwaldstättersee für lange Sommersaison tüchtiger

## Küchenchef

zu kleiner Brigade (6). Haus bekannt für gute Küche. Gleichwertiger Posten für lange Wintersaison kann geboten werden. Offerten unter Chiffre T K 1757 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Wir suchen

# Verwalter oder Verwalter-Ehepaar der Fabrikantinnen

Zur selbständigen Leitung unserer Kosthausbetriebe gehören Führung des Personals, zentraler Einkauf, Menugestaltung, Rechnungswesen, sowie Betreuung der Fremdarbeiter-Unterkünfte. Erwünscht sind praktische Erfahrung in Verpflegungsbetrieben mit Selbstbedienung und Kenntnisse der italienischen Sprache. — Eintritt nach Übereinkunft.

Handschriftliche Offerte mit Lebenslauf, Photo und Zeugniskopien erbiten wir an das Personalbüro der

**Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd SO.**

**Hotel Weisses Kreuz, Lugano**  
sucht für zirka 20. Februar bis November tüchtige

## Gouvernante Stütze des Patron Saucier

Offerten mit Zeugnisausschnitten u. Photographie an die Direktion des Hotels.

**Wir suchen**  
für Saison April bis Ende September

## Küchenchef

best ausgewiesen, in modern eingerichtete Küche, Platz Luzern. Offerten mit Zeugnisausschnitten unter Chiffre L Z 1701 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Tessin

Für Sommersaison (März/April bis Ende Oktober) suchen wir

**2 Saal-Restaurationsstöchter**  
**Saal-Praktikantin**  
**2 Küchengehilfen**  
**Tournante**  
**Lingerie/Bufet**  
**Köchin**  
evtl. Anfängerin  
**Küchen-Hausbursche**

Offerten mit Bild an J. Waloer, Hotel Eden au Lac, Brissago.

## SCHLOSSHOTEL UNSPUNNEN

sucht per April und Mai:

**Hotelköchin**  
**Saaltöchter**  
**Allein-Portier**  
**Office-, Küchen-**  
**Lingeriemädchen**

Frühere Angestellte bitte sofort anmelden. Offerten an Schlosshotel, Wilderswil/Interlaken.

## Gesucht

für Sommersaison, April bis Oktober

**Alleinportier**  
sprachkundig  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**  
sprachkundig  
**Saalpraktikantin**  
**Lingeriemädchen**  
**Küchen-Gartenbursche**

Offerten erbeten an Hotel Montana, Oberhofen, Thunerssee.

**On demande**  
pour entrée à convenir, dans important Buffet de Suisse romande

## chef de cuisine

capable

Bon restaurateur et organisateur. Conditions à discuter. Faire offres avec copies de certificats sous chiffre P 10072 N à Publicitas, Bâle.

## Gesucht

für Sommersaison (März bis Oktober) in gutes Hotel am Vierwaldstättersee (100 Betten):

**Küchenchef**  
**Junger Koch**  
**Küchenmädchen**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Portier-Conducteur**  
**Barmaid**

Eintritt zwischen dem 15. März und 15. Mai 1960. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an: Kreuzhotel in Vitznau (Luzern).

**Grand Hôtel de 1er ordre de la Riviera vaudoise**  
cherche pour très longue saison d'été (avril à octobre)

## maître d'hôtel

Postulants très capables, bons organisateurs et sachant le français, l'allemand et l'anglais sont invités à faire des offres détaillées sous chiffre M H 1755 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Hotel des Alpes, Merligen

sucht in Sommersaison (April bis Oktober) jüngeren, tüchtigen

## Küchenchef evtl. Alleinkoch

Offerten mit Zeugniskopien, Gehaltsansprüchen und Bild sind erbeten an W. Hauri, Hotel des Alpes, Merligen (Thunerssee).

## Gesucht

in lange Sommersaison vom 15. März bis 1. November 1960:

**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Buffetdame**  
**Zimmermädchen**

bei gutem Verdienst und geregelter Freizeit in mittlerem Erstklasshotelbetrieb. Offerten sind zu richten an F. Lieber, Hotel Bellevue, Neuhausen am Rheinfall.

## Hotel in Lugano

35 Betten, sucht auf kommende Sommersaison, März bis November:

**Saaltöchter**, jung (sprachkundig)  
**Saalpraktikantin**  
**2 Zimmermädchen**  
junge (servierkundig)  
**Hausbursche oder -mädchen**  
**Commis-Koch**

Offerten mit Zeugniskopien, Bild und Lohnansprüchen erbeten unter Chiffre H L 1800 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

in Hotel mit erstklassigem Speiserestaurant:

**2 Restaurationsstöchter**  
für guten à-la-carte-Service, 1. April  
**2 Saaltöchter**  
1. Juni bis 15. Oktober  
**Entremetier** 15. April  
**Buffetöchter** evtl. Anfängerin, 15. März  
**2 Zimmermädchen**  
(eventuell Anfängerin) 15. April

Guter Verdienst und geregelte Freizeit. Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Peter Schmid, Hotel Waldhaus, Horw (Luzern).

# Hotel Seiler au Lac Bönigen bei Interlaken

## Gesucht

für lange Sommersaison, April/Mai bis Ende September/Oktober:

**Sekretärin**  
(sprachgewandt)  
jünger  
**Küchenchef**  
**Saucier**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Restaurationsstöchter**  
**Saaltöchter**  
**Anfangssaaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfszimmermädchen**  
**Hilfsportier**  
**Casserolier**  
**Küchen- und**  
**Officeburschen**

Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an: Fam. W. Dinckel, Hotel Seiler au Lac, Bönigen bei Interlaken.

## Gesucht

in Kurhaus der Zentralschweiz (60 Betten) von April bis Ende September:

**Sekretärin** sprachkundig  
**Sekretärin-Praktikantin**  
**Saalpraktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Etagenportier**  
**Hausbursche**  
**Küchenmädchen**  
**Küchenbursche**

Offerten mit Bild und Zeugnisausschnitten unter Chiffre K Z 1836 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Lugano

Gesucht für die Sommersaison Ende März bis Oktober:

**Hotelpraktikantin**  
(sprachkundig)  
**Chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Portier**  
**Zimmermädchen**  
**Alleinkoch**  
**Office-Küchenmädchen**  
**Tochter für Lingerie**

Offerten mit Photo, Zeugnisausschnitten erbeten an Hotel Duschma, Lugano-Paradise.

## Hotel Rigi-Seebodenalp

sucht für lange Sommersaison:

**Buffetpraktikantin oder**  
**Buffetöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Haus- und Küchenbursche**  
10. April  
**Rest.-Tochter** (sprachkundig)  
Anfang Mai  
**Haus- und Lingeriemädchen**  
15. Mai  
**Saalpraktikantin oder**  
**Saaltöchter** 1. Juni  
**Bureaupraktikantin** Ende Juni:

Familie Seeholzer-Minder, Hotel Rigi-Seebodenalp, Küssnacht am Rigi (Bergstation Erstseilbahn).

## Hotel Oberland Interlaken

sucht für Sommersaison (Ende April/Anfang Mai bis Oktober):

**Küchenchef**  
qualifizierter Fachmann, tüchtiger Restaurateur  
**Saucier**  
**Köchin**  
**Sekretärin**  
für Korrespondenz (Deutsch, Französisch, Englisch), Kassa, Telefon, Kontrollen  
**Restaurationsstöchter**  
sprachkundige, im Restaurant- und à-la-carte-Service gewandt

Ausführliche Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an M. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.

**Gesucht**  
auf 1. Mai 1960 für 5 Monate in Kurhaus

## Kontrollleur-Buchhalter

Ältere Kräfte bevorzugt. Offerten unter Chiffre K B 1783 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Grand Hôtel Suisse & Majestic Montreux

cherche pour longue saison d'été (avril-octobre)

stagiaires de bureau  
chasseurs  
portiers d'étage  
femmes de chambre  
le maître d'hôtel  
chef de vins  
chefs et demi-chefs de rang  
commis de salle  
filles de brasserie  
aide de buffet  
chefs de partie, pâtissier  
commis de cuisine  
cuisinière à café  
garçons de cuisine  
et d'office  
filles de lingerie  
filles de maison

Prière de faire offres détaillées avec copies de certificats et photo à la Direction.

## Hotel Mattenhof, Interlaken

sucht für lange Saison 1960:

### Generalgouvernante

englisch sprechend

### I. Sekretärin

englisch sprechend

### II. Sekretärin

englisch sprechend

### Barmaid

junge, englisch sprechend

### I. Saaltochter

englisch sprechend

### Saalpraktikantin-Kellnerlehrling

### Aide-Buffertochter

### Saucier

### Koch

mit Patissierkenntnissen

### junger Patissier

### Kaffeekechin

### Office- u. Küchenmädchen

### Lingeriemädchen

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen sind erbeten an die Direktion Hotel Mattenhof, Interlaken.

## Restaurant Casino-Kursaal, Luzern

sucht für lange Sommersaison auf Frühjahr 1960

### General-Gouvernante

(evtl. Jahresstelle)

### Buffetdame

versierte

### Buffetfräulein

### Buffetmädchen

### Office-Personal

### Zimmermädchen

### Servicepersonal

(Kellner, Chasseur, evtl. Serviertöchter)

### Caviste

(Kellerbursche)

Offerten mit Referenzen, Zeugniskopien, Lohnansprüchen usw. an Kursaal-Direktion, Luzern.

## Hotel Nidwaldnerhof, Beckenried

(Vierwaldstättersee) sucht für Sommersaison (Mai bis September):

### Küchenchef

### Commis de cuisine

### Hilfsköchin

### Sekretärin evtl. Praktikantin

(sprachkundig)

### Lingère u. Lingeriemädchen

### Zimmermädchen

### Saaltochter

### Saalpraktikantin

### Restauranttochter

(sprachkundig, sehr guter Verdienst)

### Buffertochter

(Anfängerin)

Offerten mit Zeugnisschriften und Bild sowie Lohnansprüchen an die Direktion.

## Hotel Bristol, Grindelwald

sucht auf 10. Mai:

### Sekretärin-Praktikantin

### Hilfsgouvernante

### I. Saaltochter oder Oberkellner

### Saaltochter oder Saalkellner

### Saalpraktikantin

### Barmaid-Hallentochter

### Barmaid für Espresso-Bar

### Buffertochter

### Zimmermädchen

### Etagenportier

### Kaffeekechin

### Lingère

### Wäscherin

Offerten mit Zeugnisschriften und Photo erbeten.

## Gesucht

### Sekretär

für Empfang und Büro. Vielseitiger, sehr entwicklungs-fähiger Posten für tüchtigen Mitarbeiter; ferner sprachkundiger

### Telephonist

in Haus 1. Ranges nach Zürich. - Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Schriftprobe erbeten unter Chiffre S T 1821 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Auf Frühjahr 1960 ist die

# Leitung

eines

## Ferien- und Passantenhotels

im Berner Oberland

### ZU vergeben

Das modern eingerichtete Hotel umfasst ca. 60 Betten sowie Touristen- und Massenlager und Restaurationsbetrieb.

Passantenverkehr. Sommersaison von Ende Mai bis Mitte Oktober.

Verlangt werden umfassende Kenntnisse im Hotelfach und Beherrschung von Fremdsprachen. Wir bieten festes Gehalt mit Provision.

Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind erbeten unter Chiffre K 8342 Y an Publicitas Bern.

## Gesucht in Grosshotel am Genfersee

für lange Sommersaison (April bis Oktober):

### Empfangschef

mit Erfahrung und guten Englischkenntnissen, selbständig

### I. Oberkellner

flink und tüchtig, mit Autorität, zu grosser Brigade

### Generalgouvernante

englisch und erfahren, verantwortungsfreudig

Offerten mit Zeugniskopien, Bild, Gehaltsansprüchen an Case 62, Territet.

## Erstkl. Restaurationsbetrieb Nähe Lugano

sucht folgendes qualifiziertes Personal:

### Direktionssekretärin

sprachenkundig, Eintritt 15. Februar

### Oberkellner

für Dancing

### Chefs de rang

### Restaurationsköchin

### Chasseur

Eintritt 15. März

im weiteren:

### Hausdame

(zur Aufsicht der Reinigungsarbeiten)

### Köchin neben Chef

### Commis de cuisine

### Buffetdame, Office-mädchen

### Hausbursche

Eintritt 15. März

Offerten mit Zeugniskopien und Photo unter Chiffre E L 1736 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

für Sommersaison 1960, Eintritt April/Mai:

### Oberkellner sprachkundig

### Barmaid-Hallentochter

(eventuell Anfängerin-Barmaid)

### Saaltochter

### Saalpraktikantin

### Saalpraktikant

### Allenserviertochter

sprachenkundig, selbständig, Eintritt 1. März

### Saal- u. Restaurantkellner

### Commis de cuisine oder Commis-entremetier

### Kaffeekechin

### 1-2 Zimmermädchen

### Küchenbursche

### Tournante

für Lingerie, Küche, Office und Buffet

### Etagenportier sprachkundig

### Chasseur-Portier-Tournant

### Lingeriemädchen

### Praktikantin-Tournante

für Economat/Office, Buffet- und Bureauarbeiten

### Praktikantin

für Buffet- und Serviceabteilung in Café-Restaurant

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel du Nord, Interlaken.

## Restaurant „Schützenhaus“ Basel

sucht bestqualifizierten

# Gardemanger Casserolier

Eintritt Frühjahr 1960.

## Das Kantonsspital Aarau

sucht infolge Übernahme eines eigenen Geschäftes durch den jetzigen Stelleninhaber einen

# Küchenchef

**Erfordernisse:** Gereifte Persönlichkeit, Erfahrung in Grossbetrieben, Organisationstalent, guter Kalkulator, Fähigkeit zur Personalführung. Besoldung nach Regulatoriv zuzüglich allfälliger Kinderzulagen. Pensionskasse. Handgeschriebene Anmeldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Photo sind bis 29. Februar 1960 zu richten an **Kantonsspital Aarau**, Verwaltungsdirektion.

## Hôtel Beaulac, Neuchâtel

On cherche

### file de buffet

sérieuse (connaissance du français nécessaire)

### sommelière

bien recommandée

### portier-tournant

(connaissance français, anglais et allemand exigée).

### femme de chambre

qualifiée

### chef de service

sobre et énergique, pas au-dessus de 50 ans.

Nous offrons places à l'année bien rétribuées à personnes de confiance. Faire offres manuscrites avec copies de certificats, références et photo à la direction.

## Gesucht

für erstklassiges, mittelgrosses Schweizer Hotel in Kanada zum baldmöglichen Eintritt:

### Assistant-Manager

(über 30 Jahre alt) mit guten Aussichten auf Beförderung, Anfangsgehalt pro Monat \$ 450.00;

Saucier-Sous-Chef Anfangsgehalt pro Monat \$ 380.00;

Entremetier Anfangsgehalt pro Monat \$ 300.00;

Tournant Anfangsgehalt pro Monat \$ 300.00;

Commis Gardemanger Anfangsgehalt pro Monat \$ 225.00;

Commis Gardemanger Anfangsgehalt pro Monat \$ 200.00;

Kaffee-Köchinnen Anfangsgehalt pro Monat \$ 200.00;

Zimmermädchen Anfangsgehalt pro Monat \$ 200.00;

bei freier Kost und freier Berufskleidung. Englische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bei Abschluss eines zweijährigen Kontraktes werden eventuell Reisevorschüsse gewährt. Die definitiven Vertragsverhandlungen können in Zürich geführt werden.

Offerten per Luftpost mit Zeugniskopien, Photo und Referenzangaben sind zu richten an: W. K. Mitchell, General-Manager, Ascot 27 Hotel Rexdale Boulevard, Rexdale-Toronto/Ontario, Canada.

## Angleterre

Hotel Grosvenor, Swanage, Dorset, Royal Victoria Hotel, Swanage. Applicants must be available from May to September 1960.

### Patissier

experienced. Must be 23 years of age or over.

### Cook

23 years of age or over with 5 years experience.

### Chef de rang

23 years of age or over with 2 years experience.

### Commis de rang

21 years of age or over with 3 years experience.

### Resident Domestic Workers

(female) with experience of Chambermaids work. Italian Candidates must be 21 years of age or over. Other Nationals 18 years of age or over. Please send full particulars: Full name, Present Address and Home Address, Full date of Birth, Place of Birth, Nationality, References.

## Offerten

von Vermittlungsbureau

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

## Chambermaids

required for Season March to October. Minimum age 18 without children. Write Beechcliffe Hotel, Bournemouth (England).

## On demande

chef de cuisine ou saucier-restaurateur  
commis et garçons de cuisine  
dame de buffet  
serveuses de restauration  
connaissant les langues  
filles d'office et de lingerie

Entrée le 1er mars 1960. Offres avec références et propositions de salaire à M. W. Herren, Restaurant Taverne du Château de Chillon, Montreux-Chillon.

## Gesucht

in bestempfohlenes Kleinhotel in Lugano, 30 Betten (Saison März bis Ende Oktober):

### Allein-Saaltochter

(hochwürdig, sprachkundig, freundliche Erscheinung)

### Zimmermädchen

allein (flink und freundlich, sprachkundig)

### Etagenportier

allein, mit Bahn- und Nachtservice (sprachkundig)

### Saalpraktikantin

(junge, deutsch und französisch sprechend)

### Tournante

für Saal, Zimmer und Lingerie (eventuell Anfängerin, deutsch und französisch sprechend)

### Officemädchen

(junge)

Gefällige Offerten unter Chiffre L O 1741 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Bournemouth (England)

# Waiters

required for Season March to October. English speaking. Minimum age 23 with 5 years waiter experience. Write Beechcliffe Hotel, Bournemouth (England).

## Gesucht

in Passantenhotel nach Luzern sprachkundige

# Büro-Praktikantin

für Empfang und Kassa. Eintritt spätestens 15. April oder 1. Mai. Offerten an Hotel Alpina, Luzern.

Für grosses Saisonsgeschäft (April bis Oktober) in Luzern suchen wir routinierten, sprachkundigen

# Oberkellner

Offerten mit Zeugnisschriften unter Chiffre O K 1702 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

in lange Sommersaison (April bis Oktober) bestausgewiesenes, tüchtiges FRÄULEIN als

# Chef de service

in Hotel mit 100 Betten und renommiertem Restaurationsbetrieb. Eintritt Ostern oder nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugnisschriften, Photo und Lohnansprüchen sind erbeten an A. Riedl-Meyer, Hotel Belvédère am See, Hergiswil.

## Kleine Hotels haben es heute besonders schwer

Was soll mit unrentablen kleinen Hotels geschehen?

Von unserem New Yorker Korrespondenten

Will man sich über die wirtschaftliche Lage der Hotels unterrichten und sucht man nach statistischen Unterlagen, so wird man deutlich erkennen, dass ein grosser Unterschied zwischen den grossen Hotels und Hotelketten einerseits und kleinen Hotels andererseits besteht. So wird beispielsweise immer betont, dass der Einbruch der Hotels — speziell für Autofahrer bestimmten Motor-Hotels — ausgeglichen worden ist und dass die Hotels die Gefahr dieser Konkurrenz im wesentlichen überwinden haben. Tatsächlich trifft dies aber nur für die grossen Hotels zu. Kleine Hotels leiden zum Teil immer noch ausserordentlich unter der Konkurrenz der Hotels, und zum Teil ist ihre Existenz durch sie bedroht.

Der Begriff «kleine Hotels» lässt sich verschieden auslegen. Zweifellos bedeutet er in den europäischen Ländern etwas anderes als in den USA; doch lässt sich die Entwicklung der Verhältnisse zweifellos auch auf Europa übertragen. Nach der Definition der «American Hotel Association» gelten als «kleine Hotels» solche mit weniger als 125 Zimmern.

Die folgende Statistik (von 1958) lässt den grundsätzlichen Unterschied in der Zimmerbelegung bei kleinen und grossen Hotels erkennen. Sie zeigt, worauf die Schwierigkeiten der kleinen Hotels im wesentlichen beruhen.

Grösse des Hotels	Durchschnittliche Jahresbelegung
Unter 125 Zimmer	61 %
125 bis 300 Zimmer	65 %
301 bis 500 Zimmer	70 %
501 bis 1000 Zimmer	73 %
1000 Zimmer und darüber	74 %
(in New York sogar	77 %)

Diese von Thomas J. Hogan, einem New Yorker Hotel Accountant, gefundenen Ziffern lassen klar erkennen, dass sich die meisten Hotels in Bedrängnis befinden; denn die Zimmerbelegung ist in fast allen Fällen der Hauptfaktor im Hinblick auf erfolgreiche Bewirtschaftung eines Hotels. Ist diese hoch, dann erscheinen die übrigen wirtschaftlichen Probleme vielfach als unwesentlich und können überwunden werden. Wenn aber nahezu die Hälfte des Hotels im Jahresdurchschnitt leer steht, werden alle anderen Probleme verschärft.

Warum sind kleine Hotels wirtschaftlich bedrängt?

Seit über 12 Jahren ist dieser stete Rückgang der Belegung kleiner Hotels zu beobachten. Welches sind die Gründe dafür?

Der Hauptgrund — wie bereits erwähnt — ist das enorme Aufstreben der Motels. Es gibt heute nahezu 60 000 Hotels in den Vereinigten Staaten. Sie sind in der Mehrzahl neu und modern und für Autofahrer praktisch an Highways und Strassenkreuzungspunkten gelegen. Ihre durchschnittliche Jahresbelegung mit 75 % entspricht der der grossen Hotels.

Für das kleine Hotel hat es sich ungünstig ausgewirkt, dass heute der Hauptreiseverkehr über Land per Auto stattfindet, nicht mehr per Eisenbahn. Die Eisenbahnen selbst können ein Lied vom Rückgang ihres Passagierverkehrs erzählen. Heute gehen 85,5 % aller Ferienreisende und 71,4 % aller Geschäftreisenden in den US im Auto vor sich. In früheren Zeiten, als die meisten Reisenden die Eisenbahn benutzten, wurden Hotels — besonders kleine Hotels — vielfach in der Nähe der Bahnhöfe gebaut. Sie waren dort sicher, immer ihre Kunden zu finden. Inzwischen ist die wichtigste Eintrittspforte in eine Stadt die Autostrasse geworden. Der Zug nach «Suburbia», nach den Vororten, der für alle amerikanischen Städte charakteristisch ist, hat dazu geführt, dass grosse Einkaufszentren und Industriebetriebe aus den Städten in die Vororte verlegt wurden. Dort sind fast immer auch neue Motels oder Hotels entstanden.

Diese prinzipielle Umstellung hat dazu geführt, dass, im Gegensatz zu den grossen Hotels, die in den Jahren seit dem Zweiten Weltkrieg alle Phasen der Erneuerung mitmachen, die kleinen Hotels vielfach nicht über die Mittel verfügen, um die notwendige Modernisierung durchzuführen. Es lässt sich nicht leugnen, dass viele dieser kleinen Hotels technisch und modisch dort stehen geblieben sind, wo sie vor Jahrzehnten waren. Sie können z. B. die Kosten für die Einrichtung des Air conditioning nicht bezahlen, und gerade letztere macht in manchen Gegenden Amerikas ein Hotel heute überhaupt erst konkurrenzfähig.

Freilich ist diese Regel nicht allgemein gültig. Manche kleinen Hotels wurden völlig modernisiert und sind heute für den verwöhnten Besucher attraktiv. Manche von ihnen werden sogar lobend im «Duncan Hines» erwähnt, dem bekanntesten amerikanischen Hotel- und Restaurantführer. Aber trotzdem ist es so, dass selbst Hotelkette in manchen Orten sich nicht entschliessen können, das zurückgebliebene kleine Hotel aufzusuchen, sondern in das neugebaute Motel gehen. Und selbst wenn kleine Hotels modernisiert wurden, können sie, da sie im Stadtzentrum liegen, vom Autofahrer nicht so bequem erreicht werden wie die Motels und Autohotels direkt am Highway; und das bedeutet für sie ein fühlbares Handicap.

Der «grosse Entschluss» für das kleine Hotel

Für viele dieser kleinen amerikanischen Hotels stellt sich unerbitlich die Frage, ob sie weiter mit Verlust arbeiten können oder ob das Hotel a) entweder prinzipiell umgeändert oder b) aufgegeben werden muss.

Was ist alt oder überaltert für ein solches Hotel?

Das lässt sich einer Studie der «American Hotel Association» entnehmen. Von dieser Vereinigung wurden 100 Hotels geprüft, die in den letzten Jahren verlassen, geschlossen, niedrigergerissen oder zu andern Zwecken verwendet wurden. Das durchschnittliche Alter dieser Hotels war etwas unter 33 Jahren. (Das stimmt ziemlich mit der allgemein als gültig betrachteten Annahme der hiesigen Steuerbehörden zusammen, die für Abschreibungszwecke eine durchschnittliche Lebensdauer von 40 Jahren für ein Hotel annehmen).

Jedenfalls muss der Besitzer des kleinen Hotels zu dem oben skizzierten «grossen Entschluss» kommen, wenn er nicht persönliche Verluste erleiden will. Die Frage, ob es wirtschaftlich die Mühe lohnt, kleine Hotels den heutigen Ansprüchen entsprechend zu modernisieren, lässt sich nach Ansicht von Mr. Hogan und andern Sachverständigen nur von Fall zu Fall entscheiden. Vor allem muss bei sol-

chen Berechnungen vor dem Umbau eine Wahrscheinlichkeitsberechnung gemacht werden, wie sich nach der Modernisierung die Belegungsziffer, der Verkauf von Speisen und Getränken usw. gestalten wird.

Wenn der «grosse Entschluss» dahin geht, dass es nicht der Mühe wert und finanziell nicht möglich ist, das Hotel weiterzuführen, dann kommt die Frage, was damit geschehen soll. Manchmal wird ein Frankenhaas, ein Altersheim, eine Schule, ein Bürohaus umgewandelt. Manche werden niedrigergerissen und es entsteht dort ein neues Gebäude oder vielleicht nur ein Parkplatz für Autos.

Die «American Hotel Association» versucht neuerdings, durch den Umbau und die Modernisierung ausgewählter kleiner Hotels der Lösung der Frage näherzukommen, wie weit es möglich ist, veraltete kleine Häuser den Erfordernissen des modernen Hotelbetriebs anzupassen. Sicher ist, dass für viele Besitzer kleiner Hotels die Notwendigkeit, den «grossen Entschluss» zu fassen, eine besonders bittere Pille bedeutet.

Dr. W. Sch.

## Die kleinen Hotels sind den grossen unterlegen

In Amerika hat man die Feststellung gemacht, dass die kleinen Hotels im kapazitätsmässigen Verhältnis bei weitem nicht die Umsätze erzielen wie die grossen Hotels. Dabei fallen von hundert amerikanischen Hotels 57 unter die Kategorie «kleine Hotels» und nur drei unter die der «grossen Hotels». Es ist daher verständlich, dass man den Ursachen dieser Umsatzunterschiede genau nachgegangen ist. Man hat dabei herausgefunden, dass die kleinen Hotels einen viel geringeren Bettenausnutzungsgrad erreichen als die grossen Hotels. Der Grund dafür liegt in der vernachlässigten Restauration, in fachlicher mangelhafter geschultem Personal und vor allem in der nicht mehr zeitgemässen Einrichtung der Fremdenzimmer. In Amerika hat man darum ein Komitee gebildet, das sich «Unternehmen Niveau» nennt. Neun führende amerikanische Möbelfabrikanter wurden von diesem Komitee beauftragt, neuzeitliche Hotelraumrichtungen zu ent-

werfen und als Serienprodukte auf den Markt zu bringen. Das Komitee, das von den Möbelfabrikantern vorgelegten Modellpläne und Kostenvorschläge genau studiert und unterstützt nun den Absatz durch zentral gesteuerte Werbung. Der Durchschnittspreis der Serienzimmer liegt bei 500 bis 600 Dollar und in den Luxusklassen zwischen 700 und 800 Dollar. Alle Entwürfe wurden speziell nach den räumlichen und finanziellen Möglichkeiten der kleinen amerikanischen Hotels ausgerichtet. Sie sahen aber nicht nur behagliche Fremdenzimmer schaffen, in denen Gäste sich wirklich wohlfühlen können, statt nur eine Nacht behelfsmässig zu verbringen. Es sollen dadurch auch die laufenden Kosten gesenkt werden, was das Sauberhalten der Fremdenzimmer und die laufenden Reparaturen an den Einrichtungen angeht. Die meisten Modellzimmer sind daher aus Stahl- und Kunststoffmaterialien hergestellt, die sich gut gestalten lassen und dennoch eine beinahe unbeschränkte Lebensdauer haben. Bei Abnahme von 25 Zimmereinrichtungen wird ausserdem ein Rabatt von zehn Prozent erteilt. Wie alle Modellzimmer in ihren Einrichtungen gemeinsam haben, ist ein mit Teppichen ganz ausgelegter Fussboden, lange, bis auf die Erde reichende bunte Gardinenvorhänge und mit farbigen Tagesdecken überzogene Betten, die in ihrer Form so schlank sind, dass sie fast beliebig geformt werden können und so als Schlafstätte oder als Requisiten, die beim Ankleiden behilflich sind und die tagsüber einen Zimmereinfachthalt so bequem und heimelig wie möglich machen. In den besseren Hotelzimmern darf natürlich auch das Fernsehgerät nicht fehlen. Die Hotelzimmer werden in einer fahrbaren Schau im ganzen Lande vorgeführt und auf jeder Hotelfachschule in Amerika gezeigt. Die Möbelfabrikanter verfolgen zwei Zwecke: den Umsatz, und sieben von den neun beauftragten Möbelfabrikanter konnten in kurzer Zeit bereits 500 Zimmereinrichtungen verkaufen. Für das kleine Hotel ergibt sich dadurch der Vorteil, eine Einrichtung komplett geliefert zu bekommen, die nicht nur sehr preisgünstig ist, sondern auch den moderneren Ansprüchen heutiger Hotelgäste voll und ganz genügt. gs.



«Die neue 'Mach es selbst'-Mode hat viel für sich!»

mois de l'année 1959. Les livraisons des mois de novembre et de décembre ont été respectivement de 6,7 % et de 13 % environ supérieures à celles des mêmes mois de l'année 1958. Ces chiffres sont moins élevés si on les compare avec la période correspondante de 1957, car, en 1958, les apports de lait durant les mois d'octobre à décembre avaient diminué de 2-3 % par rapport à 1957. La cause de cet accroissement relativement important est due aux progrès réalisés dans l'élevage et la garde du bétail, aux bonnes conditions atmosphériques et à la bonne qualité des fourrages engrangés.

Dès le 1er mars, vins valdois à 3 Fr. 50 le litre

Un communiqué officiel à récemment annoncé que «une entente est intervenue entre les divers milieux intéressés: Société valdoise des cafetiers et restaurateurs, Union suisse des négociants en vins (section Vaud-Fribourg) et Union valdoise d'associations vinicoles. En vertu de cet accord, un chasselas valdois, vin d'excellente qualité, le provenance exclusivement valdoise, sera servi dès le 1er mars dans tous les établissements du canton au prix uniforme de 3 fr. 50 le litre.

Cette nouvelle officielle démontre que la bonne volonté et la compréhension s'étendent désormais à tous les milieux intéressés, conscients maintenant du rôle important qu'ils jouent dans l'économie valdoise. Le département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce du canton de Vaud se voit ainsi récompensé des longs efforts qu'il a déployés pour assainir le marché des vins valdois.

## Notre approvisionnement en énergie électrique est assuré pour cet hiver...

Comme il est de coutume depuis plusieurs années, les grandes entreprises suisses d'électricité régionale et urbaine se sont réunies à Berne le 17 décembre, en présence de représentants de l'Office fédéral de l'économie électrique, des CFF et de l'Union suisse des consommateurs d'énergie, pour examiner les perspectives de notre approvisionnement en énergie électrique durant l'hiver 1959/60.

La situation de notre approvisionnement est caractérisée cet hiver par un accroissement toujours plus rapide de nos besoins en énergie électrique. Parallèlement, la production de nos centrales au fil de l'eau subit les conséquences de la sécheresse extraordinaire qui dure déjà depuis plusieurs mois et dont chacun peut constater les effets en observant le niveau anormalement bas de nos cours d'eau. Pour faire face à cette situation, les entreprises d'électricité ont dès le mois de septembre — donc beaucoup plus tôt que les autres années — mis en service leurs installations de production thermique et importé de l'énergie en grandes quantités à l'étranger. A la mi-décembre, ces importations avaient atteint un total de 440 millions de kilowatts-heure. Ces mesures, fruit d'une libre coopération entre les entreprises, ont permis de ménager jusqu'ici les réserves d'énergie contenues dans les bassins d'accumulation, de sorte qu'à la mi-décembre ces derniers étaient encore remplis à 62 %. Si elles n'avaient pas eu recours à temps aux importations — depuis le début d'octobre celles-ci se sont élevées en moyenne à 6 millions de kWh par jour, ce qui correspond à 14 % de la consommation totale — les entreprises ne disposeraient plus aujourd'hui que de 49 % de l'énergie accumulée.

A condition que rien ne vienne perturber les importations de l'étranger et qu'aucune longue période de froid ne fasse augmenter la consommation dans des proportions inattendues, on peut admettre, en tenant compte des possibilités d'importation existantes, que notre approvisionnement en énergie est assuré pour les prochains mois d'hiver.

... mais les CFF prennent des mesures d'économie

Malgré les dispositions prises l'année dernière en ce qui concerne l'énergie fournie par les barrages, l'augmentation du trafic a imposé une consommation plus grande de courant électrique.

D'autre part, la sécheresse de l'année dernière avait empêché le remplir convenablement les bassins d'accumulation. Bien que les chutes de pluie et de neige de la seconde quinzaine de décembre aient légèrement amélioré la situation, les CFF — qui ont utilisé toutes les possibilités d'accroître leur production de courant — se voient maintenant contraints de prendre des mesures pour en limiter la consommation. Ils commenceront par raccourcir certains trains pour ne pas être obligés d'en supprimer. Les CFF s'excusent d'ores et déjà auprès des voyageurs des désagréments que ces mesures pourraient provoquer.

devenir l'une des grandes voies d'accès à notre pays.

Le développement touristique de la région nyonnaise, et de sa voisine d'en face aussi, se traduira tout naturellement par une expansion économique. Mais à côté de ces deux aspects du problème, il en existe un troisième, moins apparent à première vue: le rapprochement possible grâce aux bacs — et nous pensons également à celui projeté entre Ouchy et Evian — entre la Savoie et le Pays de Vaud. On parle souvent du Léman comme un trait d'union entre deux régions amies. Rien n'est en fait plus faux sur le plan pratique; le lac, jusqu'ici, a été plus un obstacle qu'un lien. Or, il y a un point commun entre notre canton et le département de la Haute-Savoie: tous deux connaissent actuellement un développement économique réjouissant. L'un et l'autre ont par conséquent des problèmes identiques à résoudre et il ne fait pas de doute qu'un échange d'expériences ne pourrait leur être que favorable. Les bacs vont grandement faciliter les contacts: nous devons nous employer à ce qu'ils se multiplient, non seulement sur un plan général, mais aussi dans des domaines particuliers, la collaboration internationale ne doit pas être recherchée seulement par les autorités centrales des deux pays; beaucoup de choses utiles et doivent être réalisées par les populations et les autorités des régions frontalières.

## La situation des marchés agricoles

Le prix des œufs du pays est extrêmement bas

En l'espace de quatre semaines, le prix à la production des œufs du pays est passé de 8 ct. la pièce. D'après les indications de l'Office fédéral du contrôle des prix, le prix à la consommation se monte à 24-25 ct. par œuf. Il nous est donc possible, au début de la saison déjà, d'acheter de bons œufs du pays à des prix sans précédent.

Faisons honneur aux légumes de saison

Les temps hivernal de ces quinze derniers jours a considérablement influencé l'offre des légumes. Les livraisons de légumes d'hiver de pleine terre, tels que les choux de Bruxelles, le rampon, les épinards et les poireaux verts du pays ont fortement diminué, de sorte que, pour quelques variétés, des importations d'appoint ont été autorisées pour assurer l'approvisionnement du marché. Aussi l'intérêt devrait-il se porter davantage sur les variétés de choux à feuilles (choux de Milan, choux rouges et choux cabus), dont les prix sont très avantageux, ainsi que sur les différentes plantes-racines dont le choix est varié et dont les quantités récoltées sont considérables. Durant l'hiver, le légume, par ses substances minérales, les acides organiques et les vitamines qu'il contient, est un aliment indispensable à l'équilibre de l'alimentation humaine.

Affermissement du prix du bétail à saucisse

Sur le marché du gros bétail de boucherie, on constate en général une certaine animation de la demande. Les prix des autres catégories ont fléchi. La saucisse principalement. Les prix de reprise ont augmenté de 5 ct. par kg vif ces derniers jours. Afin de couvrir les besoins, des importations complémentaires ont été autorisées, des stocks de viande à saucisse ont été débloqués. L'offre de veaux de boucherie continue d'augmenter comme d'habitude à cette saison. Jusqu'à maintenant, la viande de veau de 1re qualité n'a pas encore baissé; en revanche les prix des autres catégories ont fléchi. Le marché des porcs n'a pas subi de modifications ces derniers temps. L'offre est suffisante et la demande animée; les prix sont donc stables.

Augmentation de la production laitière

La tendance à la hausse de la production laitière s'est maintenue également au cours des derniers

**Fachliteratur**

Ein Handbuch für Reiseorganisationen:

**MOSSE INTERTRAVEL INTERNATIONAL**

Das schweizerische Unternehmen Mosse Annoncen AG, das auf eine 75jährige Erfahrung auf dem Gebiet des Verlagswesens von Adressbüchern, Branchenregistern usw. zurückblicken kann, hat es unternommen, durch die Herausgabe seines neuesten Werkes, «Mosse Intertravel International, Handbuch für Reiseorganisationen aller fünf Kontinente», eine Lücke zu schliessen.

Dieses internationale Nachschlagewerk der Reisebüros umfasst in einer übersichtlichen, geschmackvollen und modernen Gestaltung 804 Seiten mit rund 10 000 Adressen aller führenden Reisebüros der fünf Kontinente. Es sind jedoch nicht nur Adressen enthalten, sondern eine Fülle interessanter Informationen wie Telexnummer, Telegrammadresse, Name des Direktors, Anzahl der Angestellten, genaue Adresse des Hauptsitzes, in welchen Städten das betreffende Büro eine Filiale betreibt, das Gründungsjahr, Zugehörigkeit zu internationalen Fachorganisationen usw. Mit einem speziellen Code werden die einzelnen Dienstleistungen des Reisebüros aufgezeichnet.

Es ist geplant, dieses Werk alljährlich erscheinen zu lassen, wobei ein weltumspannendes Netz von Mitarbeitern dazu beitragen wird, dass die Eintragungen immer nachgeführt werden. Dieses hervorragende Werk dürfte allen, die in irgendeiner Weise mit dem internationalen Fremdenverkehr beauftragt sind, hervorragende Dienste leisten.

**Hans Karl Adam: Zufriedene Gäste** — 160 Seiten mit 50 Rötzel-Zeichnungen und mehrfarbigem Umschlag, Preis DM 12,50. — Fachverlag GmbH, der Deutschen Hotel-Nachrichten, Hamburg 1, Mönckebergstrasse 27.

Ein Fachbuch — ein Schulbuch. Beides in einem! Ein interessantes Lehrbuch für junge Fachleute und ein fesselndes Nachschlagewerk für erfahrene Praktiker, spritzig und amüsant geschrieben. Ein Fachmann hat sich hier Gedanken um das Verkaufen in den gastgewerblichen Betrieben gemacht. Er ist den Problemen nachgegangen, hat Gäste beobachtet und seine Erfahrungen auf Reisen in nah und fern, in kleinen und grossen Hotels, Gaststätten und andern Häusern sorgfältig aufgezeichnet. Alles im Betrieb soll mit verkaufen helfen: Die Einrichtung, das Schild aussen, die Karte, der Kellner, die Preise, der Service — kurzum, der ganze Betrieb soll auf ein Verkaufen mit grossmöglichem Nutzen eingestellt sein. Dieses Buch ist wirkliche Rationalisierung, es steckt voller Anregungen.

**Zeitschrift für Fremdenverkehr**

In Nr. 4/1959 der Zeitschrift für Fremdenverkehr (Bern) untersucht Dr. K. Morgenroth (München) die Impulse, welche die Praxis von der Fremdenverkehrswissenschaft empfangt und im Sinne einer vertieften Einsicht in Marktgeschehen und Betriebsführung auszuwerten imstande war. Einer Umgestaltung der Fremdenverkehrsstatistik unter soziologischem Aspekt spricht Prof. G. Menges (Saar-

brücken) das Wort, weil damit vermehrter Aufschluss über Struktur und Verhalten der Ortsfremden geboten werden könnte. Prof. M. Troisi (Bari) scheidet den Problembereich «Fremdenverkehr und Transport» an. Die spezifischen Eigenschaften und Vorteile der verschiedenen Verkehrsmittel müssen in optimaler Weise für den Fremdenverkehr ausgenutzt werden, Mittel dazu sind eine elastische Tarifpolitik und touristische Sonderleistungen, wie Kreuzfahrten, Volkseisenzüge usw. Den weltweiten Charakter des Fremdenverkehrs unterstreichen Beiträge über touristische Probleme in Chile, Südafrika und Jugoslawien. Einem reichhaltigen Literaturübersicht schliesst das letzte Heft des Jahrgangs 1959.

**Schweizerisches Archiv für Verkehrswissenschaft und Verkehrspolitik**, 14. Jahrgang, Heft 4/1959, jährlich 4 Hefte Fr. 20.—, Einzelheft Fr. 5.50. Art. Institut Orell Füssli AG, Zürich 3.

In Nr. 4/1959 des Archivs finden sich Beiträge von grosser und grundsätzlicher verkehrspolitischer Bedeutung. Es sei erstens erwähnt der Aufsatz von Roger Hutter, dem Direktor für Wirtschaftsstudien der Société nationale des chemins de fer français, betitelt «La coordination des investissements dans le domaine des transports». Es ist offensichtlich, dass man sich vergeblich um eine gesunde Verkehrspolitik bemüht, wenn nicht auch, und in vorderster Linie, an die Koordination der Verkehrsinvestitionen gedacht wird. — Der folgende Aufsatz von Dr. J.-P. Baumgartner behandelt das Thema «Les transports et l'activité économique». Es geht hier darum, den Zusammenhang zwischen der Verkehrs- und der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung mit Hilfe moderner statistischer Methoden zu untersuchen. — Ein Aufsatz von Dr. Claude Kaspar: «Der Produktivitätsbegriff im Verkehr» und eine Reihe kleinerer Beiträge sowie Buchbesprechungen beschliessen die interessante Nummer.

**«Der öffentliche Verkehr», Heft 1, Januar 1960**

In der ersten Nummer 1960 äussert sich Dr. H. Born, Direktor des Verbandes Schweizerischer Transport-Unternehmen, in einem interessanten Artikel zu den Problemen der Privatbahnen. Nach einem Rückblick auf das verlorene Jahr, beleuchtet er kurz die grossen sich ihnen in Zukunft stellenden Aufgaben. Der reich illustrierte Bericht über die Normung pneumatischer Fahrzeuge zeigt, wie sehr sich diese aufdrängt und wieviel sich bei intensiver Zusammenarbeit aller interessierten Kreise damit erreichen liesse. Verschiedene Kurzarbeit orientieren über den Stand der Energieversorgung bei der SBB, die Einnahmenverteilung im Tier- und Güterverkehr bei den Privatbahnen und die Notwendigkeit eines Verfassungsartikels über Pipelines. Der Bildbericht «Neues von den Bahnen im Jungfragegebiet» bietet allen Freunden des Wintersports wertvolle Hinweise. — An allen Kiosken 70 Rp.

**Büchertisch**

**Investitionsbedarf und Mündelsicherheit**

Auf bedeutsame Aspekte, die sich aus der Bevölkerungsbewegung für den Investitionsbedarf und die Sparkapitalbildung ergeben, weist das September-Bulletin des Schweizerischen Bankvereins hin

(«Der Monat in Wirtschaft und Finanz»). Langfristige Prognosen über die Bevölkerungsentwicklung, so wird darin ausgeführt, hätten sich bisher immer als Fehlschlag erwiesen. Hingegen seien Voraussagen auf kürzere Zeit ohne allzu gewagte Annahmen möglich: Personen, die in den nächsten 15–20 Jahren das heiratsfähige Alter erreichen, sind bereits geboren, ebenso Personen, die bis 1975 in das arbeitsfähige Alter eintreten oder die Altersgrenze von 65 Jahren überschreiten. Nach der letzten Schätzung des Eidg. Statistischen Amtes wird die Bevölkerung der Schweiz bis 1971 auf rund 5,4 Millionen anwachsen. Während die Altersklassen über 65 Jahre um 61%, die Altersklassen unter 20 Jahren um 16% zunehmen, beträgt der geschätzte Zuwachs der aktiven Bevölkerung (Altersklasse zwischen 20 und 65 Jahren), von der etwa drei Viertel berufstätig sind, nur rund 7,5%. Soll das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung erhalten und gesteigert werden, so bedingt dies eine entsprechende Erhöhung der Produktivität je Berufstätigen. Das ist nur möglich, wenn «in den nächsten Jahren beträchtliche Investitionen zur Erweiterung des Produktionsapparates stattfinden». Nicht die Bremsung, die Ausweitung der Investitionstätigkeit verlangt eine vorausschauende Wirtschaftspolitik. Möglich wird eine solche aber nur, wenn entsprechende Kapitalien bereitgestellt werden. Die «volkswirtschaftlich günstigste Kanalisierung der anlage-suchenden Gelders» — wird so zu einer vordringlichen Aufgabe. Gerade dies aber, führt das erwähnte Bankbulletin aus, werde bei uns dadurch erschwert, dass «ein beträchtlicher Teil der gesamten Ersparnisse aus institutionalen Gründen (Mündelsicherheit) nicht den industriellen Investitionen zukommt».

«Ofters schon ist die Frage aufgeworfen worden, ob der herkömmliche Begriff der «Mündelsicherheit» den modernen Verhältnissen noch entspreche, ob es nicht Zeit geworden sei, den Stiftungen, Fondsverwaltungen, Versicherungs-Gesellschaften usw. eine etwas liberale Anlagepraxis zu erlauben. Die Wünsche der auf möglichst Substanzerhaltung bedachten Sparer bzw. Vermögensverwalter treffen sich, wie man sieht, mit Überlegungen, die sich aus der Analyse des Investitionsbedarfs ergeben, wie ihn die langfristige Bevölkerungsentwicklung als Aufgabe stellt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, das Kriterium der «Mündelsicherheit» kritisch zu überprüfen. SVSR.

**«AVIATIK»-Flugzeitschrift**, Verlag Gasser & Eggerling, Chur.

Die neueste Nummer der gediegenen Flugzeitschrift ist diesmal der Flugzeugerkennung gewidmet. Erfahrene Fachleute der Armee äussern sich eingehend zu dieser interessanten Frage. Ergänzt werden diese Beiträge durch genaue Beschreibungen und Zeichnungen einiger aktueller Militärflugzeuge. Fragen über die Einführung von Strahlflugzeugen bei der Swissair und einige andere Aktualitäten sowie der spannende Roman vervollständigen das Januarheft.

**Conversation et Traduction** — Französisch-deutsche Sprach- und Unterhaltungszeitschrift. — Verlag Emmenthaler-Blatt AG, Langnau BE.

Die Beiträge des Januarheftes zeigen einmal mehr, wie interessant und lehrreich «Conversation et Tra-

duction» redigiert ist. Aus dem Inhalt: Aus aller Welt — Der Geschäftsbrief — Die lustige Seite — Übersetzungsaufgabe usw. Das Studium dieser Sprachzeitschrift ermöglicht Ihnen, auf angenehme und unterhaltsame Weise Ihre Wortschatz und Ihre Sprachgewandtheit zu vervollkommen. — Jahresabonnement Fr. 12.—.

**Ringgi und Zofi bei der Polizei**

In der Reihe der mehrfarbigen Kinderbücher «Ringgi und Zofi» des Ringier-Verlages ist wieder ein neuer Band erschienen. Dieser 12. Band versetzt die beiden kleinen Helden Ringgi und Zofi in die Rolle von Polizisten, die allerlei knifflige Probleme zu lösen haben. Ohne dass es ihnen bewusst wird, erhalten die Kinder beim Betrachten der farbigen Bildgeschichten eine heilsame Lehre, dumme Streiche zu unterlassen. Das neue Ringgi-und-Zofi-Buch, obwohl in sich abgeschlossen, stellt eine erfreuliche Fortsetzung der bisher erschienenen Bände dar, die nun schon ein volles Dutzend ausmachen.

(«Ringgi und Zofi bei der Polizei», Band 12, erhältlich bei der Verlagsanstalt Ringier & Co. AG, Zürich, Preis Fr. 3.80.)

**Kunstschätze in Gefahr**

Der geplante Staudamm von Assuan führte nicht nur zu politischen Auseinandersetzungen, er hat auch die Kunstfreunde in aller Welt alarmiert. Unersetzliche Kunstschätze sind in Gefahr, von den Wassermassen verschlungen zu werden. Ägypten selbst ist an die UNESCO gelangt mit der Bitte, Rettungsmöglichkeiten für die Felsentempel von Abu Simel und Philae zu suchen und zu finanzieren. Gigantische Pläne, deren Verwirklichung Hunderte von Millionen Franken kosten würde, werden gegenwärtig geprüft. Die «Sie und Er» dieser Woche enthält einen dreiseitigen Bilderbericht mit einer ganzseitigen Farbaufnahme vom Tempel von Abu Simel.

**Annonces et abonnements**

Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclames 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: Douze mois 22 francs, six mois 13 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 27 fr. 50, six mois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. — Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. — Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112, Compte de chèques postaux No. V 85. Téléphone (061) 34 88 90.

Rédaction: Ad. Pfister  
P. Nantermod  
Administration des annonces: E. Kuhn



**EMMANUEL WALKER AG. BIEL**  
Gegründet 1888  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen

Tel. (082) 241 22



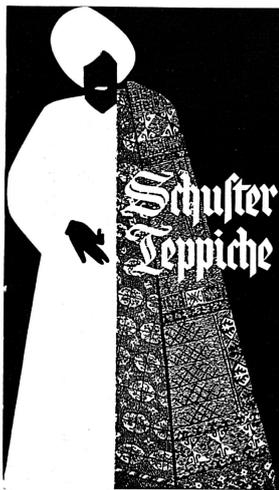
**6 Kisag-Schlagger**  
die Sie interessieren müssen!

- Rahmbläser (1)** Stets betriebsbereit. Mit einem einzigen Gerät kann in Sekunden mühelos sehr schöner Schlagrahm zubereitet werden. Hygienisch, rationell, gefällige Neuerung. Amortisiert sich in kürzester Zeit selbst!
- Temperier-Bassins (2)** Vervollständigt den modernen Gastwirtschafsbetrieb. Es ist mit einem Thermostat ausgerüstet und gewährleistet so ein gleichmässiges Temperieren der Getränke.
- Crème-Dispenser (3)** Aus den Forderungen nach Ordnung, Hygiene und schnellem Service entwickelt. 1 Liter Füllung für Kaffeeahm oder Vollrahm. Mit Eiskühlung.
- Kartoffelschälmaschine (4)** Mit sehr hoher Leistung; schält jede Minute ca. 2 kg Kartoffeln sauber. Geringer Schälabfall. Auch für Röhli, Sellerie usw. verwendbar. Beim heutigen Personal-mangel unentbehrlich. **Konkurrenzloser Preis Fr. 475.—, Einziger Service.**
- Pommes-frites-Schneider (5)** Ein Gerät, das mit seiner verblüffend einfachen Konstruktion eine bemerkenswerte Leistung vollbringt. Schweizer- und Auslands-Patente angemeldet.
- Friteuse (6)** mit automatischer Öelklärung, welche alle Backarbeiten mit dem gleichen Öl ermöglicht. Grosse Einsparnisse an Zeit, Öl und Fett. Keine Geschmacksübertragung. Temperaturregulation fixiert bei 220°. Inhalt 5 Lt. für 220/380 Volt, 3000/3500 Watt (kleines Modell, Inhalt 2,5 Lt., für 220/110 Volt, 1200 Watt).

Wir dienen Ihnen gerne mit Vorschlägen, Preisen und kostenloser Beratung durch fachkundige Vertreter. Alle Fabrikate sind 100%ige Schweizer Arbeit.  
KISAG AG für Leichtmetallwaren BELLACH/SO  
Telephon (065) 2 61 31

Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Detail-Prospekte!

**Kisag** -Geräte sparen mehr als sie kosten!



*das Spezialhaus für Hotel-Bedarf*

Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telephon (071) 221501  
Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telephon (051) 237608

**Amerikanische Bettdecken**

(Piquédecken)  
sind leicht und daher angenehm, knittern nicht, müssen nicht gebügelt werden, helfen Wäsche sparen 180/220 cm weiss 18.50, farbig 21.50  
Bitte verlangen Sie Ansichtssendung



Wäschefabrik  
Telephon 058/44164  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telephon 051/25 00 93



**Solinger Bestecke**

gehören zu den kunstvollsten und edelsten. Grosse Auswahl. Konkurrenzlose Preise, Katalog gratis durch die Generalvertretung von Arx, Fabrik-Versand Niedergösgen SO

Wir offerieren Ihnen

**Tischmelken  
Frühlingsblumen**

zu den niedrigsten Tagespreisen. Sendungen ab Fr. 30.— franko.

**Blumen-Kummer**  
Baden, Tel. (056) 6 62 88

**Die Teppich-Occasion des Jahres**

**337 m Moquette, 70 cm breit  
garantiert Superqualität  
statt 46.70 nur 35.- per Lfm.**

Für einen Kunden gaben wir diese recht «nahrhafte» Bestellung einem seit vielen Jahren bewährten Fabrikanten in Auftrag. Trotz aller Umsicht ist ihm ein kleines Malheur passiert. Als der Teppich abgeliefert werden sollte, war er nicht 100-sondern nur etwa 98<sup>9</sup>/<sub>10</sub>ig. Deshalb kommt der ganze Posten in den Saison-Ausverkauf. Es handelt sich hier um einen wundervollen, reinwillenen Moquette, Superqualität, extra dicht gewoben, ein richtiger Strapaziertteppich für alle stark begangenen Räume, wie Restaurants, Bars, Hallen, Korridore, Treppen und Zimmer, auch für Kinos, Ladengeschäfte usw. Der Fehler, hauchzarter Streifen, selbst für den Fachmann kaum zu sehen. Die Farbe, ein weiches, warmes und doch leuchtendes Unirot, von dem alle entzückt sind.

Und nun, was dürfen wir Ihnen reservieren? Berichten Sie uns möglichst bald, Telefon (031) 221 44. Für grosse Bestellungen machen wir Ihnen vielleicht noch einen Spezialpreis.

**Ein Gang zu Geelhaar lohnt sich**



W. Geelhaar AG., Bern, Thunstr. 7 (Helvetiaplatz)  
Gegr. 1863 Tel. (031) 2 21 44

Amtlich bewilligter Saison-Ausverkauf vom 15.1. - 11.2. 1960.

**Zu pachten od. zu kaufen gesucht  
Restaurant oder  
Hotel-Sommerbetrieb**

von tüchtigem Restaurateur-Küchenchef, Berner Fähigkeitsausweis, Kapitalausweis. Offerten unter Chiffre R E 1944 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**GIGER-KAFFEE**

- ein vollendeter Genuss -

Ist seit 50 Jahren ein Begriff für stets gleichbleibende beste Qualität!

Verlangen Sie unser bemustertes Angebot. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

**HANS GIGER & CO., BERN**  
Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telefon (031) 22735



**Les annonces répétées multiplient l'efficacité de vos insertions!**



Horgen-Glarus verbindet eine mehr als 50-jährige Erfahrung in der Fabrikation von Tischen und Stühlen mit der Vorliebe für neue, leichte Formen

**HORGEN-GLARUS**

A. G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus



mit sep. Anhäng-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bemusterte Offerten verlangen. E. Schwägler, Zürich Gummiwaren - Seefeldstr. 4

**Diese Stabell  
kostet Fr. 28.-**



Bitte Muster verlangen  
Stuhlvertrieb Kreuzlingen  
Postfach 249

**Barstühle**

verkauft und vermietet

**50 Polsterstühle**

rot und gelb, Kunstleder, 8 Tage gebraucht

O. Locher, Thun Baumgarten

**Kontrollkasse**

Marke National, für Restaurant, günstig zu verkaufen. Kasse in la Zustand. Anfragen unter Chiffre 104/1820 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hôteliers! Restaurateurs! Cafetiers!**

Notre nouveau système de cartothèques vous assure

- coulage limité
- bénéfice et gain supérieurs
- simplification de votre travail
- efficacité plus grande de votre contrôle

**P. Ledergerber Lausanne**  
Conseil en organisation hôtelière Vanil 8, téléphone (021) 28 94 86



**La friteuse électro-automatique qui réunit tous les avantages d'une friteuse ultra-moderne.**

60 possibilités de fabrication, contenance de 2 à 35 litres, de Fr. 175.- à Fr. 3490.-. Une année de garantie. Approuvée par l'ASE. Demandez offres ou démonstrations sans engagement. Location d'appareils avantageuse. Facilités de paiement sur demande.



Telephone (038) 7 90 91 / 92

«frifri» signifie pour vous aussi: clients satisfaits, économies, sûreté, bénéfices. Plusieurs brevets. Références à disposition.

*Haben Sie noch einen Wunsch?*



AMIT legt der Kellner die Tube Thomy-Senf auf den wohlbereiteten Tisch. Die Frage ist eigentlich keine Frage, sondern eine Höflichkeitsformel, denn mit der Tube Thomy-Senf ist dem Gast der letzte Wunsch erfüllt. Immer mehr Restaurateure machen die Erfahrung, dass Thomy-Senf in der Tube alle Ansprüche erfüllt, äusserst hygienisch und zudem so etwas wie ein Symbol für den gepflegten Tisch ist. Machen Sie einen Versuch - er lohnt sich, denn es handelt sich um ein Thomi + Franck-Produkt.